

BRENNER BASISTUNNEL *GALLERIA DI BASE DEL BRENNERO*



JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2015



INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	4
-------------------	----------

LAGEBERICHT	16
--------------------	-----------

1.1	WICHTIGSTE EREIGNISSE DES JAHRES 2015	18
1.2	WICHTIGSTE ERGEBNISSE DES JAHRES 2015	22
1.2.1.	STAND DER GENEHMIGUNGSVERFAHREN	22
1.2.2.	ÄNDERUNGEN DES EINREICHPROJEKTS AUFGRUND DER VORGABEN DER GENEHMIGUNGSVERFAHREN	25
1.2.3.	AUSSCHREIBUNGS- UND AUSFÜHRUNGSPLANUNG	28
1.2.4.	STAND DER BAUARBEITEN	29
1.2.5.	IMPLEMENTIERUNG UND ZERTIFIZIERUNG DES INTEGRIERTEN QUALITÄTS-, UMWELT-, ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ- MANAGEMENTSYSTEMS	37
1.2.6.	EU-KOORDINATION	37
1.2.7.	EU-FINANZIERUNGEN	41
1.2.8.	KOMMUNIKATION	45
1.3	PERSONALVERWALTUNG	49
1.4	UMWELTPOLITIK	50
1.4.1.	UMWELTMONITORING	51
1.4.2.	UMWELTSCHUTZMASSNAHMEN	52
1.4.3.	UMWELTAUSGLEICHSMASSNAHMEN	53
1.5	WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE	54
1.5.1	ADAPTIERTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	54
1.5.2	ADAPTIERTE BILANZ	58
1.6	RISIKOFAKTOREN	58
1.6.1	BAURISIKO	59
1.6.2	FINANZIELLES RISIKO	59
1.6.3	RISIKEN IN BEZUG AUF DIE ERWIRKUNG DER GENEHMIGUNGEN	60

1.7	FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG	60
1.8	BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN	61
1.8.1	BESTIMMUNG DER IM NAHEVERHÄLTNIS STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN	62
1.8.2	GESCHÄFTS- UND SONSTIGE BEZIEHUNGEN	63
1.8.3	BEZIEHUNGEN FINANZIELLER NATUR	63
1.9	EIGENE AKTIEN	64
1.10	SONSTIGE INFORMATIONEN	64
1.11	WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	68
1.12	VORAUSSICHTLICHE GESCHÄFTSENTWICKLUNG	69
1.13	VORSCHLAG ZUR VERWENDUNG DES BETRIEBSERGEBNISSES	71

ABSCHLUSSBESTANDTEILE

2.1	BILANZ AKTIVA	74
2.2	BILANZ-PASSIVA	77
2.3	EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE ...	80
2.4	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	84

ANHANG ZUR BILANZ

3.1	ABSCHNITT 1 - INHALT UND AUFBAU DER BILANZ	90
------------	---	-----------

3.2	ABSCHNITT 2 - BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSKRITERIEN	90
3.2.1	IMMATERIELLE VERMÖGENSBESTÄNDE	91
3.2.2	ANLAGEN IN BAU: BAUWERK	91
3.2.3	SACHANLAGEVERMÖGEN	92
3.2.4	FINANZANLAGEVERMÖGEN	93
3.2.5	VORRÄTE	93
3.2.6	FORDERUNGEN	93
3.2.7	FLÜSSIGE MITTEL	93
3.2.8	AKTIVE UND PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	93
3.2.9	FONDS FÜR RISIKEN UND LASTEN	93
3.2.10	ABFERTIGUNGS- UND ABFINDUNGSRÜCKSTELLUNGEN	93
3.2.11	VERBINDLICHKEITEN	94
3.2.12	EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE.	94
3.2.13	ERTRÄGE UND AUFWÄNDE	94
3.2.14	STEUERN VOM EINKOMMEN	94
3.3	ABSCHNITT 3 - ANALYSE DER BILANZPOSTEN UND DER ENTSPRECHENDEN ÄNDERUNGEN	95
3.3.1	BILANZ: AKTIVA	95
3.3.2	BILANZ: PASSIVA	109
3.3.3	EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE	117
3.3.4	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	120
3.4	ABSCHNITT 4 - SONSTIGE INFORMATIONEN.	130
3.4.1	DURCHSCHNITTLICHE MITARBEITERANZAHL	130
3.4.2	VERGÜTUNGEN AUFSICHTSRAT.	131
3.4.3	VERGÜTUNGEN FÜR DIE PRÜFGESELLSCHAFT	131
3.4.4	GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND VEREINBARUNGEN, DIE NICHT AUS DER BILANZ HERVORGEHEN (SOG. „AUSSERBÜCHERLICH“).	131

ANLAGEN **133**

4.1	ANLAGE 1 – KAPITALFLUSSRECHNUNG	134
4.2	ANLAGE 2 – BERICHT DER PRÜFGESELLSCHAFT	136



EINLEITUNG



EINLEITUNG

Der Brenner Basistunnel – ein neuer Verbindungsweg durch die Alpen

Unter dem Brennerpass entsteht die längste unterirdische Eisenbahnverbindung der Welt. Der Brenner Basistunnel bietet dem Güterverkehr eine attraktive Alternative und eröffnet dem Personenverkehr eine völlig neue Dimension des Reisens.

DER BRENNERPASS – DIE WICHTIGSTE TRANSITROUTE ÜBER DIE ALPEN

Der Brennerpass war immer schon eine bedeutende Nord-Süd-Verbindung über die Alpen.

Der Brennerpass liegt auf 1.371 Metern Seehöhe. Er ist damit der niedrigste Alpenpass und ganzjährig überquerbar. Bereits in der frühen Bronzezeit, um 1.700 v. Chr., wurde dieser Gebirgsübergang als wichtige Handelsverbindung zwischen der Nordsee und den mediterranen Ländern genutzt. Im 14. Jahrhundert wurden 3.000 Tonnen Waren wie Gewürze, Wein, Zucker, Öl und Baumwolle jährlich über den Brenner transportiert.

Von Lasttieren bis hin zu modernen Verkehrsmitteln

Der Warenstrom über den Brenner nahm ständig zu, sodass Anfang des 19. Jahrhunderts 15.000 Tonnen und 50 Jahre später bereits 60.000 Tonnen Güter pro Jahr mit Pferdekutschen über den Brenner transportiert wurden. Dies führte rasch zu Kapazitätsengpässen und der Entscheidung zum Bau einer Eisenbahnstrecke über den Brenner. Die heutige Bestandsstrecke wurde in den Jahren 1860 - 1867 errichtet.

Eisenbahn und Autobahn

Hundert Jahre später wurde die Autobahn gebaut. Seit 1974 kann man den Brenner auf der österreichischen A13 und der italienischen A22 überqueren. Nach Vollendung der Autobahn wurden jährlich zehn Millionen Tonnen Güter über den Brenner transportiert. Im Jahr 2008 erreichte das Güteraufkommen am Brenner fast die 50-Millionen-Tonnen-Marke. Nach dem Rückgang des Schwerverkehrs um 20 % aufgrund der Wirtschaftskrise im Jahre 2009 steigt die Transportmenge nun wieder stetig an.

DER BRENNER IN EUROPA

Ziel der EU ist es, innerhalb Europas einen schnellen, günstigen und umweltfreundlichen Warentransport zu gewährleisten und eine neue Reisedimension für Personen zu schaffen.

Heute werden über 40 % des gesamten alpenquerenden Güterverkehrs über den Brennerpass abgewickelt. Mehr als zwei Drittel der Gütertransporte erfolgen auf der Straße, knapp ein Drittel passiert den Brenner per Bahn.

1994 beschloss die EU, der Tendenz des zunehmenden Schwerverkehrs auf der Straße entgegenzuwirken und die umweltschonende Bahninfrastruktur und ihren nachhaltigen Ausbau zu fördern. Mit der Entwicklung der TEN-Verkehrsachsen in den 1990er Jahren wurde ein erster Schritt in diese Richtung unternommen. Im Dezember 2013 beschloss die EU, die TEN-Achsen zu länderübergreifenden, multimodalen Verkehrsverbindungen umzugestalten. Die neuen TEN-T Kernkorridore verbinden nun die wichtigsten Seehäfen Europas mit der Eisenbahninfrastruktur und deren Zugang über die Straße.

Von Finnland nach Malta

Die längste und wichtigste Nord-Süd-Verbindung in Europa bildet der SCAN-MED Korridor (Skandinavien – Mittelmeer). Diese Verkehrsverbindung ist äußerst wichtig für die europäische Wirtschaft und die Mobilität, da sie urbane Zentren in Deutschland und Italien mit Häfen in Skandinavien und dem Mittelmeer verbindet. In diesem SCAN-MED Korridor ist der Brenner Basistunnel zur Überwindung der natürlichen Barriere der Alpen das wichtigste Infrastrukturprojekt und genießt damit höchste Priorität in der EU.

DIE EISENBAHN AUF DEM WEG IN DIE MODERNE

Die Bestandsstrecke - hohe Steigungen, Kapazitätsgrenze erreicht

Die 1867 fertiggestellte Brennerbahnstrecke führt mit einer Steigung von bis zu 26 % über den Alpenpass und verfügt über eine Kapazität von 260 Zügen pro Tag. Um den Transportanforderungen des 21. Jahrhunderts gerecht zu werden, bedarf es des Ausbaus der bestehenden Eisenbahnverbindung.

Die Notwendigkeit einer Flachbahn

Da ein entsprechender Schienenausbau aufgrund des steilen Anstiegs zum Brennerpass auf 1.370 Meter Seehöhe und der kurvenreichen Streckenführung nicht möglich ist, wird nun am Fuße des Brennermassivs der Brenner Basistunnel errichtet. Der Brenner Basistunnel führt nahezu flach mit einer Steigung von 6,7 % auf österreichischem Gebiet bis zur Staatsgrenze und fällt auf italienischer Seite mit 4 % ab. Der Tunnel verläuft ziemlich geradlinig und reduziert die bestehende Strecke zwischen Innsbruck und Franzensfeste von 75 km auf 55 km.

In 25 Minuten durch die Alpen

Im Personenverkehr verkürzt die neue Strecke die Fahrzeit deutlich. Reisezüge können den Tunnel mit über 200 km/h durchfahren. Durch den Wegfall von Höhenunterschieden können mehr, längere und schwerere Güterzüge die Strecke passieren. Diese benötigen auf der Flachbahn weniger Energie als auf der Bestandsstrecke und sind aufgrund der kürzeren Streckenführung schneller an ihrem Bestimmungsort.

Für den Reiseverkehr bedeutet der Brenner Basistunnel, dass man in Zukunft die Strecke von Innsbruck nach Franzensfeste in nur 25 Minuten zurücklegen kann. Heute braucht man dafür 80 Minuten.

DAS PROJEKT BRENNER BASISTUNNEL

Der Brenner Basistunnel ist das Herzstück der wichtigsten europäischen Nord-Süd-Verbindung.

Der Wunsch nach einem modernen und umweltfreundlichen Gütertransport auf der wichtigsten Nord-Süd-Verbindung in den Alpen kann nur durch den Bau der Hochleistungsstrecke durch das Brennermassiv, den Brenner Basistunnel, realisiert werden.

Der Brenner Basistunnel ist ein Eisenbahntunnel, der von Innsbruck nach Franzensfeste führt. Gemeinsam mit der bereits bestehenden Umfahrung Innsbruck erreicht er eine Länge von 64 km. Somit entsteht unter dem Brennerpass die derzeit längste unterirdische Eisenbahnverbindung der Welt. Ohne den Umfahrungstunnel Innsbruck, das heißt vom Portal Innsbruck bis zum Portal Franzensfeste, hat der Tunnel eine Länge von 55 Kilometern.

Der Brenner Basistunnel gilt als ingenieurstechnische Pionierleistung des 21. Jahrhunderts und wird zu einer markanten Verbesserung der Reise- und Transportmöglichkeiten im Herzen Europas führen.

Das Tunnelsystem

Der Brenner Basistunnel besteht aus einem Erkundungsstollen, zwei Haupttunnelröhren und vier seitlichen Zufahrtstunnel. Diese sind auf österreichischem Projektgebiet in Ampass, im Ahrental und in Wolf bei Steinach am Brenner; in Italien bei Mauis. Die vier Zufahrtstunnel verbinden die Oberfläche mit den Tunnelröhren. In der Bauphase dienen sie logistischen Zwecken. So wird einerseits das Ausbruchsmaterial über die Zufahrtstunnel zu den Deponien gebracht. Andererseits erfolgen sämtliche Materialanlieferungen für den Bau des Tunnels (wie Beton, Stahl und Tübbing-Betonfertigteile) ebenfalls über die Zufahrtstunnel.

Zwischen Innsbruck und Franzensfeste sind zwei eingleisige Haupttunnelröhren im Abstand von 40 bis 70 Metern geplant. Alle 333 Meter gibt es Querschläge zwischen den beiden Haupttunnelröhren. Diese Querverbindungen erfüllen sowohl eine logistische Funktion als auch eine Sicherheitsfunktion. Eine Besonderheit ist der durchgehende Erkundungsstollen. Dieser verläuft mittig zwölf Meter unterhalb der beiden Haupttunnelröhren. Der Erkundungsstollen dient der geologischen Vorerkundung, als Service- und Logistiktunnel während der Bauphase sowie als Wartungs- und Drainagetunnel im Betrieb. Insgesamt umfasst das geplante Tunnelsystem des Brenner Basistunnels ca. 230 Tunnelkilometer.





**GALLERIA DI BASE DEL BRENNERO
*BRENNER BASISTUNNEL BBT SE***

JAHRESABSCHLUSS 2015

Galleria di Base del Brennero – Brenner Basistunnel BBT SE

Grundkapital: 10.240.000 Euro

Rechtssitz: Bahnhofplatz 1, 39100 Bozen

Zweigniederlassung: Amraser Straße 8, 6020 Innsbruck

Steuernummer und Handelsregisternummer: 02431150214

R.E.A.-Nummer: BZ 178187

Mehrwertsteuernummer: 02431150214

GESELLSCHAFTSZWECK

Der Zweck und die Aufgabe der Gesellschaft besteht in der Planung und dem Bau des Brenner Basistunnels zwischen Tulfes/ Innsbruck und Franzensfeste, einschließlich Haupttunnel, Erkundungsstollen und Zufahrtstunnel, Nothaltestellen, technologischer Anlagen sowie einer Betriebsleitzentrale, Anschluss und Funktionsweise der Deponien und der Errichtung von Brücken und Stollen, die für die Durchführung der Bauarbeiten, die Studien und Untersuchungen im Rahmen des Projekts, die Simulationen und Tests für die Inbetriebnahme des Brenner Basistunnels und sämtliche vorbereitende Arbeiten für die Betriebsführung sowie die Inbetriebnahme des Tunnels selbst erforderlich sind.

GESELLSCHAFTSORGANE UND PRÜFGESELLSCHAFT

VORSTAND	
Vorstandsmitglied	Prof. Ing. Konrad Bergmeister
Vorstandsmitglied	Dott. Ing. Raffaele Zurlo
AUFSICHTSRAT	
Vorsitzender	Prof. Lamberto Cardia
Stellvertretender Vorsitzender	GS Dipl.-Ing. Herbert Kasser
Mitglied des Aufsichtsrats	Dott. Martin Ausserdorfer
Mitglied des Aufsichtsrats	Dipl.-Ing. Franz Bauer
Mitglied des Aufsichtsrats	Dott. Rocco Cristofolini
Mitglied des Aufsichtsrats	Dott. Geol. Simone Dal Forno
Mitglied des Aufsichtsrats	Dott.ssa Vera Fiorani
Mitglied des Aufsichtsrats	Dott. Giovanni Paolo Gaspari
Mitglied des Aufsichtsrats	Dipl.-Ing. Ewald Moser
Mitglied des Aufsichtsrats	Dipl.-HTL-Ing. Walter Peer
Mitglied des Aufsichtsrats	Mag. Roland Schuster, MBA
Mitglied des Aufsichtsrats	Dipl.-Ing. Dr. BR h.c. Georg Vavrovsky
PRÜFGESELLSCHAFT	
PRICEWATERHOUSECOOPERS S.p.A. (2014-2015-2016)	

GESELLSCHAFTSSTRUKTUR

Gemäß den Bestimmungen des Staatsvertrags vom 30. April 2004 ist das Gesellschaftskapital der BBT SE zu jeweils 50 % zwischen Italien und Österreich aufgeteilt.

Die 50 % des österreichischen Teils werden zur Gänze von der ÖBB-Infrastruktur AG gehalten, während die 50 % des italienischen Teils zur Gänze von der TFB Società di Partecipazioni S.p.A. gehalten werden. Die Anteile der TFB werden wiederum von der Rete Ferroviaria Italiana S.p.A. (88,79 %), der Autonomen Provinz Bozen (6,37 %), der Autonomen Provinz Trient (4,01 %) und der Provinz Verona (0,83 %) gehalten.

GOVERNANCE

Die BBT SE wurde nach dem Modell der „Societas Europaea“ (SE) gegründet, die durch die Bestimmungen der Verordnung Nr. 2157/2001/EG und der Richtlinie 2001/86/EG geregelt wird.

Die BBT SE ist nach einem dualistischen System aufgebaut, in dem der Vorstand die ihm übertragenen Leitungs- und Geschäftsführungsfunktionen innehat und der Aufsichtsrat die Überwachung des Vorstands übernimmt.

Der aus zwei Personen bestehende Vorstand führt die Geschäfte der Europäischen Gesellschaft. Die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat für eine dreijährige, verlängerbare Amtszeit bestellt und abberufen. Die derzeitigen Vorstandsmitglieder sind Herr o.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. DDr. Dr.-Ing.eh. Konrad Bergmeister PhD und Herr Dott. Ing. Raffaele Zurlo.

Der Aufsichtsrat der BBT SE besteht aus zwölf Mitgliedern, die von der Hauptversammlung für eine dreijährige, verlängerbare Amtszeit namhaft gemacht werden.

Die Aktionäre sind im Rahmen eines jeden Gesellschaftsorgans paritätisch vertreten.

Nach Einsicht in die italienischen Bestimmungen zur verwaltungsrechtlichen Haftung der Gesellschaften (Gesetzesvertretendes Dekret Nr. 231 vom 8. Juni 2001) und zur Gewährleistung der Einhaltung der betrieblichen Richtlinien und der Überwachung der korrekten Ausführung selbiger hat die BBT SE ein eigenes „Organisations-, Verwaltungs- und Kontrollmodell“ (sog. „Modell 231“) sowie einen „Verhaltenskodex“ (oder „Ethikkodex“) eingeführt. Die Gesellschaft hat ferner ein Aufsichtsorgan gegründet, das aus vier Mitgliedern besteht.



BERICHT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Aufsichtsräte,

im Jahr 2015 gingen die Planungs- und Bautätigkeiten für unseren Tunnel, die Errichtung der vorbereitenden Bauwerke und die Umweltausgleichsmaßnahmen nach Zeitplan voran.

Im Jahr 2015 wurden 1.667 m Haupttunnel, 1.207 m Zufahrtstunnel, 4.065 m Erkundungsstollen, 553 m Rettungsstollen sowie 1.942 m an sonstigen Tunnelbauwerken (Logistikstollen, Querschläge und Rampen) vorgetrieben.

Das Geschäftsjahr 2015 wird mit einer Nettoerhöhung der Investitionen im Anlagevermögen von 211,68 Millionen Euro abgeschlossen, die primär auf die Errichtung der Baumaßnahmen des Brenner Basistunnels zurückgehen. Der für die Errichtung des Bauvorhabens ausgelegte Gesamtbetrag beläuft sich Ende des Jahres 2015 auf 914,42 Millionen Euro.

Im März des Geschäftsjahrs 2015 erfolgte der Tunnelanschlag der Verbindungstunnel vom Ahrental in Richtung der Umfahrung Innsbruck und weiter zur bestehenden unterirdischen Unterinntalstrecke. Die erste Sprengung dieser Haupttunnel erfolgte am 19. März 2015 mit der EU-Kommissarin und Tunnelpatin Violeta Bulc, Minister Stöger (Österreich), Vizeminister Nencini (Italien), Minister Dobrindt (Deutschland), Ministerin Leuthard (Schweiz), Ministerin Amann-Marxer (Liechtenstein), Minister Gašperšič (Slowenien), Minister Vidalies (Frankreich), dem Staatsminister Herrmann (Bayern), den Landeshauptleuten Platter (Tirol), Kompatscher (Südtirol), Rossi (Trentino), dem EU-Koordinator Cox, dem Generaldirektor der DG Move Machado, dem Direktor Ruyters sowie den Vorsitzenden des Aufsichtsrats der BBT SE Cardia und Kasser mit vielen Vertretern der EU, der ÖBB und RFI sowie der Parlamentariergruppe „Freunde des Brenners“.

Ende Juni wurden die Vortriebsarbeiten des Erkundungsstollens durch die Periadriatische Störungszone abgeschlossen. Anfang August wurde die Ausschreibung des Bauloses Mault 2-3 veröffentlicht. Dabei handelt es sich mit einer Preisobergrenze von 1,370 Mio. Euro um das finanziell derzeit größte Baulos der BBT SE.

Die Hauptversammlung der BBT SE hat am 24. Juni 2015 einige Änderungen an der Satzung vorgenommen. Das Bestbieterprinzip kann zukünftig auch für die Vergabe von Bauarbeiten angewandt werden. Die Ausschreibungen aller Tätigkeiten, Dienstleistungen und Lieferungen im österreichischen Projektgebiet erfolgen nach dem österreichischen Vergabegesetz am Zweigsitz in Innsbruck. Um die bestmögliche Abwicklung nach den Prinzipien der Wirtschaftlichkeit in der Betriebsphase für die Entstörung und die längerfristig planbare Instandhaltung zu gewährleisten, wird dieser Aufgabenbereich von ÖBB und RFI gemeinsam durchgeführt.

Die Europäische Union hat am 17. November 2015 dem Projekt Brenner Basistunnel die höchste je gewährte Finanzierung für die Jahre 2016-2019 zugewiesen. Die Förderung für die Studien (Erkundungsstollen) beträgt 50 % bzw. 303 Mio. Euro und jene für die Arbeiten (Haupttunnel) 40 % bzw. 879 Mio. Euro.

Am 14. Oktober 2015 wurde vom österreichischen Ministerrat der Rahmenplan 2016-2021 genehmigt. Für das Projekt Brenner Basistunnel hat die österreichische Regierung für den Zeitraum von 2016-2021 eine vorausvalorierte Finanzierung in Höhe von 2.365,6 Mio. Euro genehmigt.

Mit dem am 30. Juli 2015 veröffentlichte CIPE-Beschluss Nr. 44/2015 vom 29. April 2015 im Amtsblatt Nr. 175 und dem am 14. Oktober 2015 genehmigten Rahmenplan (2016-2021) ist die Finanzierung des ausgeschriebenen Bauloses „Mauls 2-3“, für das die Prüfkommision derzeit den Zuschlagsempfänger bewertet, gewährleistet.

Im Lagebericht und im Anhang zum vorliegenden Jahresabschluss 2015 werden die oben dargelegten Ergebnisse im Detail erläutert.



Il Consiglio di Gestione

Prof. Ing. Konrad Bergmeister Dott. Ing. Raffaele Zurlo



LAGEBERICHT



1.1. WICHTIGSTE EREIGNISSE DES JAHRES 2015

Januar

Am 7. Januar 2015 erfolgte die Übergabe der Baustelle Ahrental an das Konsortium Strabag/Salini-Impregilo. Die erste Sprengung wurde am nachfolgenden Tag im Zufahrtstunnel zur Nothaltestelle Innsbruck durchgeführt.

Am 7. Januar wurden die Arbeiten in der Lüftungskaverne Ahrental und am Lüftungsschacht Patsch abgeschlossen.

Am 8. Januar wurden die Arbeiten des Subloses „Umschlagplatz A22“ im Rahmen des Bauloses „Eisackunterquerung“ an das Konsortium Strabag/Salini-Impregilo übergeben.

Februar

Am 14. Februar 2015 erfolgte der Durchschlag des Schutterstollens in das Padastertal.

Am 25. Februar 2015 wurde der Dienstleistungsauftrag D0984 „Geotechnische und geologische Laborversuche“ mit einer Auftragssumme von insgesamt 765.000 Euro für die aktuell laufenden Baulose mit folgender Bietergemeinschaft unterzeichnet: Pöyry Infra G.m.b.H. (als federführendes Unternehmen), GDTest S.r.l. (als Mitglied der Bietergemeinschaft).

Im Februar wurden die ergänzenden Versuche und Untersuchungen zur Unterstützung bei der Erstellung des Ausführungsprojekts des Bauloses „Eisackunterquerung“ eingeleitet.

März

Am 19. März 2015 wurde mit den Arbeiten zur Errichtung der Verbindungstunnel im Ahrental begonnen. Dies erfolgte in Anwesenheit von EU-Kommissarin und Tunnelpatin Violeta Bulc, Minister Stöger (Österreich), Vizeminister Nencini (Italien), Minister Dobrindt (Deutschland), Ministerin Leuthard (Schweiz), Ministerin Amann-Marxer (Liechtenstein), Minister Gašperšič (Slowenien), Minister Vidalies (Frankreich), Staatsminister Herrmann (Bayern) und den Landeshauptleuten Platter (Tirol), Kompatscher (Südtirol), Rossi (Trentino), dem EU-Koordinator Cox, dem Generaldirektor der DG Move Machado, dem Direktor Ruyters sowie den Vorsitzenden des Aufsichtsrates der BBT SE Cardia und Kasser und vielen weiteren Vertretern der Europäischen Union, der ÖBB und der RFI.

Am 19. und 20. März 2015 trafen im Rahmen des Brenner Kongresses 2015 alle Koordinatoren der Transeuropäischen Verkehrsnetze, die Mitarbeiter der Generaldirektion für Mobilität und Verkehr (DG MOVE), die Vertreter der Eisenbahnverkehrsunternehmen ÖBB, RFI und DB und die MitarbeiterInnen der BBT SE zusammen.

Bei diesem Anlass fand ein Erfahrungsaustausch zu den Themen Projektorganisation, Finanzierung, Ausschreibungen und Kommunikation mit anderen grenzüberschreitenden Projekten im Transportsektor statt.

Zweck dieses Treffens war es, aus den Erfahrungen der anderen zu lernen und einige Beispiele von „Best Practices“ zu definieren.

Im März wurden auf der Baustelle Mauls die Vortriebsarbeiten der Haupttunnel mit Erreichen der Endkilometrierungen bei km 47+064 in der Oströhre und bei km 47+010 in der Weströhre abgeschlossen.

April

Am 28. April 2015 wurden die Arbeiten an der Installation des Aufzugs für die Reparatur- und Wartungsarbeiten im Lüftungsschachts Patsch fertiggestellt und die entsprechende Betriebsbewilligung erwirkt.

Mai

Im Mai wurde das Versuchsfeld bei der Eisackunterquerung nördlich von Franzensfeste eingerichtet um alle Daten einzuholen, die für die genaue Definition der für den bergmännischen Tunnelvortrieb notwendigen Bodenkonsolidierungsmaßnahmen erforderlich sind. Maßstabsgetreu wurden alle zukünftigen Konsolidierungsmaßnahmen bestehend aus DSV-Säulen, Injektionen von Betonmischungen und chemischen Mischungen, die zur Erhöhung des Bodenwiderstandes erforderlich sind, umgesetzt. Dabei wurde die zukünftige Bodenkonsolidierung mit Flüssigstickstoffleitungen entlang eines hypothetischen Ausbruchsprofils verlegt, das dem zukünftigen Ausbruchsprofil der Haupttunnel maßstabsgetreu entsprach, um eine gefrorene „Schale“ im Boden zu erzeugen.

Am 4. Mai 2015 erfolgte aufgrund der Nichterfüllung der Leistungen beim Vorlos Gleisanschlussbahn Wolf die Vertragsauflösung.

Am 22. Mai 2015 wurde der grenzüberschreitende Bauauftrag B0118 „Geologische Versuche“ zu einem Gesamtbetrag von 2.764.000 Euro an die Bietergemeinschaft – Ambiente Società Cooperativa (als federführendes Unternehmen), Landi di Stefano Chiarugi & Co s.a.s., (als Mitglied der Bietergemeinschaft) – vergeben.

Am 28. Mai 2015 wurden die Erkundungsbohrungen in der geologischen Zone „Hochstegenmarmor“ eingeleitet.

Juni

Am 2. Juni 2015 wurde der Liefervertrag L0257 „Ausstattung des Infozentrums in Steinach am Brenner“ zu einem Gesamtbetrag von 949.000 Euro mit der Gesellschaft Kurt Hüttinger G.m.b.H. unterzeichnet.

Am 17. Juni hat der erste der 76 Sondertransporte mit den Einzelbestandteilen der TBM die Baustelle Ahrental erreicht. Anschließend wurde mit der Montage der TBM in der Montagekaverne begonnen; diese wurde ca. drei Monate später abgeschlossen.

Am 23. Juni 2015 wurde die Innenschale im Padastertunnel fertiggestellt.

Am selben Tag wurden weitere Erkundungsbohrungen im Bereich der Brennerbadquellen südlich der Staatsgrenze eingeleitet.

Am 24. Juni 2015 hat die Hauptversammlung der BBT SE einige Änderungen an den Rahmenbedingungen betreffend die betrieblichen Regeln der Gesellschaft genehmigt.

Aufgrund dieser Änderungen ist es möglich, das Bestbieterprinzip auch in den Bauausschreibungen anzuwenden, die Ausschreibungen auf österreichischem Staatsgebiet nach dem österreichischen Vergaberecht durchzuführen und eine Zusammenarbeit zwischen ÖBB und RFI in der darauf folgenden Betriebsphase des Tunnels, für die Reparatur etwaiger Schäden und die ordentliche Instandhaltung (langfristig planbar), einzuleiten.

Juli

Am 12. Juli 2015 wurden die Arbeiten an der Abzweigkaverne in Richtung Zufahrtstunnel Wolf eingeleitet.

Am 14. Juli 2015 wurde die Bescheinigung über den Abschluss der Arbeiten des Vertrags B0084 unterfertigt, in dem die Fertigstellung der Arbeiten innerhalb der für den 13. Juli 2015 angesetzten vertraglichen Frist bestätigt wurde.

Am 30. Juli wurde der CIPE-Beschluss Nr. 44 vom 29. April 2015 im Öffentlichen Amtsblatt der Republik Italien (Nr. 175) veröffentlicht (s. Abschnitt 1.2.4.4.). Mit dem Beschluss wurde die Errichtung des 3. Bauloses des Brenner Basistunnels genehmigt und ein Betrag in Höhe von 920,02 Millionen Euro für dessen Finanzierung zugewiesen. Gleichzeitig wurde die programmatische Verpflichtung zur Finanzierung des Gesamtvorhabens für den italienischen Anteil bestätigt. Mit diesem Beschluss hat der CIPE zudem folgendes genehmigt:

- a) die neue Gliederung des Projektes Brenner Basistunnel in Baulose;
- b) die Aktualisierung bzw. Reduzierung der Kosten über die gesamte Projektlaufzeit um 930 Millionen Euro, auf 8.800 Millionen Euro, davon 4.400 Millionen im italienischen Zuständigkeitsbereich. Der entsprechende zuvor vom CIPE mit Beschluss Nr. 28/2013 genehmigte Betrag belief sich auf 9.730 Millionen Euro.

August

Am 3. August 2015 wurde die Sicherheitsleitstelle im Ahrental in Betrieb genommen. Seit diesem Tag steht rund um die Uhr eine Überwachung zur Verfügung und sämtliche Aktivitäten des Bauloses Tulfes/Pfons unterliegen einer ständigen Kontrolle. Diese Leitstelle ist auch in ständigem Kontakt mit der regionalen Kontrollstelle in Tirol.

Am 4. August 2015 wurde die europaweite Ausschreibung des großen Bauloses „Mauls 2-3“ (Preisobergrenze ca. 1.373.077.000 Euro) veröffentlicht. Es handelt sich hierbei um das bis dato wichtigste von unserer Projektgesellschaft ausgeschriebene Baulos, mit dem die Fertigstellung der Arbeiten am Brenner Basistunnel auf italienischer Seite mit Ausnahme der technologischen Ausrüstung ermöglicht wird.

Am 20. August wurden die Tragwerksbalken der Weißenbachbrücke in Mittewald eingebaut.

September

Am 7. September hat der Auftragnehmer des Bauloses Eisackunterquerung das Ausführungsprojekt übergeben.

Am 26. September 2015 fand die TBM-Andrehfeier im Ahrental statt. Die in nur 3 Monaten montierte TBM bricht den Erkundungsstollen Ahrental – Pfons in Richtung Süden aus, ausgehend von der TBM-Montagekaverne.

Oktober

Am 10. Oktober 2015 wurde die Ausschreibung AP223 „Geotechnische Konvergenzmessungen und Tunnel-scanmessungen - Baulos ‚Eisackunterquerung‘“ (Preisobergrenze von ca. 2.464.000 Euro) veröffentlicht.

Am 10. Oktober wurden die Bauarbeiten für die Eisenbahnunterführung in der Ortschaft Mittewald in der Gemeinde Franzensfeste eingeleitet.

Am 14. Oktober 2015 wurde vom österreichischen Ministerrat der Rahmenplan 2016-2021 genehmigt. Für das Projekt Brenner Basistunnel hat die österreichische Regierung für den Zeitraum 2016-2021 eine Finanzierung in Höhe von 2.365,6 Mio. Euro genehmigt.

Am 21. Oktober 2015 wurde die Abzweigkaverne im Zufahrtstunnel Wolf fertig gestellt.

Ab Mitte Oktober 2015 wurde im Baulos Tulfes/Pfons gemäß Bauprogramm an 7 Vortrieben gleichzeitig gearbeitet (6 bergmännische Vortriebe und 1 maschineller Vortrieb).

Insgesamt wurden alleine im Oktober 2015 über 1.000 Vortriebsmeter im Baulos Tulfes/Pfons errichtet.

November

Am 7. November 2015 wurde die Ausschreibung AP229 „Ingenieurdienstleistungen für die Sicherheitskoordination in der Ausführungsphase des Bauloses Mauls 2-3“ veröffentlicht (Preisobergrenze 5.000.000 Euro).

Am 12. November 2015 wurde der Dienstleistungsauftrag D1067 „Umweltmonitoring Baulos Eisackunterquerung“ mit einem Gesamtbetrag von 704.000 Euro an folgende Bietergemeinschaft vergeben: Multiproject s.r.l. (federführendes Unternehmen), Veolia Water Technologies Italia s.p.a., Bioprogramm sc., Studio Associato Professionisti Geoconsulting int., Site s.r.l. (Mitglieder der Bietergemeinschaft).

Am 12. November 2015 wurde die technisch-administrative Abnahmebescheinigung für die Arbeiten des Vertrags B0084 „Erkundungsstollenabschnitt Periadriatische Naht und vorbereitende Bauwerke Bereich Mauls“, mit Ausnahme der Leistung betreffend den Überwachungs- und Instandhaltungszeitraum (WBS 32), ausgestellt.

Am 17. November 2015 haben die europäische Exekutivagentur für Innovation und Netze „INEA“ und die Infrastruktur - und Verkehrsministerien von Österreich und Italien die beiden „Finanzierungsvereinbarungen“ (Grant Agreements) für Studien und Arbeiten zum Brenner Basistunnel unterzeichnet, mit denen der BBT SE im Zeitraum vom 1. Jänner 2016 bis zum 31. Dezember 2019 die maximal mögliche Kofinanzierung seitens der EU zugesichert wurde.

Am 20. November 2015 wurde der Bauauftrag B0125 „Öffentliches Wasserversorgungsnetz in der Gemeinde Freienfeld“ mit einem Gesamtbetrag von 1.098.490 Euro mit der Wipptaler Bau AG unterzeichnet.

Am 21. November wurde die Stahlbrücke über den Eisack im Rahmen der Arbeiten zum Sublos „Verlegung der SS12“ des Bauloses „Eisackunterquerung“ in Betrieb genommen.

Am 26. November 2015 lief die Frist für die Einreichung der Angebote des Bauloses Mauts 2-3 auf der Grundlage des Bestbieterprinzips ab. Sechs Bietergemeinschaften haben ein Angebot eingereicht.

Am 28. November wurde die neue Variante zur SS12 in der Ortschaft Mittewald in der Gemeinde Franzensfeste für den Verkehr freigegeben.

Dezember

Am 3. Dezember wurde die mit Durchpressverfahren realisierte Unterführung unterhalb der Brenner-Eisenbahnstrecke in der Ortschaft Mittewald in der Gemeinde Franzensfeste fertiggestellt.

Am 9. Dezember 2015 wurde mit dem Kalottenvortrieb der Zufahrtsrampe in Wolf die Höhe des Erkundungstollens erreicht.

Am 10. Dezember wurden die Widerlager der zukünftigen Unterführung unterhalb der Brenner-Eisenbahnstrecke in der Ortschaft Mittewald in der Gemeinde Franzensfeste fertiggestellt.

Am 15. Dezember 2015 wurde die Ausschreibung AP237 „Technisch administrative Abnahme der im Baulos Mauts 2-3 enthaltenen Bauwerke“ (Preisobergrenze in Höhe von 1.300.000 Euro) veröffentlicht.

Am 23. Dezember wurden die Bauarbeiten für die neue Zufahrt zur zukünftigen Baustelle der Hauptbauwerke des Bauloses „Eisackunterquerung“ fertiggestellt.

Am 30. Dezember 2015 wurde die Ausschreibung AP 236 „Umweltmonitoring Baulos Mauts 2-3“ (Preisobergrenze 7.186.000 Euro) veröffentlicht.

1.2 WICHTIGSTE ERGEBNISSE DES JAHRES 2015

Die wichtigsten im Geschäftsjahr 2015 durchgeführten Tätigkeiten zur Realisierung des Projekts „Brenner Basistunnel“ betrafen die Planung und die Durchführung von Ausschreibungen sowie die Ausführung der Arbeiten.

Nachstehend findet sich eine zeitliche Auflistung der genehmigungs- und finanzierungsrelevanten Unterlagen.

1.2.1 STAND DER GENEHMIGUNGSVERFAHREN

Das Einreichprojekt und das Projekt zur UVP (Umweltverträglichkeitsprüfung) wurden im Jahr 2009 in beiden Staaten genehmigt.

In Österreich

Am ersten Februar 2011 hat der Ministerrat den Rahmenplan 2011-2016 mit der Finanzierung des Projektes Brenner Basistunnel genehmigt.

Am 16. Oktober 2012 wurde vom Ministerrat der neue „Rahmenplan 2013-2018“ genehmigt. Für das Projekt Brenner Basistunnel hat die österreichische Regierung für den Zeitraum 2013-2018 eine Finanzierung in Höhe von 1.545.100.000 Euro genehmigt.

Am 22. Mai 2013 haben die zuständigen österreichischen Behörden die neue Trasse des Zugangstunnels Wolf Süd, die Errichtung des Schutterstollens Padastertal und die Verlegung der Nothaltestelle St. Jodok genehmigt.

Am 20. November 2013 wurde der Vertrag über die Zuschüsse gemäß Art. 42, Absatz 2 des österreichischen Eisenbahngesetzes für den Zeitraum des Rahmenplans 2013-2018, in dem auch die Finanzierung des gesamten Brenner Basistunnels enthalten ist, genehmigt.

Am 9. Dezember 2013 haben die österreichischen Behörden (BMVIT) die Genehmigungen für die Änderung der Einfahrt zum Bahnhof Innsbruck und die Anbindung an die Umfahrung Innsbruck erteilt.

Der ÖBB-Rahmenplan 2014-2019, mit dem die Finanzierung des Brenner Basistunnels gewährleistet wird, wurde am 29. April 2014 im österreichischen Ministerrat genehmigt.

Die im Rahmenplan 2014-2019 für den österreichischen Anteil (50 %) des BBT angegebenen Investitionskosten betragen einschließlich der bereits realisierten und geplanten Einsparungen auf Preisbasis 1. Jänner 2013 insgesamt 4.227,4 Millionen Euro.

In Österreich wurden im Jahre 2015 folgende Genehmigungen für das Bauwerk und die Deponien erteilt:

- Wasserrechtliche Genehmigung vom 01.06.2015, GZ IIIa1-W-37.103/306 des Landeshauptmanns zur Durchführung von Bohrungen und Pumpversuchen im Venntal;
- Naturschutzrechtliche Genehmigung vom 07.05.2015, GZ U-14.271/506 der Landesregierung zur Durchführung von Bohrungen und Pumpversuchen im Venntal;
- Genehmigung der Abfallarten vom 15.06.2015, GZ U-30.254e/1203 gemäß Abfallwirtschaftsgesetz für die Deponie Padastertal, unter Bezugnahme auf die Eingangskontrollen an der Aufbereitungsanlage;
- Genehmigung vom 11.11.2015, GZ U-ABF-6/30/21-2015, gemäß Abfallwirtschaftsgesetz für die Deponie Padastertal unter Bezugnahme auf die Absturzsicherungen, auf die Änderung der erlassenen Auflagen und auf die Zusatzmaßnahmen (Wandweg).

Die folgenden Genehmigungsanträge waren zum 31. Dezember 2015 noch offen:

- Antrag an die Landesregierung auf Genehmigung der Variante des Projektbezogenen Landschaftspflegeplans vom 27.11.2015, BBT-Zl. 26877A-HaJo/HaJo;
- Antrag an das österreichische Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie auf Genehmigung der Variante des Rettungstollens vom 27.05.2015, GZ. 25680A-HaHa/HaHa;

- Antrag an das österreichische Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie auf Abänderung der eisenbahnrechtlichen Baugenehmigung in Bezug auf die Sillschlucht bei Innsbruck und auf die Erweiterung der Baustelleneinrichtungsflächen bei Bartlmä vom 22.12.2015, BBT-ZI. 26864A-HaJo/HaJo;
- Antrag auf Abnahme der Teildeponie 2.2 Ampass Süd (Genehmigung im Jänner 2016 erhalten).

Der Rahmenplan 2016-2021, mit dem die Finanzierung des Brenner Basistunnels gewährleistet wird, wurde am 14. Oktober 2015 vom österreichischen Ministerrat genehmigt. Für das Projekt Brenner Basistunnel hat die österreichische Regierung für den Zeitraum 2016-2021 eine vorausvalorisierte Finanzierung in Höhe von 2.365,6 Mio. Euro auf Preisbasis 1. Jänner 2015 genehmigt.

In Italien

Mit dem im Amtsblatt der Republik Italien Nr. 132 vom 9. Juni 2011 veröffentlichten CIPE-Beschluss Nr. 83/2010 vom 18. November 2010 hat die Regierung den Beginn der Errichtungsphase des Projektes in Baulosen und gleichzeitig das erste Baulos mit einem Gesamtwert von 560.000.000 Euro, davon 280.000.000 Euro zu Lasten Italiens, genehmigt, mit der programmatischen Verpflichtung zur Finanzierung des gesamten Bauwerks für den italienischen Teil.

Am 31. Mai 2013 hat der CIPE die neue Aufgliederung des Projektes in fünf Baulose, die Änderung des Bauzeitplans und die Verschiebung des Baufertigstellungstermins auf das Jahr 2025 sowie die Neufestsetzung der Gesamtkosten über die gesamte Projektlaufzeit auf 9.730.000.000 Euro, davon 4.865.000.000 für den italienischen Teil, genehmigt. Damit wurde die programmatische Verpflichtung zur Finanzierung des gesamten Bauwerks für den italienischen Teil bestätigt.

Mit dem o. g. Beschluss hat der CIPE ferner die Errichtung des 2. Bauloses genehmigt und dabei einen Betrag in Höhe von 297.263.435 Euro für dessen Finanzierung bestimmt.

Schließlich hat der CIPE weitere 24.250.000 Euro zwecks Ergänzung der finanziellen Deckung des 1. Bauloses zugewiesen.

Der entsprechende Beschluss wurde am 30. Juli 2013 beim Rechnungshof registriert und am 9. August 2013 im Öffentlichen Amtsblatt veröffentlicht.

Mit dem Gesetzesdekret Nr. 133/2014, sog. „Sblocca Italia“, umgewandelt in das Gesetz Nr. 164/2014 vom 11. November 2014, wurde das Projekt Brenner Basistunnel“ in die „unaufschiebbaren, dringenden und ausführbaren Bauwerke für die Ankurbelung der Wirtschaft“ aufgenommen.

Im Rahmen des Gesetzes Nr. 190/2014 betreffend die Bestimmungen über die Erstellung des Jahres- und Mehrjahres-Staatshaushaltes (Stabilitätsgesetz 2015) wurden für das Projekt weitere Finanzierungen in einer Höhe von 570.000.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Am 29. April 2015 hat der CIPE den Finanzierungsantrag für das dritte Baulos in Höhe von 920.020.000 Euro, genehmigt.

Beim italienischen Infrastruktur- und Verkehrsministerium läuft derzeit das Prüfverfahren für die Finanzierung, seitens des CIPE, des vierten Bauloses des Brenner Basistunnels, zu insgesamt 1.250.000.000 Euro (dieser Betrag entspricht 50 % der in den italienischen Teil fallenden Gesamtkosten des vierten Bauloses).

1.2.2 ÄNDERUNGEN DES EINREICHPROJEKTS AUFGRUND DER VORGABEN DER GENEHMIGUNGSVERFAHREN

Die Änderungen am Einreichprojekt wurden im Rahmen der projektübergreifenden Regelplanung, deren Ausarbeitung im Juli 2011 begonnen und im Jahr 2013 großteils abgeschlossen wurde, eingearbeitet. Das optimierte Einreichprojekt bildet in der im Rahmen der Regelplanung aktualisierten Version die Grundlage für die Entwicklung der folgenden Ausführungsplanungen. Die wesentlichen Änderungen sind:

- auf italienischer Seite die Einführung der 2009 von der Autonomen Provinz Bozen im Rahmen der Dienststellenkonferenz geforderten Verbesserungsvariante, die im Wesentlichen den Wegfall des Zufahrtstunnels Pfitsch, die Neukonfiguration und Lage der Nothaltestellen sowie die Reduzierung der Überleitstellen zwischen den Haupttunneln betrifft;
- auf österreichischer Seite wurden die Projektoptimierungen im Bereich des Hauptbahnhofs Innsbruck (Änderung der Einfahrt in den Bahnhof Innsbruck und Einbindung in die Umfahrung des Basistunnels) und in der Siltschlucht sowie die neue Konfiguration der Nothaltestellen in die Ausschreibungsplanung aufgenommen. Im Bereich der Siltschlucht wurden die Optimierungen konkret fortgeführt, sowohl in Bezug auf die zu planenden Bauwerke als auch auf die entsprechende Einbettung in die Landschaft, in enger Zusammenarbeit mit dem Beratenden Ausschuss für die architektonische Qualität der Stadt Innsbruck. Die Ausarbeitung des Projektes und die entsprechenden Beratungen mit den Büros des Beratenden Ausschusses für die architektonische Qualität der Stadt Innsbruck werden im Laufe des Jahres 2016 abgeschlossen.
- Darüber hinaus wurde im Rahmen des Erkundungsloses Wolf 2 + Padastertal ein Projekt zur Wiederverwertung des Tunnelausbruchmaterials auf Grundlage von wissenschaftlichen Untersuchungen eingeleitet. Derzeit stammen die für die Baustellenarbeiten notwendigen Zuschlagstoffe für die Betonherstellung zur Gänze aus der Verarbeitung des Ausbruchmaterials.



BBT: EIN PROJEKT, DAS VERBINDET



1.2.3 AUSSCHREIBUNGS- UND AUSFÜHRUNGSPLANUNG

Im Laufe des Jahres 2015 wurden in Übereinstimmung mit dem Bauzeitplan 2014 folgende Haupttätigkeiten fortgeführt:

- Fertigstellung der Ausführungsplanung des Bauloses Mauls 2-3 sowie entsprechende Prüfung zur Validierung. Nach dem mit positivem Ergebnis abgeschlossenen Prüfverfahren durch die befugte Prüfstelle Italcertifier S.p.A., welche infolge einer von der BBT SE durchgeführten internationalen Ausschreibung beauftragt wurde, erfolgte am 16. Februar 2015 die endgültige Validierung des Projektes.
- Die am 6. November 2014 eingeleitete Ausführungsplanung des Subloses „Hauptbauwerke Eisackunterquerung“ wurde am 6. September 2015 übergeben. Nach erfolgter Überprüfung wurde am 1. Oktober 2015 eine Ergänzung zu den Projektunterlagen verlangt, die am 30. Oktober 2015 abgegeben wurde. Anschließend wurde am 15. Dezember 2015 eine Überarbeitung des Ausführungsprojektes verlangt. Die Frist für die Übergabe des überarbeiteten Ausführungsprojektes wurde auf den 14. Jänner 2016 festgelegt. Dieses Sublos hat die Errichtung der beiden Haupttunnel und der beiden Verbindungstunnel im Abschnitt Eisackunterquerung von etwa km 54+000 bis km 56+000 zum Gegenstand. Insgesamt werden ca. 6 km Tunnel mit variablem Querschnitt ausgebrochen, davon etwa 40 % in Lockergestein und im Grundwasser.
- In Österreich wurden die Planungstätigkeiten für die nächsten großen Baulose fortgeführt. Die Planungen schreiten zügig voran und das erste Baulos Pfons – Brenner soll im Frühjahr/Sommer 2016 ausgeschrieben werden.

Derzeit wird an der Ausschreibungsplanung folgender Baulose auf österreichischem Projektgebiet gearbeitet:

- Siltschlucht
 - Patsch - Pfons
 - Pfons – Brenner
- Ausführungsplanung des Erkundungsloses „Padastertal + Wolf 2“ und des Bauloses Tulfes/Pfons. Der Bahnanschluss Wolf muss aufgrund der am 4. Mai 2015 erfolgten Vertragsauflösung neu ausgeschrieben werden.
 - Mitarbeit der ÖBB Infra AG an der Ausschreibungsplanung für den Bereich des Bahnhofs Innsbruck.

1.2.4 STAND DER BAUARBEITEN

1.2.4.1 ITALIEN

1.2.4.1.1 FENSTERSTOLLEN MAULS – STAATSGRENZE

Auftrag B0084 – Baulos „Erkundungsstollenabschnitt Periadriatische Naht und vorbereitende Bauwerke Bereich Mauls“

Im Laufe des Geschäftsjahres 2015 wurden die Arbeiten für die Errichtung des Erkundungsstollenabschnittes Periadriatische Naht und der vorbereitenden Baumaßnahmen im Bereich Mauls abgeschlossen und kollaudiert. Im Rahmen des Vertrags B0084 wurde die Option für den Betrieb und die Wartung der Baustelle gezogen; diese läuft derzeit noch.

Mit den Vorprotokollen vom 17. November 2014, vom 19. Jänner 2015 und vom 5. März 2015, welche vor der Erstellung der Projektvarianten von der BBT SE, der Örtlichen Bauaufsicht und dem Auftragnehmer unterzeichnet wurden, sowie auf der Grundlage des Aufsichtsratsbeschlusses Nr. 14/2013 wurde die Errichtung folgender Bauwerke vereinbart:

- Errichtung des Erkundungsstollens mit konstantem Querschnitt bis zu km 12+460 anstelle der für die TBM-Kaverne ab km 12+400 vorgesehenen Ausbruchsquerschnitte;
- Errichtung einer Logistikkammer im Erkundungsstollen zwischen km 12+230 und km 12+257;
- Fortführung der Haupttunnel über die mit dem 4. Zusatzauftrag vereinbarten Baulosgrenzen hinaus (km 47+259 Oströhre und km 47+222 Weströhre).
- Anpassung der Anlagentechnik an die aktualisierte Tunnelkonfiguration und an die für das nachfolgende Baulos Mauls 2-3 ermittelten spezifischen Eigenschaften.

Die oben erwähnten Änderungen wurden in den 5. Zusatzauftrag zum Auftrag B0084 aufgenommen, mit welchem die Auftragssumme auf 80,98 Mio. Euro geändert wurde (Betrag inklusive WBS 32 – Optionale Baustellenverwaltung).

Die Vortriebsarbeiten der Haupttunnel wurden im März 2015 mit Erreichen der Endkilometrierungen bei km 47+064 in der Oströhre (insgesamt 1.837,60 m) und bei km 47+010 in der Weströhre (insgesamt 1.863,30 m) abgeschlossen. Am 24. Mai 2015 wurden zudem die Vortriebsarbeiten des Logistikabschnittes (insgesamt 142 m) fertiggestellt. Anschließend wurden die Tunnelauskleidungen hergestellt, abschließende Arbeiten durchgeführt und die Anlagen installiert.

Die Arbeiten wurden innerhalb der am 13. Juli 2015 festgesetzten Frist abgeschlossen. Am 12. November 2015 wurde die technisch-administrative Abnahmebescheinigung unterfertigt. Die Abrechnungssumme (ausschließlich WBS 32) betrug 80,37 Mio. Euro.

1.2.4.1.2 EISACKUNTERQUERUNG

Vertrag B0115 – Baulos „Eisackunterquerung“

Der Vertrag für die Errichtung des Bauloses „Eisackunterquerung“ wurde am 23. Oktober 2014 unterzeichnet und gliedert sich in 3 Sublose:

- a) Sublos „Vorbereitende Baumaßnahmen – Verlegung der SS12 und neue Straßenverbindung“ (nur Errichtung);
- b) Sublos „Vorbereitende Baumaßnahmen – Umschlagplatz A22“ (nur Errichtung);
- c) Sublos „Hauptbauwerke“ (Ausführungsplanung und Errichtung).

a) Die Arbeiten des Subloses „Vorbereitende Baumaßnahmen – Verlegung der SS12 und neue Straßenverbindung“ wurden am 31. Oktober 2014 übergeben und sind bereits weit fortgeschritten. Nachfolgend wird der Stand der Arbeiten angeführt:

- *Hohlkästen für die Verlängerung der Wasserdurchlässe:* Errichtet wurden der Durchlass „Baustelle“, der Durchlass „Brücke“, der Durchlass „Sportplatz“ und der Durchlass „Radweg“.
- *Umleitung SS12 und Stützmauer SS12:* Die Verlegung der umgeleiteten Staatsstraße SS12 und die Errichtung der dazugehörigen Stützmauer wurden fertig gestellt.
- *Brücke über den Eisack:* Die Brücke über den Eisack wurde beinahe vollständig errichtet: einige Feinarbeiten werden gerade abgeschlossen.
- *Brücke über den Weißenbach:* Die Errichtung der Brücke über den Weißenbach wurde abgeschlossen.
- *Eisenbahnunterführung:* Der Einbau des monolithischen Hohlkastens unterhalb des Gleises wurde abgeschlossen. Derzeit werden die Zufahrtsrampen zur Unterführung und die entsprechenden Flügelmauern errichtet.
- *Baustellenstraßen:* Die Errichtung der Baustellenstraßen Nord und Süd wurde beinahe abgeschlossen. Derzeit wird die Baustellenstraße „Zufahrtsstraße Flaggerbach“ fertig gestellt.

b) Die Arbeiten des Subloses „Vorbereitende Baumaßnahmen – Umschlagplatz A 22“ wurden am 8. Januar 2015 übergeben. Derzeit werden das Überwergungsbauwerk der Staatsstraße 12 und die entsprechende Zufahrtsrampe errichtet.

c) Das am 6. November 2014 begonnene Ausführungsprojekt des Subloses „Hauptbauwerke“ wurde am 6. September 2015 an die BBT SE übergeben. Nach erfolgter Überprüfung wurde am 1. Oktober 2015 eine Ergänzung der Projektunterlagen verlangt, die am 30. Oktober 2015 abgegeben wurde. Anschließend wurde am 15. Dezember 2015 die Überarbeitung des Ausführungsprojektes verlangt. Die Abgabe des überarbeiteten Ausführungsprojektes erfolgte am 14. Jänner 2016.

Im Rahmen der Durchführung der Ausführungsplanung des Subloses „Hauptbauwerke, 2. Abschnitt“ wurde vom Auftragnehmer ferner ein Versuchsfeld errichtet, um die korrekten, bei der Fortführung der Ausführungsplanung heranzuziehenden Parameter zu ermitteln. Neben den in den Ausschreibungsunterlagen vorgesehenen Kenndaten für das DSV ist auch die Durchführung weiterer Versuche für die Zementinjektionen zur Bodenverfestigung und Bodenvereisung vorgesehen. Dabei wurden subhorizontale Bohrungen ausgeführt, um „maßstäblich“ die technisch gewählte Lösung dieser Vortriebstechnologie zu erproben. Um dieses Ziel

zu erreichen und die Auswirkungen dieser Tätigkeiten auf das Baulos so gering wie möglich zu halten, hat der Auftragnehmer das Versuchsfeld für die Zementinjektionen und für die Bodenvereisung im Bereich des Fundaments des westlichen Widerlagers der Brücke über den Eisack ausgeführt.

Die Arbeiten, die Gegenstand des Ausführungsprojektes des Sublozes „Hauptbauwerke, 1. Abschnitt“ sind, wurden am 30. September 2015 übergeben; die Arbeiten sind noch in Ausführung. Diese bestehen im Wesentlichen in der Durchführung von Arbeiten zur Kampfmittelsondierung, zum Abbruch von Bauwerken bei sich überschneidenden Infrastrukturen sowie in der Durchführung der Beweissicherungen an Gebäuden und Infrastrukturen.

1.2.4.1.3. SONSTIGE MASSNAHMEN

Vereinbarung mit RFI S.p.A.

Die Arbeiten zur vollständigen Erneuerung des Nordkopfes (Traktionsstromanlagen und Sicherheitseinrichtungen, die im Entwicklungsplan für den Bahnhof Franzensfeste vorgesehen sind) sowie der Abbruch einiger nicht mehr in Gebrauch befindlicher Bauwerke, die Bestandteil der funktionalen Phase 2 im Rahmen der zwischen RFI S.p.A. und BBT SE bestehenden Vereinbarung sind, wurden im Februar 2015 eingeleitet und werden bis Mitte 2016 andauern.

1.2.4.2 ÖSTERREICH

1.2.4.2.1 ERKUNDUNGSSTOLLEN WOLF 2

Vertrag B0106 – Erkundungslos Wolf 2 + Padastertal

Am 31. Dezember 2015 wurden die bergmännischen Vortriebsarbeiten des Zufahrtstunnels Wolf (3.057 m) und des Schutterstollens (868 m) abgeschlossen.

Bis Ende Dezember 2015 haben die Behörden die Abnahme der Schüttphasen des Ausbruchsmaterials mit der Bezeichnung 2.2, 2.3 und 3.1 in der Deponie im Padastertal durchgeführt. Die Schüttphasen 2.1, 2.2 und 2.3 wurden bereits befüllt und anschließend begrünt. Die Schüttphase 3.1 wurde zu ca. 25 % befüllt.

Im südlichen Abschnitt des Zufahrtstunnels Wolf (von km 2572 bis km 3150) wurden stark gefaltete Abfolgen an Bündner Schiefen, Kalkschiefern und Schwarzphylliten festgestellt. Aus den Erkundungsarbeiten während des Vortriebs des Zufahrtstunnels hat sich ergeben, dass der Übergang zwischen den Mittleren und den Unteren Bündnerschiefern nicht scharf abgegrenzt ist. Ein Gebirge mit hohem Anteil an Schwarzphylliten kann zu einer bedeutenden Reduzierung der Gebirgsfestigkeit führen, was in Bezug auf die einzusetzende Bautechnik von großer Bedeutung ist. Es kam zu bedeutenden Verformungen (Kriechen).

Angesichts dieser neuen Informationen wurden vertiefende Erkundungsarbeiten im Bereich der zukünftigen Nothaltestelle St. Jodok durchgeführt.

1.2.4.2.2. BAULOS TULFES/PFONS

Vertrag B0111 - Hauptbaulos Tulfes/Pfons

Der Bauvertrag für das Baulos B0111 wurde am 3. Juni 2014 abgeschlossen und die Arbeiten am 1. Juli 2014 eingeleitet. Die Bauarbeiten im Bereich Ahrental wurden am 7. Jänner 2015 übergeben. Der bergmännische Vortrieb der Verbindungstunnel hat am 19. März 2015 begonnen. Am 30.09.2015 wurde der maschinelle Vortrieb für den ca. 15 km langen Erkundungsstollenabschnitt begonnen. Dabei wurden sehr flach liegende Platten mit geringer Kohäsion und stark zerklüftetem Gebirge angetroffen. Auffällig ist dabei auch die enge Abfolge dieser Störzonen, die in der geologischen Prognose geringer eingeschätzt wurden.

Zum 31. Dezember 2015 wurden die nachstehend angeführten Vortriebsstände erreicht:

- 1.1 Vortrieb von Tulfes in Richtung Ampass: 1739 m
- 1.2 Vortrieb von Ampass in Richtung Tulfes: 1125 m
- 1.3 Vortrieb von Ampass in Richtung Aldrans: 1822 m
- 2.1 Erkundungsstollen: 553 m
- 4.1 Haupttunnel Oströhre: 1.163 m - Aufweitung
- 4.8 Verbindungstunnel: 703 m
- 5.4 Haupttunnel: 306 m

1.2.4.2.3 BAUSTELLE AHRENTAL

Vertrag B0108 - „Lüftungskaverne Ahrental und Schacht Patsch“

Die Arbeiten für die Lüftungskaverne Ahrental und den Schacht in Patsch wurden mit der Installation des Aufzugs am 28. April 2015 abgeschlossen. Der Schacht hat einen Durchmesser von 5,8 m und eine Tiefe von 174 m.

1.2.4.2.4 ANSCHLUSSBAHN WOLF

Am 8. Juli 2014 wurde der Bauvertrag zur Errichtung der Anschlussbahn Wolf unterzeichnet. Angesichts der Verzögerungen bei der Bauausführung wurde der Vertrag mit dem Auftragnehmer, gegen den ein Konkursverfahren anhängig ist, am 4. Mai 2015 aufgelöst. In Erwartung, mittels erneuter Ausschreibung eine Baufirma zu beauftragen, um die notwendigen vorbereitenden Baumaßnahmen während der bereits mit den ÖBB vereinbarten Betriebsunterbrechungen dennoch durchführen zu können, wurde die Ausführung einiger Bauwerke vorgezogen.

1.2.4.2.5 ERKUNDUNGSBOHRUNGEN B0118

Die Arbeiten für die Erkundungsbohrungen im Bereich des Hochstegenmarmors im Valsertal wurden am 28. Mai 2015 begonnen, jene im Bereich der Brennerbadquellen am 23. Juni 2015.

1.2.4.2.6. SONSTIGE ARBEITEN

Der Rahmenvertrag zwischen der ÖBB Infrastruktur AG und der BBT SE betreffend die Planung und die Durchführung von Umbauarbeiten an den Bestandsanlagen der ÖBB im Bereich des Bahnhofes Innsbruck für die Anbindungen an den Brenner Basistunnel wurde am 15. Dezember 2014 unterzeichnet. Die Ausschreibungsplanung wurde im Laufe des Jahres 2015, im Auftrag der ÖBB Infra AG, abgewickelt. Die Hauptbauarbeiten in diesem Rahmen umfassen:

- den Umbau bestehender Anlagen sowie die Neuerrichtung von rund 4 km Gleisanlagen im südlichen Bereich des Bahnhofs Innsbruck, inkl. 13 Weichen;
- Lärmschutzmaßnahmen;
- die Neuerrichtung der Energieversorgungseinrichtungen.

Der von der Stadtgemeinde Innsbruck im Auftrag der BBT SE vorangetriebene Bau der neuen Bartlmä-Brücke über die Sill wurde abgeschlossen.

1.2.4.3 BAUZEITPLAN

1.2.4.3.1 TERMINE UND FRISTEN DES BAUZEITPLANS

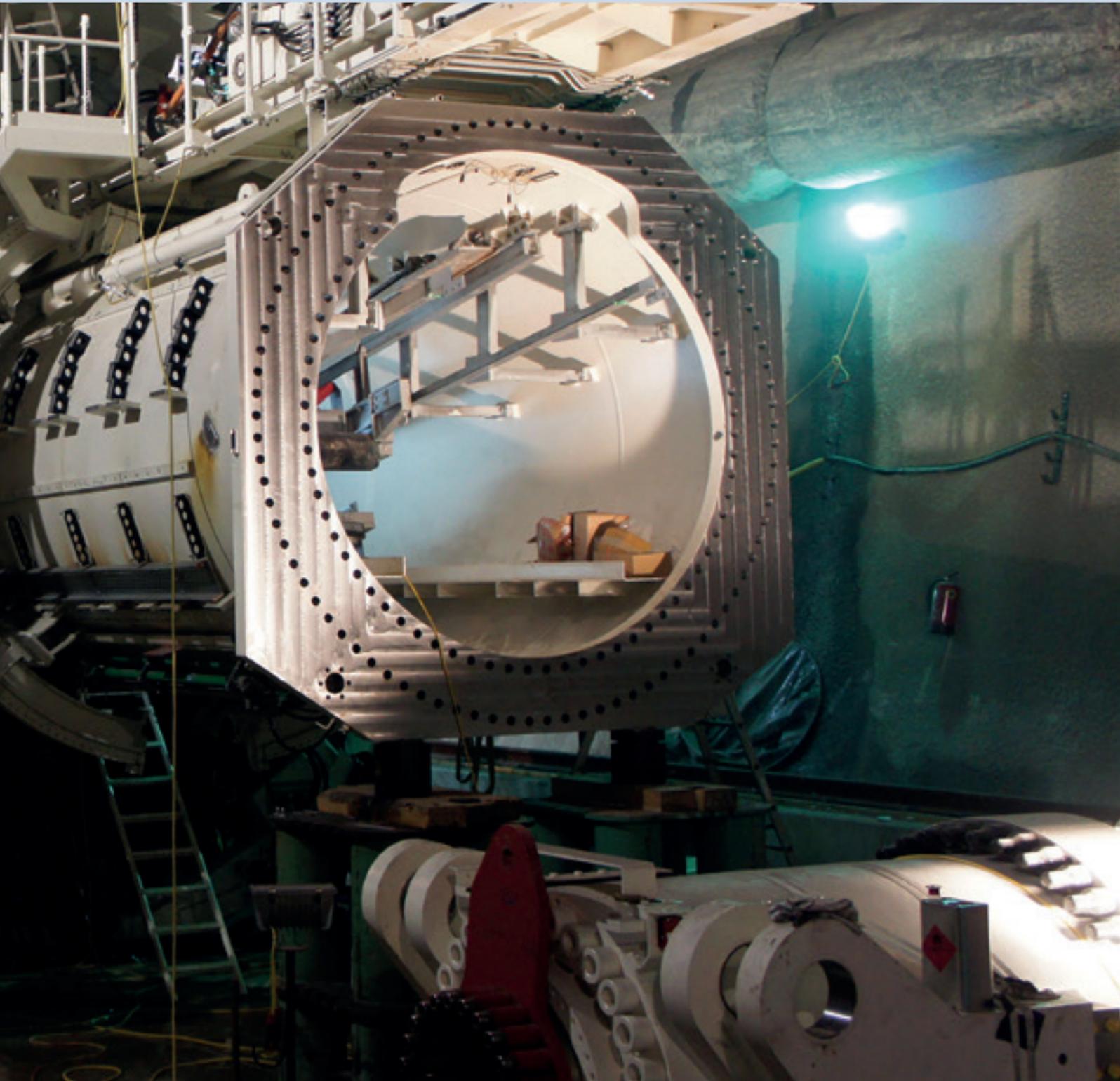
Das am 21. Oktober 2014 vom Aufsichtsrat der BBT SE genehmigte Bauprogramm 2014 wurde im Laufe des Jahres 2015 nicht aktualisiert. Der Bauzeitplan wird im Laufe des Jahres 2016 auf Grundlage der vom Zuschlagsempfänger der derzeit noch laufenden Ausschreibung für das Baulos „Mauls 2-3“ angebotenen Ausführungszeiten aktualisiert. Dieses neue Bauprogramm wird auch die Grundlage für die Aktualisierung der Bauwerkskosten bilden.

Der derzeitige Bauzeitplan, dessen Änderungen demnächst genehmigt werden, sieht die nachstehend genannten Zwischentermine vor:

- Beginn der Phase 3: April 2011
- Ausschreibungs-, Ausführungsplanung:
 - Hauptbaulos Mauls 2-3: Mai 2013 – Februar 2015
 - Baulos Eisackunterquerung: Ausführungsplanung Sublos Hauptbauwerke Eisack: Oktober 2014 – Juni 2016
 - Hauptbaulos Pfons - Brenner: Dezember 2014 - Juni 2016
 - Hauptbaulos Sillschlucht - Pfons: Dezember 2014 - April 2017
 - Baulos Hauptbauwerke Innsbruck: Juni 2015 - Juni 2016
 - Baulos Sillschlucht: Juni 2015 - Juni 2016
- Errichtung der Ingenieurbauwerke:
 - Beginn: Jänner 2012
 - Errichtung der vorbereitenden Bauwerke, Teile der Hauptbauarbeiten, weitere Erkundungsmaßnahmen: 2013 - 2019



BBT: EIN PROJEKT, DAS VERBINDET



- Beginn der Haupttunnellose Mauts: 2012
- Baulos Tulfes-Pfons: Beginn Juli 2014
- Lüftungskaverne Ahrental und Lüftungsschacht Patsch: Beginn 2014
- Baulos Eisackunterquerung vorbereitende Baumaßnahmen: Beginn November 2014
- Anschlussbahn Wolf: 2016
- Baulos Sillschlucht: Beginn April 2017
- Baulos Pfons - Brenner: Beginn Juli 2017
- Baulos Sillschlucht - Pfons: Beginn April 2019
- Fertigstellung der Ingenieurbauten: Juli 2023
- Technologische und eisenbahntechnische Ausrüstung:
 - Beginn: Oktober 2021
 - Ende: September 2025
- Probetrieb: ab September 2025
- Inbetriebnahme: 2026

1.2.4.4 GESAMTKOSTEN

Die vom Aufsichtsrat am 6. Mai 2014 auf Kostenbasis 1. Jänner 2013 genehmigten Gesamtprojektkosten, wobei zwischen Beträgen mit und ohne Risikoabschätzung unterschieden wird, belaufen sich auf:

- 7.999.000.000 Euro (exkl. der zum heutigen Zeitpunkt nicht quantifizierbaren Risiken);
- 8.661.000.000 Euro (diese umfassen auch die zum jetzigen Zeitpunkt nicht quantifizier- bzw. vorhersehbaren Risiken, gemäß ÖGG-Richtlinie, in Höhe von 662.000.000 Euro).

In Österreich hat die Bundesregierung am 14. Oktober 2015 mit dem Rahmenplan für den Zeitraum 2016-2021 eine Gesamtsumme von 4.363,2 Millionen Euro für den Brenner Basistunnel (Preisbasis: 1. Jänner 2015) genehmigt. Die vorausvalorisierten Gesamtkosten, einschließlich der Einsparungsvorgaben, betragen 5.066,5 Millionen Euro (50 %) und somit, für das gesamte Projekt, 10.133 Millionen Euro. Die Vorausvalorisierung erfolgt mit 2,5 % pro Jahr.

In Italien hat der CIPE am 29. April 2015, mit dem anschließend im Öffentlichen Amtsblatt Nr. 175 vom 30. Juli 2015 veröffentlichten Beschluss Nr. 44/2015, folgendes genehmigt:

- die Neugliederung des Projektes des Brenner Basistunnels in sechs Baulose, denen die Phase der „laufenden Bauarbeiten-Phase 2/2a“ vorausgeht;
- die Aktualisierung bzw. Reduktion der Kosten über die gesamte Projektlaufzeit in einer Höhe von 8.800 Millionen Euro, davon 4.400 Millionen im italienischen Zuständigkeitsbereich;
- die Errichtung des Dritten Bauloses und Zuweisung eines Betrags in einer Höhe von 920,02 Millionen Euro für die Finanzierung dieses Bauloses für den italienischen Anteil. Gleichzeitig wird die programmatische Verpflichtung zur Finanzierung des Gesamtvorhabens für den italienischen Anteil bestätigt.

Die Unterschiede bei den geschätzten Gesamtkosten sind einerseits auf die in Österreich vorgesehene Risikovorsorge für erwartbare, aber noch nicht identifizierbare und quantifizierbare Risiken, und andererseits auf die unterschiedlichen, für die Vorausvalorisierung verwendeten Koeffizienten, zurückzuführen.

1.2.5. IMPLEMENTIERUNG UND ZERTIFIZIERUNG DES INTEGRIERTEN QUALITÄTS, UMWELT-, ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ-MANAGEMENTSYSTEMS

Die BBT SE hat die Qualitätszertifizierung EN ISO 9001 im Jahr 2012 erlangt (die Erneuerung erfolgte im Dezember 2015). Im Dezember 2013 wurde sie auf den Umweltteil EN ISO 14001 und auf den Teil Arbeits- und Gesundheitsschutz OHSAS 18001 erweitert. Die Zertifizierungen haben eine Gültigkeit von drei Jahren.

Im Jahr 2015 wurde das Integrierte Managementsystem um die für die Vorbeugung von Verwaltungsdelikten nützlichen Kontrollstandards gem. G.v.D. 231/01 i.d.g.F. erweitert; das System wurde an die von der Gesellschaft angewendeten Managementunterlagen sowie an die in Österreich und in Italien zwingend geltenden Rechtsvorschriften angepasst.

Es wurden insbesondere die operativen Methoden der Abwicklung der in die Zuständigkeiten des Bereichs Bauausführung des Auftraggebers fallenden Tätigkeiten überarbeitet. Im Wesentlichen bezog sich dies auf die Monitoringtätigkeiten im Rahmen der Errichtung der Bauwerke auf italienischem Staatsgebiet, unter Einhaltung der Auflagen des Vergabegesetzes G.v.D. Nr. 163/2006 und der zugehörigen Durchführungsverordnung D.P.R. 207/2010, der mit CIPE-Beschluss Nr. 15/2015 eingeführten Bestimmungen über die Nachvollziehbarkeit der Finanzflüsse sowie der Antimafia-Prüfungen, die in dem zwischen der BBT SE und dem Regierungskommissar für die Provinz Bozen unterfertigten ‚Protokoll zur Legalität‘ enthalten sind.

Im Jahr 2015 wurde die Verlängerung der Zertifizierung für das gesamte integrierte Managementsystem erlangt und die Zertifizierung für die Bereiche Umwelt und Arbeitssicherheit wurde um das Büro Wolf erweitert.

1.2.6. EU-KOORDINATION

Die EU-Verordnung Nr. 1315/2013 mit den Leitlinien der Union für die Entwicklung des transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN-V-Netz) und die Verordnung Nr. 1316/2013 (Connecting Europe Facility – CEF) regeln u.a. die Anforderungen und Methoden für die Zuweisung der **TEN-V-Zuschüsse im Zeitraum 2014-2020** und setzen es sich zum Ziel, Bedingungen zu schaffen, um die Errichtung der im europäischen Interesse liegenden Infrastrukturen in den Bereichen Verkehr, Energie und Telekommunikation zu beschleunigen.

Durch diese Verordnungen wird bei einigen Projekten, darunter der Brenner Basistunnel, die beigemessene höchste Priorität in Hinblick auf die nächsten TEN-V-Zuschüsse im Rahmen des Mehrjahresprogramms 2014-2020 bestätigt. Der Brenner Basistunnel ist Teil des neuen TEN-V „Skandinavien - Mittelmeer“ -Korridors des transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN-T – Trans-European Network-Transport). In den Verordnungen ist überdies vorgesehen, dass der finanzielle Zuschuss der EU anstatt der für den Zeitraum 2007-2013 vorgesehenen 30 % bis zu 40 % erreichen kann. Ferner bleibt die Höchstgrenze von 50 % bei den EU-Zuschüssen für die zur Kategorie Studien gehörenden Tätigkeiten unverändert. Dies sind für den Brenner Basistunnel die Tätigkeiten betreffend die Planung, die Vortriebsarbeiten in Zusammenhang mit dem Bau des Erkundungstollens und sonstige Studien.



BBT: EIN PROJEKT, DAS VERBINDET



Zur Erleichterung der koordinierten Errichtung der Kernnetzkorridore wird in der EU-Verordnung Nr. 1315/2013 über die Richtlinien der Union für die Entwicklung des transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN-V-Netz) für jeden der Korridore jeweils ein Koordinator und ein sogenanntes „Korridor-Forum“, das den Koordinator bei der Erfüllung seiner Aufgaben in Hinblick auf die zeitgerechte Umsetzung des Arbeitsplans für den Korridor unterstützen soll, vorgesehen.

Im Jahr 2015 fanden die ersten vier Sitzungen des „Skandinavien-Mittelmeer-Korridorforums“ statt, an denen auch die Vorstandsmitglieder der BBT SE teilgenommen haben. Bei diesen Gelegenheiten wurde das Projekt Brenner Basistunnel hervorgehoben und allen Mitgliedern des Forums der Stand der Arbeiten und der ordnungsgemäße Fortschritt der Arbeiten erläutert.

Am 14. Jänner 2015 fand in Wien die Sitzung der **Zwischenstaatlichen Kommission (Italien-Österreich)** statt. Die Vertreter der entsprechenden Regierungen haben während dieser Sitzung den Stand der Finanzierungen ihrer Länder erläutert. Der Koordinator des Skandinavien-Mittelmeer-Korridors, Pat Cox, hat kurz jenen Teil des sogenannten „Juncker-Plans“ vorgestellt, der die Finanzierungen der betroffenen Infrastrukturen anbelangt.

Eine weitere Sitzung der Zwischenstaatlichen Kommission (Italien-Österreich) fand am 16. September 2015 in Bozen statt. Bei diesem Anlass hat der EU-Koordinator Pat Cox die Struktur und die Inhalte der von der BBT SE erstellten Finanzierungsanträge gelobt und bekräftigt, dass der Brenner Basistunnel die höchste von der Europäischen Union für den Zeitraum 2016-2019 gewährte Finanzierung erhalten hat. Darüber hinaus hat Pat Cox die wesentliche Bedeutung des Brenner Basistunnel Projekts auf europäischer und internationaler Ebene unterstrichen. Es wurde in weiterer Folge der Stand der Dinge in Hinblick auf die Finanzierungen seitens der italienischen und österreichischen Regierung besprochen. Anschließend wurde über den Stand der Arbeiten berichtet. Zum Abschluss ergriff der Regierungskommissar der Autonomen Provinz Bozen das Wort, um die strategische Bedeutung des Basistunnels im nationalen und internationalen Eisenbahnverkehr und als eines der wichtigsten Projekte im transeuropäischen Verkehrsnetz zu bekräftigen.

Im Laufe des Jahres 2015 wurden auch die Tätigkeiten der anderen **Koordinierungsorgane für den Korridor** fortgeführt:

„Brenner Corridor Platform (BCP)“: Zusammenarbeit zwischen den drei Mitgliedsstaaten (Österreich, Deutschland und Italien), den fünf Regionen (Bayern, Nord- und Südtirol, Trentino und Venetien) und den Eisenbahninfrastrukturen (RFI, ÖBB und DB). Die BCP wird vom EU-Koordinator geleitet und beschäftigt sich mit der Umsetzung von politischen Maßnahmen im Verkehrssektor und mit der Ergänzung der politischen Maßnahmen für den Brenner Korridor. Die BCP wird auch in Zukunft eine Schlüsselrolle im neuen „Skandinavien-Mittelmeer“-Korridor einnehmen. Um die Arbeit der BCP-Arbeitsgruppen zu erleichtern und diese Arbeitsgruppen und den Koordinator bei der Umsetzung der festgelegten Maßnahmen zu unterstützen, wurde am 1. Jänner 2015 das Sekretariat der BCP mit Sitz in Franzensfeste (I) in der Beobachtungsstelle des Brenner Basistunnels eingerichtet.

„Aktionsgemeinschaft Brennerbahn (AGB)“: Zusammenarbeit zwischen den Provinzen und Regionen entlang der Brennerachse mit den Handelskammern von Bayern, Nordtirol, Trentino-Südtirol und Venetien. Dabei überwacht die AGB die Entwicklung des derzeitigen Eisenbahnverkehrs zwischen München und Bayern, um Initiativen und Vorteile für die Bevölkerung und die Industrie entlang der Brennerachse auszuarbeiten und zu bewerten. Die Aktionsgemeinschaft Brennerbahn hat sich unter Teilnahme der BBT SE im Jahr 2015 im Frühjahr in Innsbruck und im Herbst in Trient getroffen.

1.2.7. EU-FINANZIERUNGEN

Mehrjahresprogramm 2007-2013

Folgende Kofinanzierungsentscheidungen der Europäischen Union im Rahmen des TEN-V-Mehrjahresprogramms 2007-2013 standen jeweils mit detaillierter Angabe der jeweiligen Zuschüsse zur Verfügung:

- I. Entscheidung C(2008) 7721 i.d.g.F.- Studies 2008-2014: Zuschuss in Höhe von 193.350.000 Euro, das sind 50 % der 386.700.000 Euro an im betreffenden Zeitraum vorgesehenen Kosten für Studien, Planungen und Erkundungsarbeiten („Studies“). Der Förderzeitraum der mit dieser Entscheidung mitfinanzierten Kosten ist am 31.12.2014 ausgelaufen;
- II. Entscheidung C(2013) 8846 - Studies 2014-2015: Zuschuss in Höhe von 85.650.000 Euro, das sind 50 % der 171.300.000 Euro an im betreffenden Zeitraum vorgesehenen Kosten für Studien, Planungen und Erkundungsarbeiten („Studies“), die als Fortsetzung der in der Entscheidung C(2008) 7721 vorgesehenen Tätigkeiten zu verstehen sind;
- III. Entscheidung C(2008) 7723 i.d.g.F. - Arbeiten 2010-2015: Zuschuss in Höhe von 168.156.000 Euro; das sind 30 % der 560.700.000 Euro (27 % für den Zeitraum 2010-11) an im betreffenden Zeitraum vorgesehenen Kosten für die Errichtung der Haupttunnel („Works“);
- IV. Entscheidung C(2013) 9587 - SWIFTLY Green 2014-2015: Zuschuss in Höhe von 188.000 Euro an im betreffenden Zeitraum von der BBT SE vorgesehenen Kosten, in Höhe von 470.000 Euro für Tätigkeiten, die darauf abzielen, eine Palette an Instrumenten für die nachhaltige Entwicklung des intermodalen „Skandinavien-Mittelmeer-Korridors“ zu ermitteln.

Diese Entscheidungen haben der BBT SE die maximal mögliche Finanzierung von Seiten der EU bis Ende 2015 garantiert.

Mehrjahresprogramm 2014-2020

Am 11. September 2014 hat die Innovation and Networks Executive Agency (INEA) das mehrjährige Förderprogramm für die Zuweisung der Kofinanzierungen für den Zeitraum 2014-2020 ausgeschrieben (Connecting Europe Facility - CEF Transport Call for proposal).

Das für diese Ausschreibung vorgesehene Gesamtbudget betrug 11.900 Mio. €, davon 6.000 Mio. € für die Vorrangigen Vorhaben der „Core Network Corridors“, zu denen auch der Brenner Basistunnel zählt.



BBT: EIN PROJEKT, DAS VERBINDET



Auf Anweisung des italienischen und des österreichischen Ministeriums (MIT und BMVIT) hat die BBT SE in den ersten Monaten des Jahres 2015 in ihrer Eigenschaft als Projektkoordinatorin folgende laut Ausschreibung vorgesehene Finanzierungsanträge (26. Februar 2015) ausgearbeitet und eingebracht:

- 1. Arbeiten:** Finanzierungsantrag in Höhe von 40 % für die in den Jahren 2016-2020 geplanten Tätigkeiten. Gegenstand des Antrags sind insbesondere folgende Punkte:
 - Errichtung der Tunnel und der Hauptbaumaßnahmen;
 - Interne Kosten und Personalkosten der BBT SE, die mit den o.g. Tätigkeiten in Zusammenhang stehen.
- 2. Studien:** Finanzierungsantrag in Höhe von 50 % für die in den Jahren 2016-2020 geplanten Tätigkeiten. Gegenstand des Antrags sind insbesondere folgende Punkte:
 - Planung der einzelnen Baulose des Brenner Basistunnels;
 - Errichtung des Erkundungsstollens und der vorbereitenden Baumaßnahmen;
 - Monitoring-Tätigkeiten;
 - Deponien;
 - Interne Kosten und Personalkosten der BBT SE, die mit den o.g. Tätigkeiten in Zusammenhang stehen.

Am 29. Juni 2015 hat die europäische Verkehrskommissarin Violeta Bulc die Ergebnisse des Wettbewerbs im Rahmen der CEF bekannt gegeben.

Die von der BBT SE eingereichten Vorschläge haben die höchste Punktezahl erreicht. Die BBT SE konnte sich somit sowohl für die Arbeiten als auch für die Studien den höchsten Finanzierungsanteil und einen **Gesamtzuschuss in Höhe von ca. 1,18 Milliarden €** zusichern.

Die beiden „Finanzierungsvereinbarungen“ (Grant Agreements) für Studien und Arbeiten im Zeitraum 2016-2019, die am 17. November 2015 unterfertigt wurden, sind:

- I. Grant Agreement No. INEA/CEF/TRAN/M2014/1032324 - Studien 2016-2019:
- II. Grant Agreement No. INEA/CEF/TRAN/M2014/1032363 - **Arbeiten 2016-2019:** Zuschuss in Höhe von **878.640.000** Euro; das sind 40 % der 2.196.600.000 Euro (27 % für den Zeitraum 2010-11) an im betreffenden Zeitraum vorgesehenen Kosten für die Errichtung der Haupttunnel („Works“);

Diese „Grant Agreements“ garantieren der BBT SE die maximal mögliche Finanzierung von Seiten der EU bis zum 31. Dezember 2019.

Im Laufe des Jahres 2015 wurden von der Exekutivagentur für Innovation und Netze (INEA) folgende Beiträge im Rahmen der entsprechenden Entscheidungen ausgezahlt:

- Grant Agreement No. INEA/CEF/TRAN/M2014/1032324 - Studien 2016-2019: Vorfinanzierung über einen Gesamtbetrag von 26.300.000 Euro (Mitteilung der INEA vom 26. November 2015 Prot. INEA/EST/apr ARES (2015)5389263).
- Grant Agreement No. INEA/CEF/TRAN/M2014/1032363 - Works 2016-2019:

Vorfinanzierung über einen Gesamtbetrag von 50.864.000 Euro (Mitteilung der INEA vom 27. November 2015 Prot. INEA/EST/apr ARES(2015)5423717);

- Entscheidung C(2008) 7721 i.d.g.F.- Studies 2008-2014:
Restzahlung über einen Gesamtbetrag von 31.797.581,32 Euro (Mitteilung der INEA vom 21. Dezember 2015 prot. INEA/In/est ARES(2015)5984243).

1.2.8. KOMMUNIKATION

Informationsveranstaltungen in den Gemeinden

Im Jahr 2015 wurde die Kommunikationstätigkeit, insbesondere in den von den Bautätigkeiten betroffenen Gemeinden, intensiviert. Bereits in den vergangenen Jahren wurde eine Reihe an Informationsveranstaltungen angeboten, um es den Anrainern zu ermöglichen, in direkten Kontakt mit der Projektgesellschaft zu treten und ihnen einen Ansprechpartner für etwaige zukünftige Anforderungen zur Verfügung zu stellen.

Am 10. Juni 2015 fand am Infopoint in Franzensfeste eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung statt. Dabei wurden die bei den im Jahr 2014 abgehaltenen Informationsabenden gesammelten Erfahrungen als Grundlage herangezogen. Im April 2016 findet ein weiterer Informationsabend in der Gemeinde Franzensfeste statt.

Am 11. Februar 2015 fand in St. Jodok (Gemeinden Schmirn und Vals) eine Veranstaltung für die lokale Bevölkerung statt, mit dem Ziel, die in diesem Gebiet ansässigen Einwohner über die Lärmschutzmaßnahmen zu informieren.

Am 26. Februar 2015 wurde eine Informationsveranstaltung für die in Aldrans/Rans ansässige Bevölkerung organisiert. Der Zweck dieser Veranstaltung bestand darin, die Bürger über die Baustellenarbeiten, die Gebäudeweissicherung und die Erschütterungsmessungen zu informieren.

Am 20. November 2015 fand in Aldrans eine weitere Informationsveranstaltung statt.

Im Februar und im März 2016 sind weitere Informationsveranstaltungen in Aldrans/Rans, Rinn, Lans und Igls geplant. Der Zeitplan der Informationsveranstaltungen wird mit dem Fortschreiten der Vortriebsarbeiten festgelegt.

Baustellenbesichtigungen

Die in den vorhergehenden Jahren eingeleitete Initiative wurde auch im Jahr 2015 erfolgreich fortgeführt. Im Laufe des Sommers 2015 wurde ein System zur Online-Registrierung eingerichtet, um es Interessenten zu ermöglichen, die Baustellen in Mauls, Wolf und Ahrental zu besichtigen und sich direkt über die Internetseite der Gesellschaft vorzumerken. Auf diese Weise können die Interessenten außerdem in Echtzeit die verfügbaren Daten überprüfen. Das System versendet automatisch eine E-Mail zur Bestätigung der Buchung.

Sämtliche Baustellenbesuche wurden unter Einhaltung der durch eine eigene Verfahrensanweisung vorgegebenen Richtlinien, die insbesondere die Sicherheit der Besucher, der Begleiter und der auf der Baustelle tätigen Personen garantieren sollen, abgewickelt. Im Jahr 2015 wurden ca. 4.000 Besucher in Mauls und ca. 3.500 Besucher auf den Baustellen in Österreich gezählt.

Informationszentren

Im Jahr 2015 wurden die Planungs- und Bautätigkeiten für die Erweiterung des derzeitigen Infopoints in Franzensfeste und für den Neubau des Infozentrums in Steinach am Brenner fortgeführt.

Die Tunnelwelten Steinach wurden im März 2016 eröffnet.

Das Ausführungsprojekt des Infopoints in der Festung Franzensfeste im Jahr 2015 erarbeitet. Anfang 2016 wird die Einrichtung geliefert und montiert. Die Eröffnung des Infozentrums soll noch im März 2016 erfolgen. Der Umbau der Habsburger Festung in Franzensfeste wurde im Jahr 2014 abgeschlossen. Das Informationszentrum wurde anschließend von den Räumlichkeiten im Bahnhof Franzensfeste in die Festung verlegt. Die Ausstellungsräume wurden zunächst mit den Exponaten des ehemaligen Infopoints bestückt. Die Planung der Innenausstellung ist voll in Gang und kann hoffentlich in der ersten Jahreshälfte 2016 eröffnet werden.

Wichtige Veranstaltungen, Messen und Kongresse, an denen die BBT SE im Jahr 2015 teilgenommen hat:

- Am 15. Jänner 2015 war die BBT SE mit einem Infostand am Tag der offenen Tür der HTL für Bau und Design, Trenkwaldstraße Innsbruck, vertreten.
- Von 29. bis 30. Jänner 2015 fand in Alpbach die Spritzbetontagung, ein Fachkongress unter der Leitung von Herrn Prof. Kusterle, statt. Die BBT SE war dort mit einem Infostand präsent.
- Am 30. Jänner 2015 nahm die BBT SE am alljährlichen Internationalen Geologenkongress GEOALP in Reinswald im Sarntal statt und berichtete über den Projektfortschritt.
- Im Rahmen eines von der CIFI Florenz organisierten Kongresses zum Thema „Die Entwicklung der Infrastrukturen und des Eisenbahnnetzes – Problematiken bei Planung und Durchführung“ hat BBT SE am 2. Februar 2015 über den aktuellen Projektstand berichtet.
- Am 19. März 2015 fand im Kongresshaus Innsbruck das Treffen der TEN-Koordinatoren statt. Die BBT SE organisierte diese Veranstaltung gemeinsam mit der Europäischen Kommission.
- Am 19. März 2015 fand im Rahmen des TEN-Koordinatorentreffens und des Brenner Kongresses der Anschlag der Haupttunnelröhren auf österreichischem Projektgebiet im Beisein der EU-Verkehrskommissarin Violeta Bulc und der Verkehrsminister der sieben Alpenländer (Österreich, Italien, Deutschland, Liechtenstein, Frankreich, Schweiz und Slowenien) statt.
- Am nachfolgenden Tag, dem 20. März 2015, fand in Innsbruck der Brenner Kongress statt.

- Am 23. April 2015 wurde das Projekt Brenner Basistunnel im Rahmen des Deutschen Bautechniktag-Kongresses in Hamburg vorgestellt.
- Während des Swisstunnel Kongresses am 11. Juni 2015 wurde die lebenszyklusbasierte Planung und einige Aspekte der Bauausführung des Projektes im Rahmen eines Hauptvortrages (keynote-lecture) vorgestellt.
- Am 16. Juni 2015 hatte die Wirtschaftskammer Tirol zur Veranstaltung „Bau von Großprojekten – Chancen für KMUs?“ in die Habsburger Festung in Franzensfeste geladen. Die BBT SE informierte zum Thema „Der BBT – Ein Bauprojekt von europäischer Dimension“.
- Am 18. Juni 2015 stand das Projekt des Brenner Basistunnels im Mittelpunkt des von der Ingenieurkammer der Provinz Rom, in Zusammenarbeit mit dem PIANC (Permanent International Association Navigation Congress) organisierten Fachseminars, das in Rom beim Obersten Rat für öffentliche Arbeiten stattgefunden hat.
- Am 22. und 23. Juni 2015 fanden in Riga (Lettland) die Ten-T-Tage der Europäischen Kommission statt. Auch dort war die BBT SE mit einem Informationsstand und einem Vortrag vertreten.
- Am 28. Juni 2015 fand der Tag des offenen Tunnels auf der Baustelle in Wolf statt. Bei strahlendem Sonnenschein kamen über 2.800 Interessierte, um sich über den Baufortschritt und Wissenswertes rund um das Tunnelbauprojekt zu informieren. Mehr als 2.800 Interessierte informierten sich über den Baufortschritt und Wissenswertes. Dazu waren Informationsstände im Padastertunnel und auf der Deponie Padastertal eingerichtet. Es wurde auch ein vielfältiges Rahmenprogramm für Erwachsene und Kinder geboten.
- Am 7. September wurde in Vahrn im Rahmen einer Veranstaltung mit den Wirtschaftsverbänden in Südtirol das Projekt Brenner Basistunnel erläutert.
- In Hall in Tirol wurde der Brenner Basistunnel im Rahmen einer Veranstaltung mit den Wirtschaftsverbänden in Tirol am 14. September vorgestellt.
- Der Brenner Basistunnel war auch Thema beim Baubetrieb - Kongress in Aachen am 17. September 2015, wo die Aspekte des Risikomanagements und der Bauabwicklung reflektiert wurden.
- Am 26. September 2015 fand im Ahrental die Andrehfeier statt. An dieser Veranstaltung haben zahlreiche Vertreter aus der Politik- und Wirtschaftswelt, der BBT SE und des Konsortiums Strabag/Salini-Impregilo, teilgenommen.
- Der traditionelle „Tag des offenen Tunnels“ auf der Baustelle Mauls fand am 4. Oktober 2015 statt. Auch diese Veranstaltung konnte großen Erfolg bei der Bevölkerung verzeichnen. Ca. 2.800 Besucher haben das Projekt in Mauls besichtigt und sich mit eigenen Augen vom Projektfortschritt überzeugt.
- Bei der Innsbrucker Herbstmesse (7. – 11. Oktober 2015) nahm die BBT SE mit einem Informationsstand teil.

- Am 8. und 9. Oktober 2015 hat die BBT SE mit einem eigenen Stand und mit einem Bericht an der jedes Jahr in Mailand von der italienischen Tunnelgesellschaft „Società Italiana Gallerie“ organisierten Tagung mit dem Titel „Il buon uso del suolo e del sottosuolo nella prevenzione dei dissesti ambientali“ (Sinnvolle Nutzung des Bodens und des Unterbodens bei der Vorbeugung von Umweltkatastrophen, A.d.Ü.) teilgenommen.
- Am 9. Oktober 2015 fand eine Lehrerfortbildung in der Franzensfeste statt, wo sowohl der aktuelle Stand des Projektes als auch die Möglichkeiten zukünftiger Mobilität präsentiert und diskutiert wurden.
- Am 22. und 23. Oktober haben Vertreter der BBT SE als Redner an der von der FASTIGI-Stiftung organisierten Tagung „Le grandi infrastrutture e la funzione strategica dei Trafori Alpini“ („Die großen Infrastrukturen und die strategische Funktion der Alpentunnel“, A.d.Ü.) in Rom teilgenommen.
- Am 30. Oktober 2015 fand im Baubüro Zenzenhof eine in Zusammenarbeit mit der Handelskammer organisierte Pressekonferenz mit dem Titel „BauFair“ (Costruisci in modo corretto, A.d.Ü.) statt. Zweck dieser Veranstaltung war die Präsentation des BBT-Ausweises für alle Arbeiter auf den BBT-Baustellen.
- Am 30. Oktober 2015 fand in der Habsburger Festung in Franzensfeste eine Tagung über den aktuellen Stand des BBT-Projektes statt, an dem Delegationen der Geologenkammer der Region Venetien, der Ingenieurkammer Verona und des Technikerkollegiums der Bauindustrie Mailand teilgenommen haben.
- Beim internationalen 3. Arabischen Tunnelbaukongress vom 23.-25. November in Dubai wurde der Brenner Basistunnel im Rahmen eines Hauptvortrages (invited key-note lecture) vorgestellt.
- Am 30. November 2015 haben die Vertreter der BBT SE als Redner an der von der Ingenieurkammer der Provinz Florenz und vom CIFI – Sektion Florenz organisierten Tagung „Die TEN 1-Strecke“ Berlin-Palermo. Der neue Brenner-Tunnel“ teilgenommen. An der Tagung nahm auch der Vizeminister für Verkehr, Senator Riccardo Nencini, teil.
- Am 2. Dezember 2015 war die BBT SE mit einem Infostand am Tag der offenen Tür der HTL für Bau und Design, Trenkwaldstraße Innsbruck, vertreten.

Internet

Das Internet stellt für die BBT SE einen der wichtigsten Kommunikationskanäle dar. Im Jahr 2015 konnte die Website der BBT SE 118.000 Nutzer verzeichnen. Die höchste Besucheranzahl wurde im Anschluss an die folgenden Ereignisse verzeichnet: nach dem Treffen der EU-Koordinatoren und der Anschlagfeier am 19. März 2015. Im Anschluss an die Tage der offenen Baustellen in Wolf am 28. Juni 2015 und in Mauls am 4. Oktober 2015 wurden 1.300 Besucher der Internetseite verzeichnet. Die Homepage der BBT SE wurde auch beim Beginn des TBM-Vortriebs in Österreich und zeitgleich mit der Angebotsfrist (Ende November) der Ausschreibung des Bauloses Mauls 2-3, dem größten Baulos auf italienischem Staatsgebiet, von sehr vielen Besuchern aufgerufen.

Im Schnitt blieben die Besucher 03:25 Minuten auf der Homepage. Die Nationalitäten der Internetbesucher setzen sich wie folgt zusammen: 32 % Italien, 30 % Österreich, 25 % Deutschland, 3 % Schweiz und 10 % andere Länder. Von diesen haben 59 % die Webseite zum ersten Mal besucht. 54 % der Besucher waren männlich und 46 % weiblich. Die Webseite wird zum Großteil von jungen Leuten besucht. So waren 28 % zwischen 18 und 24 Jahre alt, 33 % zwischen 25 und 35 Jahre, 15 % zwischen 35 und 45 Jahre, 13 % zwischen 45 und 55 Jahre und 11 % über 55 Jahre alt. Der Großteil der Besucher (74 %) besucht die Webseite über einen Computer, 18 % über Handy und 8 % über Tablet.

Die gesamte Webseite wurde im Sommer 2015 aktualisiert. Dabei wurden einige neue Tools installiert und der Teil über den wöchentlichen Baufortschritt vollständig erneuert. Dieses Instrument ist ein regelrechter Besuchermagnet. Dies zeugt wiederum vom großen Interesse der Bevölkerung am tatsächlichen Fortschritt der Arbeiten zum Bau des Brenner Basistunnels.

1.3. PERSONALVERWALTUNG

Im Fachbereich „Personal“ der BBT SE werden Personalverwaltungsdaten laufend kontrolliert. Im Laufe des Geschäftsjahrs 2015 haben sich im Vergleich zum Zeitpunkt der Budgeterstellung keine relevanten Änderungen im Personalbestand ergeben. Im Geschäftsjahr 2015 hat sich die Anzahl der Mitarbeiter der BBT SE von 118 zum 31. Dezember 2014 auf 126 zum 31. Dezember 2015 erhöht. Zu diesen kommen noch die abgestellten FS- und ÖBB-Mitarbeiter hinzu; ihre Anzahl reduzierte sich von 12 zum 31. Dezember 2014 auf 8 zum 31. Dezember 2015.

Die Erhöhung des Personalbestandes ist auf die Erweiterung der Aufgaben der BBT SE zurückzuführen und wurde im Personalbudget 2015 vorgesehen.

Die Verteilung der durchschnittlichen Anzahl an Mitarbeitern für das Geschäftsjahr ist im Abschnitt „Sonstige Informationen“ dieses Dokuments enthalten.

Die BBT SE ist in Fachbereichen strukturiert, die ihrerseits in Abteilungen unterteilt sind, denen die Mitarbeiter zugewiesen sind. Die Fachbereiche und Abteilungen sind im Gesellschaftsorganigramm dargestellt. Dieses wird ständig an die betrieblichen Anforderungen angepasst, welche aus ständiger Weiterentwicklung des Projektes resultieren. Die Aufgaben und die Funktionen der Fachbereiche und der Abteilungen sind in einem entsprechenden Funktionsdiagramm (Organisationsstruktur) angeführt. Das Organigramm und das Funktionsdiagramm wird im BBT-Portal allen Mitarbeitern zur Verfügung gestellt. Dies entspricht dem Verfahren des Integrierten Managementsystems (ISO9001 - ISO14001 - OHSAS18001).

Personalverwaltung

Als Kernelement der Mitarbeiterführung innerhalb der BBT SE werden jährlich individuelle Mitarbeitergespräche mit allen Beschäftigten durchgeführt. Ziel dieser Gespräche, die jeweils in den ersten Monaten des Jahres stattfinden, ist die Festlegung der wichtigsten Unternehmensziele sowie der individuellen Zielsetzungen.

Schulung des Personals

Für die Aus- und Weiterbildung des Personals zur Aufwertung und Erweiterung der für die Erfüllung der Gesellschaftsziele erforderlichen Kompetenzen hat die BBT SE im Jahr 2015 92.984 Euro mit einem Gesamtzeitaufwand von 4.160 Stunden investiert. Im Laufe des Geschäftsjahrs 2015 wurden 308 Stunden an Schulungen im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz abgehalten.

Die Teilnahme der MitarbeiterInnen an den Fortbildungsveranstaltungen entspricht dem Fortbildungsplan für das Jahr 2015, der zu Beginn des Jahres erstellt wurde und die einzelnen sowie die gemeinschaftlichen Fortbildungsmaßnahmen enthält. Die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen umfassten Inhouse-Kurse unter der Leitung von internem und externem Fachpersonal sowie die Teilnahme an Kursen, Seminaren und Masterkursen in externen Einrichtungen.

Arbeitssicherheit

Im Laufe des Geschäftsjahrs 2015 wurden die Mitarbeiter der BBT SE gemäß den vorgesehenen Fristen ordnungsgemäß medizinisch untersucht. Zudem wurden die technischen Sicherheitsüberprüfungen an allen Standorten der Gesellschaft abgewickelt.

Die aktive Schulung und Prävention trägt dazu bei, die Häufigkeit von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten sowie die Gesundheitsrisiken in Zusammenhang mit den Arbeiten und somit die entsprechenden Abwesenheiten von der Arbeit zu reduzieren.

1.4 UMWELTPOLITIK

Durch das Bauwerk sollen bedeutende Schritte zur Verbesserung des transeuropäischen Verkehrsnetzes und zum Umweltschutz in den Alpen gesetzt werden. Der Brenner Basistunnel ist das Kernstück der europäischen Nord-Süd-Eisenbahnverbindung.

In diesem Zusammenhang hat die BBT SE im Laufe des Jahres 2015 die in der vorhergehenden Planungsphase ausgearbeiteten Umweltmaßnahmen umgesetzt.

In Österreich war es dank der Wiederverwertung des Ausbruchmaterials auf der Baustelle Wolf 2 möglich, sowohl die Anzahl der Transporte in die Deponie als auch die Umweltauswirkungen beträchtlich zu reduzieren. Darüber hinaus wurden Begrünungsmaßnahmen an Spritzbetonwänden in Plon wissenschaftlich untersucht. Der Landschaftspflegeplan wurde weiter entwickelt und mit den Behörden abgestimmt.

Auf Grundlage der Ergebnisse der sowohl in Italien als auch in Österreich abgeschlossenen Umweltverträglichkeitsprüfung des Projekts Brenner Basistunnel wurden Maßnahmen zum Schutz der Umwelt geplant, die nun im Zuge der Bauausführung umgesetzt werden.

1.4.1 UMWELTMONITORING

In beiden Staaten wurden im Laufe des Jahres 2015 detaillierte Umweltmonitoringpläne für jedes Baulos umgesetzt, die auf den bereits in der Phase der Einreichplanung erstellten und im Laufe der derzeitigen Ausführungsphasen der einzelnen Baulose detaillierter ausgearbeiteten Umweltmonitoringprojekten basieren.

Das Umweltmonitoring-Projekt betrifft sämtliche Umweltfaktoren, auf die sich die Errichtung des Bauwerks negativ auswirken könnte. Neben den Umweltschutzmaßnahmen werden regelmäßig ökologische Inspektions- und Überwachungstätigkeiten sämtlicher Baustellenbereiche und der Immissionswerte durchgeführt.

In Italien umfasst die Einrichtung des Umweltmonitorings drei Ebenen, die im Jahr 2015 für die Durchführung der Umweltmonitoringtätigkeiten sowie für die Verwaltung der daraus resultierenden Informationsflüsse definiert wurden:

- Auftraggeber: die BBT SE stellt die Schnittstelle zu den Gebietskörperschaften und den zuständigen Behörden dar und ist auch für die allgemeine Aufsicht zuständig;
- Umweltbeauftragter: koordiniert die fachbereichsübergreifenden Tätigkeiten im Rahmen des Umweltmonitorings und gewährleistet sowohl die Einheitlichkeit dieser Tätigkeiten als auch ihre Übereinstimmung mit dem Projekt;
- Auftragnehmer der Beweissicherung: übernimmt die Monitoringtätigkeiten sowie die Validierung und Auswertung der ermittelten Daten gemäß den anzuwendende Bestimmungen.

Im Jahr 2007 wurde zudem eine Umweltbeobachtungsstelle eingerichtet, die auch im Jahr 2015 die Umweltparameter der Immissionswerte in dem von der Errichtung des Brenner Basistunnels betroffenen Gebiet auf italienischem Staatsgebiet überwacht und die Kontrolle der durch das Bauwerk verursachten Auswirkungen sowie die parallele Überwachung der Einhaltung der Bestimmungen über den Arbeitsschutz und die Hygiene am Arbeitsplatz durchgeführt hat. Die Arbeiten im Baulos Mauls 1 wurden fertiggestellt und somit auch das entsprechende Umweltmonitoring abgeschlossen. Nach Abschluss der Arbeiten wurde das Umweltmonitoring in reduzierter Form fortgeführt, und zwar mit den für die Arbeiten im Folgelos Mauls 2-3 wesentlichen Parameter.

Im Rahmen des Bauloses „Eisackunterquerung“ wurden die vorbereitenden Baumaßnahmen für das Baulos fortgeführt. Im Laufe des Jahres 2015 hat der Auftragnehmer mit der Einführung eines Umweltmanagementsystems auf den Baustellen gemäß den Anforderungen der ISO - Norm 14001 begonnen. Das Umweltmonitoring in diesem Baulos begann mit der Einleitung der vorbereitenden Maßnahmen im Zuge der Bauausführung.

In Österreich wurde das Umweltmonitoring in Absprache mit den zuständigen Behörden, der ökologischen Bauaufsicht und den Fachleuten der BBT SE entwickelt. Für die Deponien wurden, gemäß den Umweltgesetzen der Bundesregierung und der Gesetze über die Bewirtschaftung der Bauabfälle, Fachexperten für die geotechnische und die ökologische Bauaufsicht der Deponien ernannt.

In Österreich hat die BBT SE weiters eine „Ombudsperson“ zur Verfügung gestellt; dabei handelt es sich um eine erfahrene Fachkraft, an die sich die ansässige Bevölkerung im Projektgebiet mit Fragen oder Beschwerden wenden kann. In enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden werden laufend Treffen organisiert, um über die Auswirkungen durch die Baustellen zu diskutieren.

Nach Erlangung der Zertifizierung des Umweltmanagementsystems gemäß ISO-Norm 14001 wurde im Jahr 2015, in Abstimmung mit der Umweltbeobachtungsstelle in Italien und mit der Ombudsperson in Österreich, die Verwaltung und Abwicklung der externen Umweltbeschwerden optimiert.

1.4.2 UMWELTSCHUTZMASSNAHMEN

Auf den aktiven Baustellen wurden im Jahr 2015 die in der Umweltverträglichkeitsstudie vorgesehenen Umweltschutzmaßnahmen umgesetzt.

Diese Maßnahmen umfassten in Italien insbesondere:

- den Betrieb von Wasseraufbereitungs- und Drainageanlagen zum Schutze der Oberflächenwässer vor Verschmutzungen durch Abwässer;
- Maßnahmen gegen Staubemissionen in der Errichtungsphase;
- Maßnahmen gegen Lärmemissionen in der Errichtungsphase;
- den Betrieb von Förderbändern zur Vermeidung von Transportmitteln mit Verbrennungsmotoren und somit zur Vermeidung von Abgas-, Staub- und Lärmemissionen sowie einer hohen Verkehrsbelastung;
- den Schutz der Baustellenbereiche vor Naturgefahren (Muren und Überschwemmungen, Steinschlag);
- Provisorische Schutzmaßnahmen in den Baustellenbereichen.

Auf österreichischer Seite wurden die dieselben Umweltschutzmaßnahmen ergriffen und entsprechend den von den für „Wasser-, Wald- und Naturschutz“ zuständigen österreichischen Behörden erlassenen Genehmigungen umgesetzt.

Die BBT SE hat generell versucht, die Eingriffe in die Natur und die Auswirkungen auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten. So wurden die Tunnelportale behutsam in die Landschaft eingebettet und die Deponien nahe der Zufahrtstunnel angesiedelt. In den Nahbereichen der Baustellen wurden neue Nist- und Futterplätze für die ansässigen Tiere angelegt, um negative Auswirkungen auf die örtliche Fauna zu vermeiden.

1.4.3 UMWELTAUSGLEICHSMASNAHMEN

Im Jahr 2015 wurde das Programm zur Umsetzung von Umweltausgleichsmaßnahmen für den Brenner Basistunnel fortgeführt. Auf Grundlage der verschiedenen und mit den betroffenen Einrichtungen bereits unterzeichneten Vereinbarungen wurden die Planungstätigkeiten für viele geplante Ausgleichsmaßnahmen fortgesetzt. Die Projekte werden regelmäßig mit den betroffenen Gemeinden abgestimmt.

Die wichtigsten geplanten Ausgleichsmaßnahmen sind:

- Wasserbaumaßnahmen und Renaturierung der Wasserläufe im Projektgebiet;
- Wiederherstellung von betroffenen ökologischen Strukturen (Trockenwände, Biotope, alpine Bergseen);
- Errichtung von Lehrpfaden;
- Verbesserung von Wasserverteilungsstrukturen (Wasserleitungen, Bewässerungsbecken);
- Zusätzliche ökologische Ausgleichsflächen (qualitatives und quantitatives Kriterium);
- Errichtung von Lärmschutzwänden entlang der Bestandsstrecke;
- Ökologische Maßnahmen an den sichtbaren Bauwerken;
- Projekte zur Schaffung von Parks, Biotopen, Schutzzonen etc.;
- Entwicklung von landschaftsplanerischen Programmen;
- Maßnahmen zur Verbesserung des Straßennetzes mit gleichzeitigen positiven Auswirkungen auf die Umwelt;
- Andere spezifische Projekte, die nicht die Bauwerke betreffen.

In Österreich wurden folgende Umweltausgleichsmaßnahmen umgesetzt:

- Errichtung einer Reihe von Halbtrockenrasen, entsprechend der behördlichen Vorgaben, in den Bereichen Padastertal, Wolf und Ahrental. Verbesserungen der Waldstruktur im Padastertal, im Einvernehmen mit den Behörden;
- Vorbereitende Arbeiten für die Aufforstung an den Deponieflanken im Bereich der Deponie Ahrental;
- Ausgleichsmaßnahme „Waldflanken (Aufforstung)“ im Bereich der Deponie Ampass Süd;
- Durchführung von Tests für die Begrünung der Spritzbetonwände in Plon und im Padastertal;
- Maßnahmen zur Verbesserung der Waldstruktur (Umwandlung des Forstbestandes in einen Laubmischwald), in Abstimmung mit der Behörde, im Bereich Patschberg.

1.5 WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

1.5.1 ADAPTIERTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(Beträge in Euro)

	2015	2014	Veränderung
Sonstige Erträge	238.027	287.634	(49.607)
Operative Einnahmen	238.027	287.634	(49.607)
Aktivierungen - Bestandsveränderungen Projektierungsleistungen	14.958.941	14.478.156	480.784
Personalkostenaufwand	(11.484.355)	(10.949.707)	(534.648)
Sonstige Kosten Aufwendungen	(3.060.347)	(3.007.633)	(52.715)
Betriebskosten	14.544.702	13.957.340	(587.362)
BRUTTOERGEBNIS	(652.265)	(808.451)	(156.185)
Netto Abschreibungen und Abwertungen Anlagen	(1.016.642)	(952.427)	(64.215)
Netto Rückstellungen und Kreditabwertungen Umlaufvermögen	-	-	-
Saldo Erträge/sonstige Aufwendungen	-	-	-
BETRIEBSERGEBNIS	(364.377)	(143.977)	(220.400)
Finanzerfolg	406.960	255.074	151.886
Ausserordentliches Ergebnis	51.327	(501)	51.828
ERGEBNIS VOR STEUERN	93.910	110.596	(16.686)
Ertragsteuern	(93.910)	(110.596)	16.686
JAHRESERGEBNIS	0	0	0



...A SI COSTRUISCE LA
GALLERIA DI BASE DEL BRENNERO
...ER ENTSTEHEN DER
RENNER BASISSTUNNEL



BBT: EIN PROJEKT, DAS VERBINDET



1.5.2 ADAPTIERTE BILANZ

(Beträge in Euro)

	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
AKTIVA			
Umlaufvermögen (ohne Liquide Mittel)	35.905.863	17.362.097	18.543.766
Verbindlichkeiten	(47.115.891)	(41.856.121)	(5.259.770)
Netto-Umlaufvermögen	(11.210.028)	(24.494.024)	13.283.996
Anlagevermögen	914.421.648	702.739.351	211.682.297
Finanzanlagen	-	-	-
Rückstellung und Anlagenberichtigungen	-	-	-
Netto-Anlagenvermögen	914.421.648	702.739.351	211.682.297
Abfertigungsrückstellung	(875.889)	(778.496)	(97.393)
Sonstige Rückstellung	(1.003.908)	(961.250)	(42.658)
Abfertigung und andere Rückstellung	(1.879.797)	(1.739.746)	(140.051)
NETTOVERMÖGEN	901.331.822	676.505.580	224.826.242
DECKUNG			
Flüssige Mittel	151.425.823	42.290.483	109.135.340
Mittel/langfristige Mittel	-	-	-
Netto-Finanzmittel	151.425.823	42.290.483	109.135.340
EU-Beiträge	(434.544.132)	(325.582.551)	(108.961.581)
Eigenkapital	(618.213.512)	(393.213.512)	(225.000.000)
DECKUNG	(901.331.822)	(676.505.580)	(224.826.242)

1.6 RISIKOFAKTOREN

Im Laufe des Geschäftsjahres 2015 wurden keine Risikofaktoren verzeichnet, die bedeutende Auswirkungen auf die wirtschaftliche und finanzielle Lage sowie die Vermögenslage der Gesellschaft haben könnten.

Die drei wichtigsten Risikotypologien wurden laufend überwacht:

- 1) Baurisiko
- 2) Finanzielles Risiko
- 3) Risiken in Bezug auf die Erwirkung der Genehmigungen

Auch im Jahr 2015 wurde im Rahmen des Risikomanagements eine Aktualisierung der identifizierbaren und quantifizierbaren Risiken und Chancen, unter Einbeziehung der verantwortlichen BBT-Mitarbeiter durchgeführt.

1.6.1 BAURISIKO

Die BBT SE hat im Rahmen des Einreichprojektes im Jahr 2009 eine detaillierte „Risikoanalyse und Maßnahmenplan der BBT SE“ erarbeitet.

Dieses Dokument enthält die Ergebnisse der Analyse der geologischen und hydrogeologischen, geotechnischen und die technischen Risiken im Allgemeinen, der Umwelt- und Genehmigungsrisiken sowie der administrativen Risiken in Zusammenhang mit der Bauwerkserrichtung und der getroffenen und zu treffenden Gegenmaßnahmen, um die entsprechenden Folgen auf ein vertretbares Ausmaß zu beschränken.

Die ermittelten Risiken wurden anschließend samt Eintrittswahrscheinlichkeit und der entsprechenden Auswirkungen zusammen mit einer internationalen Expertengruppe gemäß den von der Delphi-Methode festgelegten Grundsätzen bewertet. Diese Chancen-Risiken-Analyse wird jährlich aktualisiert.

Bei den Bauausführungszeiten kann es infolge der von den Bietern bei den Ausschreibungen für die Vergabe von Bauarbeiten und Dienstleistungen eingereichten Rekursen zu Verzögerungen kommen. Diese Variable wird bei der jährlichen Aktualisierung des Bauprogramms und bei der Aktualisierung der Schätzung der Bauwerkskosten sowie der entsprechenden, mit der verzögerten Fertigstellung verbundenen Risiken berücksichtigt.

1.6.2 FINANZIELLES RISIKO

Die Bauwerkskosten werden laufend - auch hinsichtlich der Ereignisse, die den Verlauf der Vortriebsarbeiten und der anderen zusätzlichen Arbeiten und Dienstleistungen bestimmen - überwacht. Die Kosten werden jährlich durch Anwendung der auf die Kostenpositionen des Bauwerks angewendeten Wertanpassungskoeffizienten aktualisiert. Diese Koeffizienten werden auf der Grundlage der Inflationsindizes berechnet, die von den nationalen Statistikinstituten Italiens und Österreichs, von Eurostat und sonstigen internationalen Instituten angewandt werden.

Derzeit kann das finanzielle Risiko aufgrund der nachfolgend angeführten Beschlüsse als gering betrachtet werden:

- Der Ministerrat der Republik Österreich hat am 14. Oktober 2015 die Kosten für den Brenner Basistunnel im Rahmenplan der ÖBB für den Zeitraum 2014-2021 in einer Höhe von 4.363,2 Mio. Euro genehmigt; dabei wurden auch die bereits umgesetzten und die geplanten Projektoptimierungen berücksichtigt. Aktualisierte Kostenbasis war dabei der 1. Jänner 2015. Unter Berücksichtigung der Vorausvalorisierung wurden für die gesamte Projektlaufzeit Gesamtkosten in Höhe von 5.066 Mio. Euro für den österreichischen Teil genehmigt.
- Mit dem CIPE-Beschluss 44/2015 vom 29. April 2015 wurde die Errichtung des 3. Bauloses des Brenner Basistunnels genehmigt und ein Betrag in Höhe von 920,02 Millionen Euro für die Finanzierung dieses Bauloses für den italienischen Anteil zugewiesen. Gleichzeitig wurde die programmatische Verpflichtung zur Finanzierung des Gesamtvorhabens für den italienischen Anteil bestätigt. Gleichzeitig hat der CIPE a) die neue Gliederung des Projektes des Brenner Basistunnels in Baulose und b) die Aktualisierung bzw. Reduktion der Kosten über die gesamte Projektlaufzeit in einer Höhe von 8.800 Millionen Euro, davon 4.400 Millionen im italienischen Zuständigkeitsbereich, zur Kenntnis genommen.

Der CIPE-Beschluss Nr. 44/2015 wurde im Amtsblatt Nr. 175 vom 30. Juli 2015 veröffentlicht (s. Punkt 1.2.4.4.).

Beim italienischen Infrastruktur- und Verkehrsministerium ist derzeit das Prüfverfahren für die Genehmigung seitens des CIPE zur Einleitung des 4. Bauloses des Brenner Basistunnels zu insgesamt 2.500.000.000 Euro anhängig; 1.250.000.000 Euro davon fallen in den italienischen Zuständigkeitsbereich (dieser Betrag entspricht 50 % der Gesamtkosten des Loses).

1.6.3 RISIKEN IN BEZUG AUF DIE ERWIRKUNG DER GENEHMIGUNGEN

In Österreich müssen die Projektoptimierungen fortlaufend sowohl vom BMVIT (UVP, Teil vom Wasserrecht, Eisenbahnrecht) als auch von der Tiroler Landesregierung (Naturschutz) bzw. vom Landeshauptmann (Teil vom Wasserrecht, Deponien) genehmigt werden. Durch laufendes Monitoring und kontinuierlichen Kontakt mit den Behörden gelingt es, diese Risiken gering zu halten.

1.7 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die BBT SE führt in Zusammenarbeit mit externen Forschungseinrichtungen und Universitäten Tätigkeiten in den Bereichen Forschung und Entwicklung, durch, die für die Planung und die Ausführung der Arbeiten nützlich sind.

Diese Tätigkeiten werden zum Großteil von Diplomanden und/oder Dissertanten durchgeführt.

Nachstehend werden die im Laufe des Jahres 2015 unter Aufsicht von Herrn Ing. Antonio Voza durchgeführten Projekte unter Angabe der jeweiligen Ansprechperson und des jeweiligen Fortschrittes bei Abschluss des Geschäftsjahres angeführt:

- „Impiego della tecnologia DAC-Test per l'individuazione speditiva delle condizioni dell'ammasso oltre il fronte di scavo" – Universität Bologna – Autor: Daniele Stafisso. Betreuerin: Prof.ssa Daniela Boldini. Weitere Betreuer: Ing. Antonio Voza, Dott. Harald Egger (Diplomarbeit mit Höchstnote und Auszeichnung abgeschlossen);
- „Possibili impieghi applicativi della risorsa geotermica nell'ambito dei lavori del lotto Mules 2-3" – Università di Bologna – Prof.ssa Daniela Boldini, Ing. Tinti (Diplomarbeit wird derzeit verfasst);
- „Simulazione numerica 3-D ad elementi finiti delle condizioni di scavo della fermata d'emergenza di Trens" – Università di Milano – Prof.ssa Mariarita Migliazza (Laufende Forschungsarbeit, unterstützend zur Detailplanung des Bauloses, in dessen Rahmen auch eine Diplomarbeit verfasst wird).

Herr Prof. Konrad Bergmeister hat darüber hinaus die folgenden Dissertationen betreut:

- David Unteregger: Advanced constitutive modeling of intact rock and rock mass (Universität Innsbruck, Rigorosum abgeschlossen)
- Hans Lun: Permeabilität von Beton unter kombinierter thermischer und mechanischer Belastung (Universität Innsbruck, Rigorosum abgeschlossen)

- Marcus Maier: Safety assessment of underground structures subjected to fire loading. Design of a Two-Chamber Fire Furnace for experimental assessment of concrete mixtures and tunnel linings (Universität Innsbruck, Doktorarbeit in Ausarbeitung)

Weitere Studien und Masterarbeiten wurden von Herrn Prof. Konrad Bergmeister und von Herrn Dr. Tobias Cordes durchgeführt bzw. betreut.

- Studie über digitale Ortsbrustdokumentation und verbesserte geologische Prognosen (in Ausarbeitung)
- Studie über den Einsatz von aufbereiteten Quarzphyllit (Tunnelausbruchsmaterial) als Gesteinskörnung von Beton (in Ausarbeitung)
- Studie über das Ermüdungsverhalten von Tunnelinnenschalenbeton aufgrund von Druck/Sogbelastungen aus dem Zugverkehr (in Ausarbeitung)
- Oscar Gonzalez Mazon: „Wechselwirkungen zwischen Kriechhang und Tunnel im Bereich Sillschlucht“ (Masterarbeit in Ausarbeitung)
- Sandra Scherthner: „Ökologische Auswirkungen der Verkehrsverlagerung von der Straße auf die Schiene“ (Masterarbeit in Ausarbeitung)
- Christian Wetzmaier: „Ökonomische Auswirkungen der ökologischen Optimierung von Bauverfahren und Materialwahl im Tunnelbau“ (Masterarbeit abgeschlossen).

In den letzten Monaten hat die BBT SE eine Informationskampagne gestartet, die sich an Südtiroler Oberschüler im Projektgebiet richtet. Im Rahmen dieser Initiative ist es geplant, im Jahr 2016 bis zu 15 Schüler für ein Praktikum aufzunehmen.

Ende 2015 wurde mit der Technischen Universität Bari eine Konvention für Studentenpraktika unterzeichnet. Die BBT SE kann eine enge Zusammenarbeit mit zahlreichen Universitäten wie z.B. jene in München, Wien, Bozen, Trient, Verona, Padua, Mailand, Bologna und Rom aufweisen.

1.8 BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Beziehungen zwischen den Gesellschaften des FS- und des ÖBB-Konzerns sowie die Beziehungen zwischen diesen beiden Konzernen und sonstigen, ihnen nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich nach korrekten Kriterien und in Beachtung eines wechselseitigen wirtschaftlichen Nutzens bei normalen Marktbedingungen zu gestalten. Für die Definition selbiger wird, sofern notwendig, auch auf die Unterstützung externer Fachleute zurückgegriffen wird.

Nachstehend werden die wichtigsten aktiven und passiven Beziehungen zu Muttergesellschaften und sonstigen verbundenen Unternehmen des Geschäftsjahrs tabellarisch dargestellt.

Die Gesellschaft untersteht weder der Leitung noch der Koordination einer sonstigen Person.

1.8.1 BESTIMMUNG NAHESTEHENDER UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Nachfolgend sind ferner die aus den oben genannten Beziehungen stammenden Vermögens- und Wirtschaftsdaten aufgeführt, die allesamt zu normalen Marktbedingungen geregelt sind.

BEZEICHNUNG
AKTIONÄRE
ÖBB Infrastruktur AG hält 50 % der Anteile an der BBT SE zum 31.12.2015
Tunnel Ferroviario del Brennero S.p.A. hält 50 % der Anteile an der BBT SE zum 31.12.2015
SONSTIGE UNTERNEHMEN
Rete Ferroviaria Italiana S.p.A.
Centostazioni S.p.A.
Ferservizi S.p.A.
Italferr S.p.A.
Trenitalia S.p.A.
SONSTIGE BETEILIGTE
Mitglieder des Aufsichtsrats
Prof. Lamberto Cardia (Vorsitzender)
Dipl.-Ing Herbert Kasser (stellvertretender Vorsitzender)
Dr. Martin Ausserdorfer
Dipl.-Ing Franz Bauer
Dr. Rocco Cristofolini
Dr. Geol. Simone Dal Forno
Dr.ssa Vera Fiorani
Dr. Giovanni Paolo Gaspari
Dipl.-Ing. Ewald Moser
Dipl.-HTL-Ing. Walter Peer
Mag. Roland Schuster
Dipl.-Ing. Dr. BR h.c. Georg Vavrovsky
MITGLIEDER DES AUFSICHTSORGANS
Dr. Michele Penta (Vorsitzender)
Dott. Edgardo Ugo Stefano Greco
Ing. Mag. Andreas Matthä
Dr. Stefan Urmann

1.8.2 GESCHÄFTS- UND SONSTIGE BEZIEHUNGEN

(Beträge in Tausend Euro)

BEZEICHNUNG	31.12.2015					2015	
	Forderungen	Verbindlichkeiten	Anschaffungen für Investitionen	Sicherheiten	Verpflichtungen	Kosten	Erträge
SONSTIGE UNTERNEHMEN							
Rete Ferroviaria Italiana S.p.A.		1.593				3.628	
Centostazioni S.p.A.		72				241	
Ferservizi S.p.A.		-				12	
Italferr S.p.A.		29				297	
Trenitalia S.p.A.		-				110	
AKTIONÄRE							
ÖBB Infrastruktur A.G.		696				2.413	
Tunnel Ferroviario del Brennero S.p.A.	10						8
GESAMT	10	2.391				6.701	8

Die Geschäftsbeziehungen mit Rete Ferroviaria Italiana S.p.A. betreffen Tätigkeiten im Rahmen der Gesellschaftsorgane, Personalabstellungen, Mieten von Lagerräumen und Büroräumlichkeiten sowie die Weiterverrechnung von Leistungen im Rahmen der am Bahnhof Franzensfeste laufenden Arbeiten.

Die Geschäftsbeziehungen mit Centostazioni S.p.A. betreffen die Miete von Büroräumlichkeiten in Bozen. Die Geschäftsbeziehungen mit Italferr S.p.A. beziehen sich auf Beratungsleistungen.

Die Geschäftsbeziehungen mit Trenitalia betreffen ebenfalls Personalabstellungen, jene mit Ferservizi S.p.A. hingegen die Lieferung diverser Verwaltungsleistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der ÖBB Infrastruktur AG betreffen Personalabstellungen sowie Beratungs-, Planungs- und Stromanschlussleistungen:

Die mit der Tunnel Ferroviario del Brennero S.p.A. bestehenden Geschäftsbeziehungen betreffen von der BBT SE an die TFB S.p.A. erbrachte Verwaltungsleistungen.

Das Verhältnis zu den Vorstandsmitgliedern ist ausschließlich beruflicher Natur.

1.8.3 BEZIEHUNGEN FINANZIELLER NATUR

Es bestehen keine Beziehungen finanzieller Natur zu nahestehenden Unternehmen.

1.9 EIGENE AKTIEN

Die Gesellschaft hält zum 31. Dezember 2015 keine eigenen Aktien, weder direkt noch über Unternehmen des Vertrauens oder zwischengeschaltete Personen.

1.10 SONSTIGE INFORMATIONEN

Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft verfügt über eine Zweigniederlassung in der Amraserstraße 8 in Innsbruck – Österreich.

Laufende Ermittlungen und Gerichtsverfahren

Zivil- und Verwaltungsprozesse

1) Regionales Verwaltungsgericht Bozen – BBT /COMBI NORD S.P.A. (Rekurs von COMBI NORD S.P.A., eingelegt am 11.07.2014)

Am 24.04.2015 hat die Bietergemeinschaft unter der Federführung von Condotte einen Rekurs eingelegt, mit dem sie Schadenersatz und die Nichtigkeit des zwischen der BBT SE und der BG unter der Federführung von Salini Impregilo abgeschlossenen Vertrages fordert. Mit der Verordnung Nr. 75 vom 1.3.2016 hat das Regionale Verwaltungsgericht das Verfahren an die Untersuchungsinstanz zurückgewiesen sowie die Parteien ersucht, die entsprechenden Unterlagen vor Gericht vorzulegen; die nächste mündliche Verhandlung wurde für den 26.10.2016 anberaumt.

2) Regionales Verwaltungsgericht Bozen – BBT /COMBI NORD S.P.A. (Rekurs von COMBI NORD S.P.A., eingelegt am 11.07.2014)

Mit einem am 11.07.2014 eingelegten Rekurs hat die COMBI NORD Spa beim Regionalen Verwaltungsgericht Bozen die Aufhebung des gesamten von der BBT SE bekannt gemachten Verfahrens zum Verkauf des Ausbruchsmaterials des Brenner Basistunnels, veröffentlicht im Amtsblatt der Italienischen Republik, Sonderreihe über die öffentlichen Verträge Nr. 53 vom 12. Mai 2014, verlangt.

Es wurde kein Antrag auf Sicherungsmaßnahmen gestellt.

Der Termin für die Verhandlung zur Hauptsache wurde noch nicht festgelegt.

3) Landesgericht Bozen – BBT/COMBINORD SPA/AUTONOME PROVINZ BOZEN - R.G. Nr. 6622/2014

Mit der am 16. Dezember 2014 zugestellten Ladungsschrift hat die COMBI NORD Spa die Autonome Provinz Bozen vor das Landesgericht Bozen geladen, um die Nichterfüllung seitens der APB, der mit der Ausstellung der „Bewilligung der Arbeiten für die Umstrukturierung und die Führung des Bahnhofsbereichs Le Cave / Grasstein“ von ihr übernommenen Pflichten festzustellen und zu erklären und sie infolgedessen zum Ersatz der erlittenen Schäden zu verurteilen.

Mit einer Klagebeantwortung vom 8. April 2015 hat sich die Autonome Provinz Bozen auf den Rechtsstreit eingelassen, die Zurückweisung des klägerischen Antrags und gleichzeitig die Genehmigung zur Beiziehung

der BBT SE und der RFI zum Rechtsstreit beantragt, um von Letzteren im Fall einer Verurteilung schad- und klaglos gehalten zu werden.

Mit der Maßnahme vom 25. Mai 2015 hat das Landesgericht Bozen die Beziehung der BBT SE und der RFI zum Rechtsstreit genehmigt.

Mit der am 28.5.2015 zugestellten Ladungsschrift zur Beziehung Dritter zum Rechtsstreit hat die Autonome Provinz Bozen daher die BBT SE vor Gericht geladen.

Mit der am 16. September 2015 hinterlegten Klagebeantwortung hat sich die BBT SE auf den Rechtsstreit eingelassen und die Zurückweisung der von der Klägerin vorgebrachten Anträge, aufgrund sachlicher und rechtlicher Unbegründetheit, beantragt.

Mit Entscheidung vom 10.11.2015 hat der Richter in Aufhebung des bei der mündlichen Verhandlung vom 16. Oktober 2015 vorgebrachten Nachtrags die Rechtssache auf den 14. Oktober 2016 vertrag. Dies erfolgte zur Beweisaufnahme.

4) Landesgericht Trient – Fachbereich Unternehmen – BBT/Konsortium „ATB Tunnel Brennero“, in Liquidation - (R.G. 1466/2013)

Mit Ladungsschrift vom 14. März 2013 hat das in Liquidation befindliche Konsortium „ATB Tunnel Brennero“ die BBT SE vor das Landesgericht Trient – Fachbereich Unternehmen (R.G. 1486/2013) geladen, um Letztere zur Zahlung der Mehraufwendungen, -kosten und -schäden aus den vom Auftragnehmer geforderten Nachträgen zu verurteilen. Eingetragen wurden diese Nachträge vom Auftragnehmer im Zuge der Ausführung des zwischen den Parteien am 5.7.2007 (Auftrag B0021) unterzeichneten Vertrags zur Errichtung des „Erkundungstollens Aicha-Mauls“. Mit Teilurteil Nr. 1185/2014 vom 30. Oktober 2014 hat das Zivilgericht Trient als Kollegialorgan die Einwände des Konsortiums ATB zurückgewiesen und den Nachtrag Nr. 15 für unbegründet erklärt: das Gericht ordnete daher die Zurückweisung des Verfahrens an die Untersuchungsinstanz an, um das Ermittlungsverfahren über die Zulässigkeit und Rechtmäßigkeit der anderen, vom Auftragnehmer geforderten Nachträge, sowie die Gegenklage der BBT SE zu prüfen.

Mit gesonderter Entscheidung wurde vom Gericht festgestellt, dass das Verfahren mit einem gerichtlich zertifizierten Sachverständigen fortgeführt werden sollte. Die mündliche Verhandlung vor dem Untersuchungsrichter wurde für den 21. Januar 2015 festgesetzt. Nach Erstellung des gerichtlichen Gutachtens wurde die Rechtssache auf den 8.6.2016, für die Formulierung der Schlussanträge, vertagt.

5) Oberlandesgericht Trient - Fachbereich Unternehmen – BBT/Konsortium „ATB Tunnel Brennero“ in Liquidation - R.G. 124/2015

Mit der am 12.5.2015 zugestellten Ladungsschrift hat das in Liquidation befindliche Konsortium „ATB Tunnel Brennero“ vor dem Oberlandesgericht Trient - Fachbereich Unternehmen das vom Landesgericht Trient am 30. Oktober 2014 erlassene Teilurteil Nr. 1185/2014 angefochten und einen Antrag auf dessen Abänderung gestellt.

Bei der ersten mündlichen Verhandlung am 1.12.2015 hat der Richter, nach einer kurzen Diskussion, die Rechtssache auf die mündliche Verhandlung am 8.3.2016 für die Formulierung der Schlussanträge vertagt.



BBT: EIN PROJEKT, DAS VERBINDET



Gesetzesvertretendes Dekret 231/2001

Im Laufe des Jahres 2015 hat sich das Aufsichtsorgan der Gesellschaft im Mai, im September und zuletzt im Dezember jeweils zu einer Vollversammlung getroffen. Anlässlich dieser Sitzungen hatte das Aufsichtsorgan Gelegenheit, die Ergebnisse der in den Büroräumlichkeiten und auf den Baustellen durchgeführten Prüfungen nach dem Kollegialprinzip zur Kenntnis zu nehmen.

Die im Laufe des Geschäftsjahres durchgeführten Überprüfungen betrafen insbesondere: die von der Gesellschaft an den Standorten Bozen und Innsbruck angewendeten Verfahrensanweisungen für die risikobehafteten Tätigkeiten; die Detailanalyse der Ergebnisse des für die Vergabe des Auftrags „Projektmanagement für die Arbeiten des Bauloses „Eisackunterquerung“ des Brenner Basistunnels“ durchgeführten Verhandlungsverfahrens, der an eine Bietergemeinschaft bestehend aus Italferr SpA, HBPM Ingegneri Srl und Ingegneria SPM Srl vergeben wurde; die Besuche auf den Baustellen Maultal und Ahrental und die Einhaltung der Sicherheits- und der Umweltbestimmungen; die Einhaltung der Vergaberechtsbestimmungen und gütliche Einigungen.

Im Dezember hat der Vorstand schließlich, nach Einholung einer positiven Stellungnahme des Aufsichtsorgans, die aktualisierte Version des Modells 231 der Gesellschaft genehmigt, in welchem die Bestimmungen der vor Kurzem in Bezug auf Geldwäsche, Umweltdelikte und gesellschaftsbezogene Delikte erlassenen Rechtsvorschriften enthalten sind.

Gesetzesvertretendes Dekret 196/2003

Die Gesellschaft hält die Bestimmungen über den Schutz der personenbezogenen Daten ein, die durch das G.v.D. Nr. 196/2003, sowie durch die vom Garanten für Datenschutz vorgegebenen Richtlinien, gemäß den darin angeführten Fristen und Methoden, eingeführt wurden.

1.11 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 14. Jänner 2016 hat der Auftragnehmer Strabag/Salini-Impregilo der BBT das überarbeitete Ausführungsprojekt des Subloses „Hauptbauwerke“ des Bauloses „Eisackunterquerung“ übergeben.

Am 28. Jänner 2016 wurde die BBT SE zur Global Compact der Vereinten Nationen zugelassen. Dabei handelt es sich um eine weltweite Initiative, an der über 4.000 öffentliche Organisationen und über 8.000 Privatunternehmen aus ca. 160 Ländern beteiligt sind.

Durch die Beteiligung an der Global Compact hat die BBT SE die Pflicht übernommen, diese Initiative zu unterstützen und hat zu diesem Zweck im Rahmen ihrer Tätigkeiten und ihres Einflussbereichs Verhaltens- und Vorgehensweisen übernommen, die mit den zehn Grundsätzen, darunter Umweltschutz und Bekämpfung der Kriminalität, im Einklang stehen.

1.12 VORAUSSICHTLICHE GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die voraussichtliche Geschäftsgebarung entspricht der genehmigten Planung, laut der die Inbetriebnahme des Brenner Basistunnels im Jahr 2026 vorgesehen ist.

In beiden Staaten wurde das zu erfüllende Bauprogramm in die von den beiden Regierungen erlassenen Schriftstücke, mit denen das Bauwerk genehmigt und finanziert wurde, aufgenommen.

Die BBT SE setzt das Projekt gemäß Bauzeitplan unter Verwendung der gewährten Finanzmittel um.

Was Italien anbelangt, so wurde das Einreichprojekt des Brenner Basistunnels mit dem CIPE-Beschluss 71/2009 genehmigt.

Im Jahr 2015 hat der CIPE mit dem Beschluss 44/2015 vom 29. April 2015 die Aufgliederung des Projektes in 6 Baulose mit einer vorangehenden Phase mit der Bezeichnung „Laufende Baumaßnahmen - Phase 2/2a“ beschlossen, wobei er eine Aktualisierung bzw. Reduktion der Kosten über die gesamte Projektlaufzeit auf 8.800.000.000 Euro (davon 4.400.000.000 Euro für den italienischen Anteil) und die Einleitung und entsprechende Finanzierung des dritten Bauloses der Phase 3 genehmigt hat. Im August 2015 hat die BBT SE der RFI S.p.A. den Prüfantrag für den Erlass des CIPE-Beschlusses zwecks Freigabe und Finanzierung des vierten Bauloses der Phase 3 übermittelt, zur Weiterleitung an das Italienische Infrastruktur- und Verkehrsministerium. Das Prüfverfahren wird voraussichtlich im Geschäftsjahr 2016 abgeschlossen werden.

Die österreichische Bundesregierung hat am 1. Februar 2011 die Realisierung des gesamten Projektes genehmigt. Das Projekt ist auch Teil des von der österreichischen Regierung am 14. Oktober 2015 genehmigten „Rahmenplans“, der wiederum Teil des gemäß Art. 42, Absatz 2 des österreichischen Eisenbahngesetzes mit der ÖBB Infrastruktur AG abgeschlossenen Fördervertrags darstellt. Die für den österreichischen Anteil (50 %) des Brenner Basistunnels vorgesehenen Investitionen im Zeitraum von 2016-2021 belaufen sich auf 2.122,2 Millionen Euro.

Zusammenfassend sind derzeit folgende Finanzierungen garantiert:

- von Italien für sämtliche in den Vorphasen (Phase 2 und Phase 2a) sowie im ersten, zweiten und dritten Baulos der Bauphase (Phase 3) vorgesehenen Bauwerke und Tätigkeiten;
- von Österreich für alle bis zum Jahr 2021 geplanten Baumaßnahmen (Rahmenplan 2016-2021).

Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass beide Staaten die programmatische Verpflichtung zur Finanzierung und zur Fertigstellung des gesamten Bauwerkes eingegangen sind.

Im Laufe des Jahres 2016 wird sich die Tätigkeit der Gesellschaft auf folgende Punkte konzentrieren:

Im italienischen Projektgebiet

- Fertigstellung der vorbereitenden Baumaßnahmen, der Ausführungsplanung und der Ausführung der Hauptbaumaßnahmen des Bauloses Eisackunterquerung;
- Durchführung der Umweltausgleichsmaßnahmen, die gemäß den Vereinbarungen mit der Autonomen Provinz Bozen, den Gemeinden und den sonstigen betroffenen Einrichtungen vorgesehen sind;
- Fortführung der Arbeiten am Bahnhof Franzensfeste gemäß der mit der R.F.I. S.p.A. abgeschlossenen Vereinbarung;
- Vergabe und Beginn der Arbeiten des Bauloses Mauls 2-3.

Österreich

- Fortführung Bauarbeiten Baulos Wolf 2 - Padastertal;
- Fortführung Bauarbeiten Tulfes/Pfons, mit dem Rettungsstollen, den Verbindungstunneln, dem Erkundungsstollen Ahrental-Pfons und den Bauwerken für die Nothaltestelle Ahrental;
- Fortführung der Ausarbeitung der Ausschreibungs- und Ausführungsplanung - Österreich;
- Veröffentlichung und Ausschreibung des Bauloses Pfons-Brenner
- Fortführung der Arbeiten am Bahnhof Innsbruck gemäß der mit der ÖBB Infrastruktur AG abgeschlossenen Vereinbarung;
- Veröffentlichung der Ausschreibung und Vergabe des Bauloses Sillschlucht;
- Fertigstellung der Bohrungen und der geologischen und hydrogeologischen Erkundungsmaßnahmen im Bereich Hochstegen;
- Fertigstellung und Eröffnung des Infocenters Steinach;
- Veröffentlichung der Ausschreibung und Vergabe des Bauloses für den neuen Bahnanschluss Wolf;

Die o. g. Bauwerke und Planungen sind entsprechend der Aufteilung des in Italien genehmigten Projektes im „ersten Baulos“, im „zweiten Baulos“ und im „dritten Baulos“ enthalten.

1.13 VORSCHLAG ZUR VERWENDUNG DES BETRIEBSERGEBNISSES

Die Bilanz wurde zum Stichtag 31. Dezember 2015 ausgeglichen abgeschlossen, wie laut Gesellschaftszweck vorgesehen.

Bozen, am 29.02.2016



Der Vorstand

Prof. Ing. Konrad Bergmeister Dott. Ing. Raffaele Zurlo



ABSCHLUSSBESTANDTEILE



2.1 BILANZ AKTIVA

(Beträge in Euro)

BILANZ AKTIVA	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
A) FORDERUNGEN GEGEN GESELLSCHAFTEN AUF (wovon schon eingefordert)	-	-	-
B) ANLAGEVERMÖGEN			
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSBESTÄNDE			
1) Aufwendungen für die Errichtung und Erweiterung des Unternehmens	-	-	-
2) Aufwendungen für Forschung, Entwicklung und Werbung	-	-	-
3) Rechte aus gewerblichen Patenten und Rechte auf Nutzung geistiger Werke	-	-	-
4) Konzessionen, Lizenzen, Marken und ähnliche Rechte	273.560	315.424	(41.864)
5) Geschäftswert	-	-	-
6) im Bau befindliches Anlagevermögen und Anzahlungen	1.899.828	1.144.500	755.328
7) Sonstiges	102.194	83.355	18.839
GESAMTBETRAG I	2.275.582	1.543.280	732.303
II. SACHANLAGEVERMÖGEN			
1) Grundstücke und Bauten	7.802.968	6.051.538	1.751.430
2) Anlagen und Maschinen	2.231.195	906.474	1.324.721
3) Betriebs- und Geschäftsausstattung	592	1.669	(1.077)
4) Sonstige Güter	680.092	280.063	400.029
5) Im Bau befindliches Anlagevermögen und Anzahlungen	901.431.219	693.956.327	207.474.893
GESAMTBETRAG II	912.146.066	701.196.071	210.949.995
III. FINANZANLAGEVERMÖGEN			
1) Beteiligung			
a) Abhängigen Unternehmen	-	-	-
b) Verbundenen Unternehmen	-	-	-
c) Beherrschenden Unternehmen	-	-	-
d) Anderen Unternehmen	-	-	-
GESAMTBETRAG 1)	-	-	-
2) Forderungen:			
a) gegenüber abhängigen Unternehmen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
b) gegenüber verbundenen Unternehmen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
c) gegenüber beherrschenden Unternehmen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
d) gegenüber anderen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
GESAMTBETRAG 2)	-	-	-
3) Sonstige Wertpapiere	-	-	-
4) Eigene Aktien	-	-	-
GESAMTBETRAG III)	-	-	-
GESAMTBETRAG (B) DES ANLAGEVERMÖGENS	914.421.648	702.739.351	211.682.298

ABSCHLUSSBESTANDTEILE

BILANZ AKTIVA	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
C) UMLAUFVERMÖGEN			
I. VORRÄTE			
1) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-	-	-
2) in Herstellung befindliche und halbfertige Erzeugnisse	-	-	-
3) in Ausführung befindliche Arbeiten auf Bestellung	-	-	-
4) fertige Erzeugnisse und Waren	-	-	-
5) fertige Erzeugnisse und Waren	-	-	-
6) fertige Erzeugnisse und Waren	-	-	-
GESAMTBETRAG I)	-	-	-
II. FORDERUNGEN			
1) Gegenüber Kunden			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	12.798	22.405	(9.607)
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	12.798	22.405	(9.607)
2) Gegenüber abhängigen Unternehmen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
3) Gegenüber verbundenen Unternehmen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	5.050	(5.050)
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	5.050	(5.050)
4) Gegenüber beherrschenden Unternehmen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
4 bis) Forderungen aus der Verrechnung mit Abgabenbehörden			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	18.555.603	16.473.462	2.082.141
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	18.555.603	16.473.462	2.082.141
4 ter) Steuervorauszahlungen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
5) Gegenüber anderen			
a) sonstige Teilhaberunternehmen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
b) sonstige			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	16.326.276	94.904	(16.231.372)
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	16.326.276	94.904	16.231.372
GESAMTBETRAG 5)	16.326.276	94.904	16.231.372
GESAMTBETRAG II	34.894.677	16.595.821	18.298.856

ABSCHLUSSBESTANDTEILE

BILANZ AKTIVA	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
III. FINANZVERMÖGEN, DAS KEIN ANLAGEVERMÖGEN DARSTELLT			
1) Beteiligungen an abhängigen Unternehmen	-	-	-
2) Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	-	160.000	160.000
3) Beteiligungen an beherrschenden Unternehmen	-	-	-
4) Andere Beteiligungen	-	-	-
5) Eigene Aktien	-	-	-
6) Sonstige Wertpapiere	-	-	-
GESAMTBETRAG III	-	160.000	160.000
IV. FLÜSSIGE MITTEL			
1) Einlagen bei Banken und bei der Post	151.421.082	42.286.450	109.134.632
2) Schecks	-	-	-
3) Kassenbestand	4.741	4.033	708
GESAMTBETRAG IV	151.425.823	42.290.483	109.135.340
GESAMTBETRAG (C) DES UMLAUFVERMÖGENS	186.320.500	59.046.304	127.274.196
D) ANTIZIPATIVE UND TRANSITORISCHE RECHNUNGSABGRENZUNG			
I. Disagio auf Darlehen	-	-	-
II. Sonstige antizipative und transitorische Rechnungsabgrenzung	1.011.186	606.276	404.910
GESAMTBETRAG D) DER ANTIZIPATIVEN UND TRANSITORISCHEN RECHNUNGSABGRENZUNG	1.011.186	606.276	404.910
GESAMT AKTIVA	1.101.753.334	762.391.930	339.361.405

2.2 BILANZ-PASSIVA

(Beträge in Euro)

BILANZ-PASSIVA	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
A) EIGENKAPITAL			
I. GRUNDKAPITAL	10.240.000	10.240.000	-
II. RÜCKLAGE AUS DEM AUFPREIS AUF AKTIEN	-	-	-
III. AUFWERTUNGSRÜCKLAGEN	-	-	-
IV. GESETZLICHE RÜCKLAGE	-	-	-
V. SATZUNGSMÄSSIGE RÜCKLAGEN	-	-	-
VI. RÜCKLAGE FÜR EIGENE AKTIEN IM VERMÖGENSBESTAND	-	-	-
VII. KAPITALRÜCKLAGEN			
1) Verfügbare rücklage	595.241.756	370.241.756	225.000.000
2) Nicht verfügbare rücklage	12.731.756	12.731.756	-
3) Rücklage für zukünftige erhöhungen	-	-	-
GESAMTBETRAG VII	607.973.512	382.973.512	225.000.000
VIII. VORGETRAGENE GEWINNE (VERLUSTE)	-	-	-
IX. GEWINN (VERLUST) DES GESCHÄFTSJAHRES	-	-	-
GESAMTBETRAG A) EIGENKAPITAL	618.213.512	393.213.512	225.000.000
B) RÜCKSTELLUNGEN			
1) Für Ruhegeldzahlungen und ähnliche Verbindlichkeiten	-	-	-
2) Für Steuern, auch gestundete	-	-	-
3) Sonstige	1.003.908	961.250	42.658
GESAMTBETRAG B) FONDS FÜR RISIKEN UND LASTEN	1.003.908	961.250	42.658
C) ABFERTIGUNG FÜR ARBEITNEHMER	875.889	778.496	97.393

(Beträge in Euro)

BILANZ-PASSIVA	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
D) VERBINDLICHKEITEN			
1) Schuldverschreibungen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
2) Wandelschuldverschreibungen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
3) Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären über Finanzierungen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
4) Verbindlichkeiten gegenüber Banken			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
5) Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
6) Anzahlungen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
7) Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	45.145.120	40.087.677	5.057.443
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	45.145.120	40.087.677	5.057.443
8) Verbindlichkeiten aus Wertpapieren			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
9) Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Unternehmen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
10) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	93.688	(93.688)
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	93.688	(93.688)
11) Verbindlichkeiten gegenüber beherrschenden Unternehmen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-

ABSCHLUSSBESTANDTEILE

BILANZ-PASSIVA	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
12) Verbindlichkeiten gegenüber Abgabenbehörden			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	125.322	115.620	9.701
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	125.322	115.620	9.701
13) Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen und Einrichtungen der sozialen Sicherheit			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	403.600	277.767	125.833
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	403.600	277.767	125.833
14) Sonstige Verbindlichkeiten			
a) gegenüber sonstigen Teilhaberunternehmen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
b) gegenüber anderen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	1.441.851	1.281.368	160.483
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	1.441.851	1.281.368	160.483
TOTALE 14)	1.441.851	1.281.368	160.483
GESAMTBETRAG D) VERBINDLICHKEITEN	47.115.892	41.856.120	5.259.772
E) INVESTITIONSZUSCHÜSSE AUS ÖFFENTLICHEN MITTELN			
I. AGIO BEI DARLEHEN	-	-	-
II. SONSTIGE ANTIZIPATIVE UND TRANSITORISCHE RECHNUNGSABGRENZUNG	-	-	-
3. EU-Beiträge	434.544.132	325.582.551	108.961.581
GESAMTBETRAG E) DER ANTIZIPATIVEN UND TRANSITORISCHEN RECHNUNGSABGRENZUNG	434.544.132	325.582.551	108.961.581
GESAMT PASSIVA	1.101.753.334	762.391.930	339.361.405

2.3 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

(Beträge in Euro)

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
1. RISIKEN			
1.1 Bürgschaften			
– zugunsten von abhängigen Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von verbundenen Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von beherrschenden Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von sonstigen Teilhaberunternehmen	-	-	-
– zugunsten anderer	10.770.497	12.188.718	(1.418.221)
	10.770.497	12.188.718	(1.418.221)
1.2 Avalli			
– zugunsten von abhängigen Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von verbundenen Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von beherrschenden Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von sonstigen Teilhaberunternehmen	-	-	-
– zugunsten anderer	-	-	-
	-	-	-
1.3 Altre garanzie personali			
– zugunsten von abhängigen Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von verbundenen Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von beherrschenden Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von sonstigen Teilhaberunternehmen	-	-	-
– zugunsten anderer	-	-	-
	-	-	-
1.4 Altre garanzie reali			
– zugunsten von abhängigen Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von verbundenen Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von beherrschenden Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von sonstigen Teilhaberunternehmen	-	-	-
– zugunsten anderer	-	-	-
	-	-	-
1.5 Altri rischi			
– zugunsten von abhängigen Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von verbundenen Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von beherrschenden Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von sonstigen Teilhaberunternehmen	-	-	-
– zugunsten anderer	-	13.621.538	(13.621.538)
	-	13.621.538	(13.621.538)
GESAMTBETRAG 1	10.770.497	25.810.256	(15.039.759)

ABSCHLUSSBESTANDTEILE

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND HAFTUNGSVERÄLTNISSE	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
2. VERPFLICHTUNGEN			
2.1 Gestundete durchzuführende Verträge	1.130.305.131	858.628.925	271.676.206
2.2 Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	-
GESAMTBETRAG 2	1.130.305.131	858.628.925	271.676.206
3. GÜTER AUS VERPFLICHTUNGEN DRITTER			
3.1 Eingegangene Pfändungen	-	-	-
3.2 Erhaltene Kautionen	-	-	-
3.3 Erhaltene Kautionen	-	-	-
GESAMTBETRAG 3	-	-	-
4. SONSTIGE EVENTUALVERBINDLICHKEITEN			
4.1 Sonstige	-	-	-
GESAMTBETRAG 4	-	-	-
GESAMT EVENTUALVERBINDLICHKEITEN	1.141.075.628	884.439.181	256.636.447
2.1 Vergebene, noch nicht abgeschlossene Verträge, exkl. Schon verrechneter Bruttobeträge			



BBT: EIN PROJEKT, DAS VERBINDET



2.4 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(Beträge in Euro)

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2015	2014	Veränderung
A) BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN			
1) ERTRÄGE AUS VERKÄUFEN UND LEISTUNGEN	-	-	-
2) VERÄNDERUNGEN DER VORRÄTE AN IN HERSTELLUNG BEFINDLICHEN HALBFERTIGEN UND FERTIGEN ERZEUGNISSEN	-	-	-
3) VERÄNDERUNGEN DER IN AUSFÜHRUNG BEFINDLICHEN ARBEITEN AUF BESTELLUNG	-	-	-
4) BESTANDSVERÄNDERUNG DER PROJEKTIERUNGSLEISTUNGEN BRENNER BASISTUNNEL	14.958.941	14.478.156	480.784
5) SONSTIGE ERTRÄGE UND EINNAHMEN		-	
a) Zuschüsse für den Betrieb	-	80.000	(80.000)
b) Sonstige	238.027	207.634	30.393
GESAMTBETRAG 5)	238.027	287.634	(49.607)
GESAMTBETRAG A) ERTRÄGE BETRIEBSLEISTUNG	15.196.968	14.765.790	431.177
B) BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN			
6) FÜR ROH- HILFS- UND BETRIEBSSTOFFE SOWIE WAREN	-	-	-
7) FÜR FREMDLEISTUNGEN	1.866.974	1.871.033	(4.058)
8) FÜR DIE NUTZUNG VON GÜTERN DRITTER	799.881	733.256	66.625
9) FÜR DAS PERSONAL			
a) Löhne und Gehälter	8.080.744	7.443.485	637.258
b) soziale Lasten	2.093.449	1.947.790	145.660
c) Abfertigung	185.475	179.807	5.668
d) Ruhestandsbezüge und ähnliche Zahlungen	-	-	-
e) sonstige Aufwendungen	1.124.687	1.378.625	(253.938)
GESAMTBETRAG 9)	11.484.355	10.949.707	534.648
10) ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	293.706	248.686	45.020
b) Abschreibungen des Sachanlagevermögens	722.936	703.742	19.194
c) sonstige Wertminderungen des Sachanlagevermögens	-	-	-
d) Wertminderungen der im Umlaufvermögen enthaltenen Forderungen der sonstigen flüssigen Mittel	-	-	-
GESAMTBETRAG 10)	1.016.642	952.427	64.214
11) VERÄNDERUNGEN DER VORRÄTE AN ROH-, HILFS- UND BETRIEBSSTOFFEN SOWIE WAREN	-	-	-
12) RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN	42.658	-	42.658
13) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN	-	-	-
14) ANDERE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	350.834	403.344	(52.510)
GESAMTE B) BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	15.561.344	14.909.767	651.577
Differenz zwischen betrieblichen Erträgen und betrieblichen Aufwendungen	(364.377)	(143.977)	(220.400)

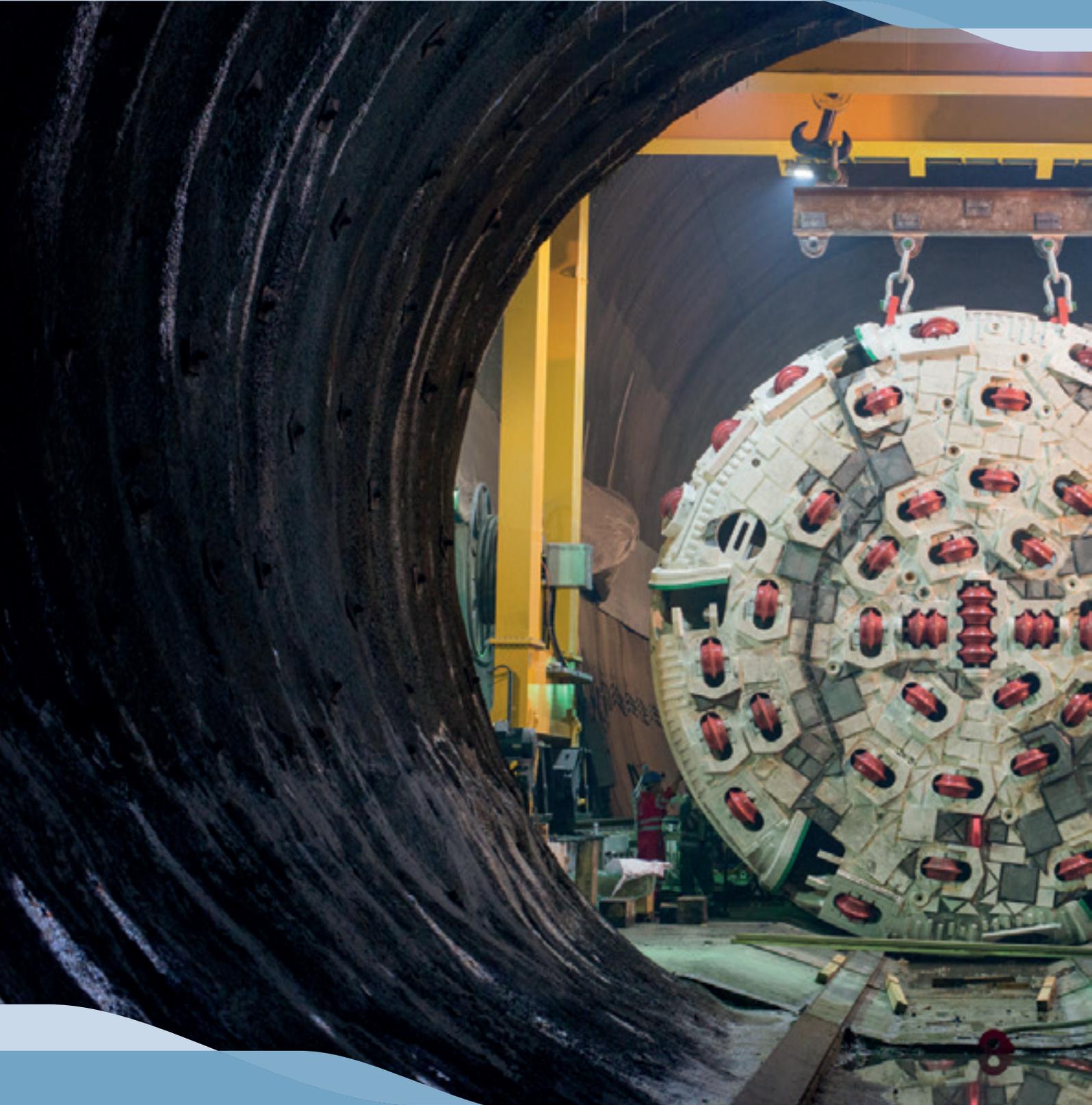
ABSCHLUSSBESTANDTEILE

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2015	2014	Veränderung
C) ERTRÄGE AUS FINANZANLAGEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE			
15) ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN			
– Beteiligungen an abhängigen Unternehmen	-	-	-
– Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	-	-	-
– Beteiligungen an anderen Unternehmen	-	-	-
GESAMTBETRAG 15)	-	-	-
16) SONSTIGE EINNAHMEN ERTRÄGE AUS FINANZANLAGEN			
a) aus im Anlagevermögen ausgewiesenen Forderungen			
– von abhängigen Unternehmen	-	-	-
– von verbundenen Unternehmen	-	-	-
– von beherrschenden Unternehmen	-	-	-
– von anderen	-	-	-
GESAMTBETRAG a)	-	-	-
b) aus im Anlagevermögen ausgewiesenen Wertpapieren, die keine Beteiligungen darstellen	-	-	-
c) aus im Umlaufvermögen ausgewiesenen Wertpapieren, die keine Beteiligungen darstellen	-	-	-
d) andere Einnahmen als die vorhergehenden	-	-	-
– von abhängigen Unternehmen	-	-	-
– von verbundenen Unternehmen	-	-	-
– von beherrschenden Unternehmen	-	-	-
– von anderen	414.879	261.753	153.126
GESAMTBETRAG d)	414.879	261.753	153.126
GESAMTBETRAG 16)	414.879	261.753	153.126
17) ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN			
– von abhängigen Unternehmen	-	-	-
– von verbundenen Unternehmen	-	-	-
– von beherrschenden Unternehmen	-	-	-
– von anderen	7.919	6.678	1.240
GESAMTBETRAG 17)	7.919	6.678	1.240
17 bis) WECHSELKURSGEWINNE UND (VERLUSTE)	-	-	-
GESAMTBETRAG C) EINNAHMEN AUS FINANZANLAGEN UND FINANZIERUNGSLASTEN	406.960	255.075	151.886

ABSCHLUSSBESTANDTEILE

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2015	2014	Veränderung
D) WERTBERICHTIGUNGEN DES FINANZVERMÖGENS			
18) AUFWERTUNGEN			
a) von Beteiligungen	-	-	-
b) des Finanzanlagevermögens das nicht aus Beteiligungen besteht	-	-	-
c) der im Umlaufvermögen ausgewiesenen Wertpapiere, das nicht aus Beteiligungen besteht	-	-	-
GESAMTBETRAG 18)	-	-	-
19) ABWERTUNGEN			
a) von Beteiligungen	-	-	-
b) des Finanzanlagevermögens das nicht aus Beteiligungen besteht	-	-	-
c) der im Umlaufvermögen ausgewiesenen Wertpapiere, das nicht aus Beteiligungen besteht	-	-	-
GESAMTBETRAG 19)	-	-	-
GESAMTBETRAG D) WERTBERICHTIGUNGEN DES FINANZVERMÖGENS	-	-	-
E) AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE			
20) AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE			
a) Mehrwert aus Veräußerungen	-	-	-
b) Zuschüsse für Industriesanierungen (Entlassungsvorschuss)	-	-	-
c) außerordentliche Erträge	52.532	-	52.532
GESAMTBETRAG 20)	52.532	-	52.532
21) AUSSERORDENTLICHE AUFWENDUNGEN			
a) Minderwert aus Veräußerungen	-	-	-
b) auf vorhergehende Geschäftsjahre entfallende Steuern	-	-	-
c) Entlassungsvorschuss	-	-	-
d) Außerordentliche Aufwendungen	1.205	501	704
GESAMTBETRAG 21)	1.205	501	704
GESAMTBETRAG E) AUSSERORDENTLICHE EINNAHMEN UND LASTEN	51.327	(501)	51.828
ERGEBNIS VOR STEUERN (A-B+/-C+/-D+/-E)	93.910	110.596	(16.686)
22) STEUERN VOR EINKOMMEN UND ERTRAG			
a) laufende Steuern	93.910	110.596	(16.686)
b) gestundete und vorgezogene Steuern	-	-	-
GESAMTBETRAG 22)	93.910	110.596	(16.686)
ERGEBNIS DES GESCHÄFTSJAHRES	-	-	-





ANHANG ZUR BILANZ



3.1 ABSCHNITT 1 - INHALT UND AUFBAU DER BILANZ

Der Jahresabschluss der BBT SE wurde entsprechend den Vorschriften der Artikel 2423 ff. des ital. Zivilgesetzbuchs erstellt.

Der zum 31. Dezember 2015 abgeschlossene Jahresabschluss setzt sich zusammen aus: Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang zur Bilanz.

Für bessere Informationen über die Vermögens- und Finanzsituation der Gesellschaft wurde dem Anhang für das Geschäftsjahr auch die Kapitalflussrechnung beigefügt, in der die Gründe für die im Laufe des Geschäftsjahrs erfolgten positiven bzw. negativen Änderungen bei den Bank- und Kassabeständen erläutert werden. Die in Form eines Vergleichs erstellte Kapitalflussrechnung wurde nach der indirekten Methode, unter Verwendung des vom Rechnungslegungsgrundsatz OIC 10 vorgesehenen Modells, vorgelegt.

Für jeden Posten der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und der Kapitalflussrechnung sind die entsprechenden Werte zum 31. Dezember 2014 angegeben.

Die Beträge im Jahresabschluss sind, sofern nicht anders angegeben, in Euro angeführt.

Es wird darauf hingewiesen, dass die PricewaterhouseCoopers S.p.A. die gesetzliche Rechnungsprüfung gem. Art. 14 des G.v.D. 10/39 und gem. den Art. 2409 bis ff. des ital. Zivilgesetzbuches durchführt.

3.2 ABSCHNITT 2 - BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSKRITERIEN

Der Jahresabschluss wurde ausnahmslos unter Einhaltung der geltenden Gesetzesbestimmungen, der nationalen italienischen Rechnungslegungsgrundsätze und, sofern nicht vorhanden, der internationalen Rechnungslegungsgrundsätze (IFRS) erstellt.

Im Laufe des Jahres 2015 wurden keine besonderen Vorfälle verzeichnet, welche die Angabe von Abweichungen gem. Art. 2423, Abs. 4 des ital. Zivilgesetzbuchs erforderlich gemacht hätten.

Die Bewertungskriterien entsprechen jenen, die für die Erstellung des zum 31. Dezember 2014 abgeschlossenen Jahresabschlusses angewandt wurden.

3.2.1. IMMATERIELLE VERMÖGENSBESTÄNDE

Diese sind zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich der zurechenbaren Nebenkosten und nach Abzug der Abschreibungssätze auszuweisen, die konstant – je nach restlicher Nutzungsdauer des jeweiligen Wirtschaftsgutes – berechnet werden müssen.

Bei Abschluss des Geschäftsjahres scheinen keine immateriellen Vermögensgegenstände auf, deren Wert dauerhaft geringer ist als der in der Bilanz ausgewiesene Wert.

Es wurden keine Wertanpassungen unter Einhaltung der allgemeinen, der bereichsspezifischen und der Sondergesetze durchgeführt.

3.2.2. ANLAGEN IN BAU: BAUWERK

Es handelt sich um eine Zweckgesellschaft, die alle für die Planung und Errichtung des Brenner Basistunnels erforderlichen direkten und indirekten Kosten aktiviert; diese Investitionskosten im Hinblick auf den Endzweck des Bauwerks den in Bau befindlichen Anlagen zugeordnet.

Die außerordentliche Hauptversammlung der BBT SE hat am 18. April 2011 die Erweiterung des Gesellschaftszweckes mit dem Auftrag zur Errichtung der Hauptbauwerke des Brenner Basistunnels (sog. „Phase 3“) genehmigt.

Infolge dieser Genehmigung, die am 1. Juli 2011 nach der Verlegung des Gesellschaftssitzes von Innsbruck nach Bozen Wirksamkeit erlangte, wurde der zuvor ausschließlich auf die Erkundungsarbeiten, die Einreichplanung und die Errichtung von Erkundungsbauwerken beschränkte Gesellschaftszweck der BBT SE nun um die Errichtung und Inbetriebnahme des Brenner Basistunnels erweitert.

Da die Errichtung des Bauwerks im Vergleich zu den vorhergehenden Gesellschaftszwecken, in die sie integriert wurde, natürlich vorrangige Bedeutung hat, wird der gegenständliche Posten unter den „Sachanlagen“ eingeordnet.

Die für die Errichtung des Bauvorhabens erhaltenen EU-Zuschüsse werden für diese Reduzierung des Wertes des Bauwerks nicht erfasst, sondern werden - mit der indirekten Methode - in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten verbucht.

3.2.3. SACHANLAGEVERMÖGEN

Die Sachanlagen sind zu den Anschaffungskosten oder den internen Herstellungskosten einschließlich der zurechenbaren Nebenleistungen, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer, auszuweisen.

Bei Abschluss des Geschäftsjahres scheinen keine Sachanlagen auf, deren Wert dauerhaft geringer ist als der in der Bilanz ausgewiesene Wert.

Es wurden keine Wertanpassungen unter Einhaltung der allgemeinen, der bereichsspezifischen und der Sondergesetze durchgeführt.

Die Instandhaltungskosten werden zum Zeitpunkt des Eingangs in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, mit Ausnahme der Aufwertungsmaßnahmen, die aktiviert werden.

Die Berechnung der Abschreibungen erfolgt systematisch und konstant, auf Grundlage der Sätze, welche die geschätzte technisch-wirtschaftliche Nutzungsdauer der Anlagen am ehesten widerspiegeln. Im Jahr der Beschaffung bzw. des Baus wird ein im Vergleich zum gewöhnlichen Prozentsatz verminderter Satz, entsprechend der tatsächlichen Nutzung, angewandt.

Es werden folgende Abschreibungssätze angewendet:

BESCHREIBUNG	%
INVESTITIONEN IN ANLAGEN DRITTER	20 %
SOFTWARE	33,33 %
ALLGEMEINE ANLAGEN	5 %
ALARMANLAGEN UND ÜBERWACHUNGSSYSTEM	12 %
VERSCHIEDENE GERÄTE	15 %
MODELLE	12 %
WETTERSTATION	12 %
MOBILIAR UND EINRICHTUNGEN	12 %
BÜROMASCHINEN UND EDV-ANLAGEN	20 %
STAPLER	20 %
LAGERREGALE	12 %
TELEFONSPESEN, ABSETZBAR ZU 50%	20 %
BAUSTELLENANLAGEN	15 %
ALLGEMEINE BAUSTELLENANLAGEN	10 %
BAUSTELLENFAHRZEUGE	20 %

Es gibt keine nicht mehr verwendeten Sachanlagen, für welche die Veräußerung, Übertragung oder Vernichtung vorgesehen ist.

3.2.4. FINANZANLAGEVERMÖGEN

Es sind keine Finanzanlagen ausgewiesen.

3.2.5. VORRÄTE

Es sind keine Vorräte ausgewiesen.

3.2.6. FORDERUNGEN

Die Forderungen jeglicher Art sind als Nominalwerte ausgewiesen, die über einen eigenen Abwertungsfonds, welcher direkt von letzteren abgezogen wird, auf den voraussichtlichen Veräußerungswert zurückgeführt werden.

3.2.7. FLÜSSIGE MITTEL

Der Kassenbestand ist als Nominalwert ausgewiesen. Er stellt die Guthaben aus Bankeinlagen, sowie den bei Abschluss des Geschäftsjahres vorhandenen Bargeldbestand dar.

3.2.8. AKTIVE UND PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

In diesem Posten werden Kosten- und Ertragsanteile ausgewiesen, die sie sich auf zwei oder mehrere Geschäftsjahre beziehen, um das Prinzip des Leistungszeitraums anzuwenden.

In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden auch die für die Errichtung des Bauvorhabens erhaltenen EU-Zuschüsse verbucht.

3.2.9. RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden für realistisch voraussehbare Aufwendungen und Verluste gebildet, deren Betrag und Zeitpunkt am Ende des Geschäftsjahrs unbestimmt sind.

3.2.10. ABFERTIGUNGS- UND ABFINDUNGSRÜCKSTELLUNGEN

Die Abfertigung für Arbeitnehmer gibt die in diesem Zusammenhang gegenüber dem Personal entstandenen Verbindlichkeiten an und wird gemäß den Gesetzesbestimmungen und den geltenden Arbeitsverträgen berechnet.

3.2.11. VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten werden als Nominalwerte ausgewiesen. Aus den zum Bilanzstichtag bestehenden Urlaubsansprüchen des Personals können die auszahlenden Gehälter und Aufwendungen im Zeitraum der Urlaubsbeanspruchung geschätzt werden;

3.2.12. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Die geleisteten Garantien sind mit einem Betrag verbucht, welcher der Höhe der verbürgten Verbindlichkeiten entspricht.

Die eingegangenen Verbindlichkeiten werden anhand der zum Ende des Geschäftsjahrs bestehenden Verträge ausgewiesen.

In den Risiken sind ferner die von den Lieferanten für zusätzliche, über die Auftragssumme hinausgehende Leistungsabrufe eingetragenen Rücklagen/Nachträge für Leistungen enthalten.

3.2.13. ERTRÄGE UND AUFWÄNDE

Die Erträge und Einnahmen, die Kosten und Aufwendungen werden unter Abzug der Rücklieferungen, Nachlässe, Gutschriften und Prämien, nach dem Prinzip des Leistungszeitraums und nach dem Vorsichtsprinzip verbucht.

Alle Kosten für den die Erträge übersteigenden Anteil werden, direkt oder indirekt, in den materiellen Vermögensgegenständen aktiviert, da sie zum einzigen Gesellschaftszweck gehören.

3.2.14. STEUERN VOM EINKOMMEN

Die Steuern auf das Einkommen werden in jenem Geschäftsjahr abgerechnet, in dem sie anfallen; dies erfolgt anhand einer realistischen Prognose der zu begleichenden Steueraufwendungen, unter Anwendung der geltenden steuerrechtlichen Bestimmungen.

Die latenten, für versteuerbare temporäre Differenzen geschuldeten Steuern sowie – sofern die nötigen Voraussetzungen vorliegen – auch die zukünftigen Steuervorteile sowohl aus absetzbaren temporären Differenzen als auch aus übertragenen Steuerverlusten sind ausgewiesen.

3.3 ABSCHNITT 3 - ANALYSE DER BILANZPOSTEN UND DER ENTSPRECHENDEN ÄNDERUNGEN

3.3.1 BILANZ: AKTIVA

3.3.1.1 ANLAGEVERMÖGEN

3.3.1.1.1 IMMATERIELLE VERMÖGENSBESTÄNDE

Dieser Posten beläuft sich auf 2.275.582 Euro (siehe Tabelle 3), mit einer Steigerung um 732.303 Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2014. Die Abweichung besteht zu 1.026.009 Euro aus Zugängen (siehe Tabelle 1) und zu 293.706 Euro aus Abschreibungen (siehe Tabelle 2).

In den nachfolgenden Seiten sind jeweils die Analysen der Änderungen der „ursprünglichen Kosten“ (Tabelle 1), der „kumulierten Abschreibung“ (Tabelle 2) und der „Buchwerte“ (Tabelle 3) dargestellt.

(Beträge in Tausend Euro)

ANSCHAFFUNGSKOSTEN							
IMMATERIELLE VERMÖGENS-BESTÄNDE	Beträge zum 31.12.2014	Erhöhungen	Minderung durch Veräußerung	Wertberichtigungen	Überweisungen aus LIC und Reklassifizierungen	Sonstige Veränderungen	Beträge zum 31.12.2015
KONZESSIONEN, LIZENZEN, MARKEN UND ÄHNLICHE RECHTE							
– Anschaffungskosten	1.697	136	-	-	79	-	1.911
– Beiträge Anlagenkosten	-	-	-	-	-	-	-
	1.697	136	-	-	79	-	1.911
IM BAU BEFINDLICHES ANLAGEVERMÖGEN UND ANZAHLUNGEN							
– Anschaffungskosten	1.145	834	-	-	(79)	-	1.900
– Beiträge Anlagenkosten	-	-	-	-	-	-	-
	1.145	834	-	-	(79)	-	1.900
SONSTIGES							
– Anschaffungskosten	195	56	-	-	-	-	252
– Beiträge Anlagenkosten	-	-	-	-	-	-	-
	195	56	-	-	-	-	252
GESAMT	3.037	1.026	-	-	-	-	4.063

Die Erhöhungen im Geschäftsjahr beziehen sich im Wesentlichen auf die zweite von der Gemeinde Steinach für die Errichtung eines Infopoints überwiesene Tranche, auf Verbesserungsmaßnahmen bei der Software für das Monitoring im Tunnel und auf die Implementierung der Software Archiflow zur Dokumentenarchivierung.

TABELLE 2

(Beträge in Tausend Euro)

ABSCHREIBUNGEN KUMULIERT							
IMMATERIELLE VERMÖGENSBESTÄNDE	Beträge zum 31.12.2014	Erhöhungen	Minderung durch Veräußerung	Wertaufholung	Dotierung	Sonstige Veränderungen	Beträge zum 31.12.2015
KONZESSIONEN, LIZENZEN, MARKEN UND ÄHNLICHE RECHTE							
- Abschreibungen	1.381	256	-	-	-	-	1.638
- Wertminderungen	-	-	-	-	-	-	-
	1.381	256	-	-	-	-	1.638
IM BAU BEFINDLICHES ANLAGEVERMÖGEN UND ANZAHLUNGEN							
- Wertminderungen	-	-	-	-	-	-	-
ALTRE							
- Abschreibungen	112	37	-	-	-	-	150
- Wertminderungen	-	-	-	-	-	-	-
	112	37	-	-	-	-	150
GESAMT	1.494	294	-	-	-	-	1.787

TABELLE 3

(Beträge in Tausend Euro)

VALORI NETTI AGGREGATI						
IMMATERIELLE VERMÖGENSBESTÄNDE	31.12.2014			31.12.2015		
	Anschaffungskosten	kumulierte Abschreibungen	Buchwerte	Anschaffungskosten	kumulierte Abschreibungen	Buchwerte
Konzessionen, Lizenzen, Marken und ähnliche Rechte	1.697	1.381	315	1.911	1.638	274
im Bau befindliches Anlagevermögen und Anzahlungen	1.145	-	1.145	1.900	-	1.900
Sonstiges	195	112	83	252	150	102
GESAMT	3.037	1.494	1.543	4.063	1.787	2.276

Die im Posten „Konzessionen, Lizenzen, Marken und ähnliche Rechte“ ausgewiesenen Werte beziehen sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Softwareprogrammen mit mehrjähriger Nutzungsdauer.

Im Posten „Im Bau befindliches Anlagevermögen und Anzahlungen“ sind hauptsächlich die für die Lieferung und Inbetriebnahme der Software für die Dokumentenarchivierung Archiflow ausgelegten Kosten in Höhe von 98.988 Euro, deren Tätigkeiten derzeit in der Abschlussphase sind, sowie ein Betrag in Höhe von 1.783.000 Euro für die erste Tranche des der Gemeinde Steinach geschuldeten Betrags für die Errichtung eines Infopoints enthalten. Die Maßnahme ist im Rahmen der öffentlichen Vorschriften in Bezug auf die für die Umweltverträglichkeit des Bauwerks umzusetzenden Ausgleichsmaßnahmen vorgesehen. Es handelt sich insbesondere um den Bau von in öffentlichem Eigentum stehenden Räumlichkeiten, die der Gesellschaft für die Unterbringung des Infopoints zur Nutzung überlassen werden. Die Gesellschaft hat keine Aufwendungen für die Inangangsetzung und die Erweiterung des Geschäftsbetriebs und keine Kosten für Forschung und Entwicklung, Werbung, Industriepatente und Geschäfts- bzw. Firmenwert (direkt) aktiviert.

Im Posten „Sonstiges Anlagevermögen“ sind die Aufwendungen für bauliche Investitionen an fremden Gebäuden inbegriffen.





BBT: EIN PROJEKT, DAS VERBINDET



3.3.1.1.2 SACHANLAGEVERMÖGEN

Dieser Posten beläuft sich auf 912.146.066 Euro (siehe Tabelle 3), mit einer Steigerung um 210.949.995 Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2014. Die Abweichung besteht zu 211.663.314 Euro aus Zugängen und zu 9.900 Euro aus Abgängen durch Veräußerungen (siehe Tabelle 1) aufgrund von Arbeiten im Geschäftsjahr, zu 711.667 Euro aus Abschreibungen und zu 8.250 Euro aus Buchwertabgängen aufgrund von Veräußerungen (siehe Tabelle 2).

In den nachfolgenden Seiten sind jeweils die Analysen der Änderungen der „ursprünglichen Kosten“ (Tabelle 1), der „kumulierten Abschreibung“ (Tabelle 2), der „Buchwerte“ (Tabelle 3) sowie der „Kosten für laufende Arbeiten“ (Tabelle 4) dargestellt.

TABELLE 1

(Beträge in Tausend Euro)

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN							
SACHANLAGEVERMÖGEN	Beträge zum 31.12.2014	Erhöhungen	Minderung durch Veräußerung	Wertberichtigungen	Überweisungen aus LIC und Reklassifizierungen	Sonstige Veränderungen	Beträge zum 31.12.2015
GRUNDSTÜCKE UND BAUTEN							
– Anschaffungskosten	6.213	1.805	-	-	-	-	8.018
– Zuschüsse für Anlagen	-	-	-	-	-	-	-
	6.213	1.805	-	-	-	-	8.018
BAUSTELLENANLAGEN UND -MASCHINEN							
– Anschaffungskosten	2.645	1.788	-	-	-	-	4.433
– Zuschüsse für Anlagen	-	-	-	-	-	-	-
	2.645	1.788	-	-	-	-	4.433
BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUSSTATTUNG							
– Anschaffungskosten	30	-	-	-	-	-	30
– Zuschüsse für Anlagen	-	-	-	-	-	-	-
	30	-	-	-	-	-	30
SONSTIGE GÜTER							
– Anschaffungskosten	2.453	595	(10)	-	-	-	3.038
– Zuschüsse für Anlagen	-	-	-	-	-	-	-
	2.453	595	(10)	-	-	-	3.038
IM BAU BEFINDLICHES ANLAGEVERMÖGEN UND ANZAHLUNGEN							
– Anschaffungskosten	693.956	207.475	-	-	-	-	901.431
– Zuschüsse für Anlagen	-	-	-	-	-	-	-
	693.956	207.475	-	-	-	-	901.431
TOTALE	705.297	211.663	(10)	-	-	-	916.950

Die Erhöhung beim Posten „Im Bau befindliches Anlagevermögen und Anzahlungen“ ist auf die folgenden im Geschäftsjahr angefallenen Investitionen zurückzuführen:

- Arbeiten Baulos Tulfes/Pfons: 113,46 Mio Euro;
- Arbeiten Baulos Wolf 2: 31,73 Mio Euro;
- Vortrieb Erkundungsstollen Periadriatische Naht und vorbereitende Bauwerke
Fensterstollen Mauls: 14,73 Mio Euro;
- Baulos Eisackunterquerung: 5,63 Mio Euro;
- Ausführungsplanung Eisackunterquerung: 2,41 Mio Euro;
- Sonstige Investitionen: 17,60 Mio Euro;
- Planung Österreich: 7,09 Mio Euro;
- Indirekte Aktivierungen: 14,82 Mio Euro;

TABELLE 2

(Beträge in Tausend Euro)

ABSCHREIBUNGEN KUMULIERT							
SACHANLAGEVERMÖGEN	Beträge zum 31.12.2014	Erhöhungen	Minderung durch Veräußerung	Werterhöhung	Dotierung	Sonstige Verände- rungen	Beträge zum 31.12.2015
GRUNDSTÜCKE UND BAUTEN							
– Abschreibungen	161	54	-	-	-	-	215
– Wertminderungen							-
	161	54	-	-	-	-	215
BAUSTELLENANLAGEN UND -MASCHINEN							
– Abschreibungen	1.739	463	-	-	-	-	2.202
– Wertminderungen							-
	1.739	463	-	-	-	-	2.202
BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUSSTATTUNG							
– Abschreibungen	28	1	-	-	-	-	29
– Wertminderungen							-
	28	1	-	-	-	-	29
SONSTIGE GÜTER							
– Abschreibungen	2.173	193	(8)	-	-	-	2.358
– Wertminderungen							-
	2.173	193	(8)	-	-	-	2.358
IM BAU BEFINDLICHES ANLAGEVERMÖGEN UND ANZAHLUNGEN							
– Wertminderungen	-	-	-	-	-	-	-
GESAMT	4.101	712	(8)	-	-	-	4.804

TABELLE 3

(Beträge in Tausend Euro)

SACHANLAGEVERMÖGEN	BUCHWERTE					
	31.12.2014			31.12.2015		
	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschreibungen	Buchwerte	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschreibungen	Buchwerte
Grundstücke und Bauten	6.213	161	6.052	8.018	215	7.803
Anlagen und Maschinen	2.645	1.739	906	4.433	2.202	2.231
Betriebs- und Geschäftsausstattung	30	28	2	30	29	1
Sonstige Güter	2.453	2.173	280	3.038	2.358	680
im Bau befindliches Anlagevermögen und Anzahlungen (Anzahlungen)	595	-	595	595	-	595
im Bau befindliches Anlagevermögen und Anzahlungen (Anlagevermögen)	693.361	-	693.361	900.836	-	900.836
GESAMT	705.297	4.101	701.196	916.950	4.804	912.146

Der Posten „Grundstücke und Bauten“ umfasst den Wert der für die Realisierung des Projektes Brenner Basistunnel erworbenen Grundstücke. Die Gebäude werden nicht abgeschrieben.

Im Posten „Anlagen und Maschinen“ sind die spezifischen Baustellenanlagen inbegriffen.

Der Posten „Sonstige Güter“ hat Auffangcharakter und umfasst daher jene Sachanlagen, die nicht in einen anderen Posten eingereiht werden können (Möbel und Einrichtungsgegenstände, elektrische Geräte etc.).

Im Posten „Im Entstehen befindliches Anlagevermögen und Anzahlungen (Anzahlungen)“ sind die an die Eigentümer der Grundstücke, für welche ein Enteignungsverfahren im Gang ist, bezahlten Beträge in Höhe von 594.891 Euro enthalten.

Der Posten „Im Entstehen befindliche Anlagevermögen und die Anzahlungen (Aktivierungen)“ umfasst die direkt und indirekt für das Projekt „Brenner Basistunnel“ aufgewendeten Kosten zu einem Gesamtbetrag in Höhe von 900.836.328 Euro, die in der nachfolgenden Tabelle (Tabelle 4) im Detail aufgliedert sind.

TABELLE 4

(Beträge in Euro)

DETAILS ZUM SICH IM BAU BEFINDLICHEN BAUWERK						
Kürzel	Beschreibung der Kostenart	Saldo 31/12/2014	Zuwachs	Verminderung	Neueinteilung +/-	Saldo 31/12/2015
PROJEKTIERUNG BRENNERBASIS TUNNEL						
BA	Bau	119.685.567	136.783.201	-	-	256.468.768
BV	Genehmigungsplanung	60.739.494	292.505	-	-	61.031.999
BW	Erkundungsstollen und Beweis- sicherungen	360.610.580	35.098.332	-	-	395.708.912
GA	Liegenschaften und dingliche Rechte	14.948.662	2.395.896	-	-	17.344.558
GR	Beratung	18.281.938	3.301.315	-	-	21.583.252
PL	Ausführungsplanung und Bauwerksplanung	20.454.575	9.495.511	-	-	29.950.086
UE	Bauleitung und damit verbundene Dienstleistungen	17.057.672	5.149.194	-	-	22.206.866
GESAMT DIREKTE KAPITALISIERUNGEN		611.778.488	192.515.953	-	-	804.294.441
IK	Indirekte Aktivierungen	81.582.946	14.958.941	-	-	96.541.888
GESAMT AKTIVIERUNGEN		693.361.435	207.474.894	-	-	900.836.328

Die Informationen zu den einzelnen Leistungsverträgen sind im Detail im Lagebericht enthalten.

3.3.1.2 UMLAUFVERMÖGEN

3.3.1.2.1 FORDERUNGEN

Die Forderungen belaufen sich auf 34.894.677 Euro, mit einer Steigerung um 18.298.856 Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2014, gemäß den folgenden Detailtabellen.

Forderungen: gegenüber Kunden

Die Forderungen gegenüber Kunden betragen 12.798 Euro und sind wie folgt aufgegliedert:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
gewöhnliche Handelspartner	13	22	(10)
Wertberichtigungsfonds	-	-	-
GESAMT	13	22	(10)

Dieser Posten beinhaltet auch die Forderungen gegenüber Gesellschaftern und verbundenen Unternehmen. Für Details zu den Beträgen wird auf den Lagebericht verwiesen.

Forderungen: gegenüber verbundenen Unternehmen

Zum 31. Dezember 2015 sind unter diesem Posten keine Werte verbucht.

(Beträge in Tausend Euro)

TYPOLOGIE	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
Andere			
Konsortium Beobachtungsstelle	-	5	(5)
GESAMT	-	5	(5)

Forderungen: Forderungen aus der Verrechnung mit Abgabenbehörden

Die Forderungen aus der Verrechnung mit Abgabenbehörden betragen exklusive Abwertungsfonds 18.555.603 Euro und sind wie folgt aufgliedert:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
USt.	5.523	7.135	(1.612)
IRES	119	223	(104)
Lokale Gewerbesteuer (IRAP)	7	0	7
Zinsguthaben	68	595	(527)
Finanzamt Innsbruck	12.839	8.519	4.320
Ersatzsteuer Abfertigung	-	-	-
Guthaben bei Unfallversicherung INAIL	-	2	(2)
GESAMT	18.556	16.473	2.082

Der Posten „Forderungen aus der Verrechnung mit Abgabenbehörden“ besteht aus Forderungen gegenüber der italienischen Steuerbehörde (zum Großteil aus Mehrwertsteuerguthaben) in Höhe von 5.522.817 Euro und aus Mehrwertsteuerforderungen gegenüber der österreichischen Steuerbehörde in Höhe von 12.839.350 Euro. Diese Forderungen wurden durch den positiven Saldo zwischen den im Laufe des Geschäftsjahres 2015 von der Finanzverwaltung getätigten Rückzahlungen und den neuen Rückzahlungsanträgen erhöht.

Forderungen: gegenüber Anderen

Die Forderungen gegenüber Anderen betragen 16.326.276 Euro und gliedern sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
Sonstige Teilhaberunternehmen			
Sonstige			
- vertraglich vorgesehen	388	-	388
- Kautionen	15	13	1
- diverse Schuldner	15.923	81	15.842
	16.326	95	16.231
Bruttowert	16.326	95	16.231
Wertberichtigungsfonds	-	-	-
GESAMT	16.326	95	16.231

Die Erhöhung bei diesem Posten ist im Wesentlichen auf eine Forderung in Höhe von 15.898.791 Euro gegenüber dem italienischen Rotationsfonds beim Infrastrukturministerium, für bereits gewährte und zum heutigen Datum noch nicht ausgeschüttete Zuschüsse seitens der Europäischen TEN-V-Agentur zurückzuführen, die jedoch voraussichtlich in Kürze ausbezahlt werden.

Darüber hinaus hat die BBT SE, am Ende des Geschäftsjahres, gegenüber dem Auftragnehmer des Bauloses „Eisackunterquerung“ Guthaben aus Vorschüssen, die in Bezug auf die Sublose der vorbereitenden Baumaßnahmen „Verlegung der SS12 und neue Straßenverbindung“ und „Umschlagplatz A22“ überwiesen wurden.

3.3.1.2.2 FINANZVERMÖGEN, DAS KEIN ANLAGEVERMÖGEN DARSTELLT

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	-	160	(160)
GESAMT	-	160	(160)

Beim Posten „Beteiligungen an verbundenen Unternehmen“ wird ein Rückgang um 160.000 Euro aufgrund der Rückzahlung des Beteiligungsanteils am Konsortium Beobachtungsstelle im Laufe des ersten Halbjahres 2015 infolge des Rücktritts des Konsortiums mit 1. Jänner 2015, verzeichnet.



BBT: EIN PROJEKT, DAS VERBINDET



3.3.1.2.3 KASSEN- UND BANKBESTAND

Dieser Posten beläuft sich auf 151.425.823 Euro, mit einer Steigerung um 109.132.340 Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2014. Er gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
Einlagen bei Banken und bei der Post	151.421	42.286	109.135
Kassenbestand	5	4	1
GESAMT	151.426	42.290	109.135

Die Erhöhung bei den Kassen und -Bankbeständen und das beträchtliche Ausmaß selbiger am Ende des Geschäftsjahres geht auf die im November und Dezember 2015 durchgeführten Überweisungen von Zuschüssen seitens der Europäischen TEN-V-Agentur, in Höhe von insgesamt 93,06 Millionen Euro zurück, deren Auszahlung ursprünglich im ersten Quartal 2016 vorgesehen war.

Zum 31. Dezember 2015 bestehen keine gebundenen Bankeinlagen, da diese Einlagenform aufgrund des kontinuierlichen Rückgangs der Zinssätze wirtschaftlich nicht mehr vorteilhaft ist.

Für Einzelheiten in Bezug auf die Abweichung bei den flüssigen Mitteln wird auf die Kapitalflussrechnung im Anhang verwiesen.

3.3.1.3 RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Dieser Posten beläuft sich auf 1.011.186 Euro, mit einer Steigerung um 404.910 Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2014. Sie gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
Aktive Rechnungsabgrenzung			
– Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	829	499	329
– Mietvorauszahlungen	63	-	63
– Versicherungsprämien	105	88	17
– Bürgschaftsprovisionen	15	19	(4)
	1.011	606	405
GESAMT	1.011	606	405

Im berücksichtigten Betrag sind im Wesentlichen in Italien erfasste Rechnungsabgrenzungsposten für Grundbeanspruchungen und Wegerechte sowie in Österreich erfasste Rechnungsabgrenzungsposten für Ausbruchsmaterialdeponien enthalten. Die Erhöhung beim Posten „Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten“ im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Verlängerung im Geschäftsjahr der in Italien unterzeichneten Vereinbarungen zurückzuführen.

3.3.2 BILANZ: PASSIVA

3.3.2.1 EIGENKAPITAL

Dieser Posten beläuft sich auf 618.213.512 Euro, mit einer Steigerung um 225.000.000 Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2014.

In der nachstehenden Tabelle sind die Bewegungen des Eigenkapitals im Jahr 2015 dargestellt.

(Beträge in Tausend Euro)

EIGENKAPITAL ZUSAMMENSETZUNG	Saldo zum 31.12.2014	SONSTIGE VERÄNDERUNGEN			Betriebs- ergebnis	Saldo zum 31.12.2015
		Erhöhungen	Verminde- rungen	Dotierung		
Kapital	10.240	-	-	-	-	10.240
Rücklage Aufpreis Aktien	-	-	-	-	-	-
Rücklage Aufwertung*	-	-	-	-	-	-
Gesetzliche Rücklage	-	-	-	-	-	-
Satzungsmäßige Rücklagen**	-	-	-	-	-	-
Rücklage für eigene Aktien im Vermögensbestand	-	-	-	-	-	-
ANDERE RÜCKLAGEN						
Gebundene Kapitalrücklagen	370.242	225.000	-	-	-	595.242
Nicht gebundene Kapitalrücklagen	12.732	-	-	-	-	12.732
Ergebnisvortrag	-	-	-	-	-	-
Ergebnis des Geschäftsjahres	-	-	-	-	-	-
GESAMT	393.214	225.000	-	-	-	618.214

Das Gesellschaftskapital setzt sich aus 10.240.000 Aktien mit einem Nennwert von je 1 Euro zusammen, die zu 50 % von der Gesellschaft Tunnel Ferroviario del Brennero Società di Partecipazioni S.p.A. und zu 50 % von ÖBB Infrastruktur AG gehalten werden.

Die Tabelle zeigt die Veränderungen des Eigenkapitals. Im Laufe des Geschäftsjahrs 2015 wurden von den Aktionären drei Tranchen zu respektive 71.000.000 Euro, 74.000.000 Euro und 80.000.000 Euro im Februar, Juni und September als nicht gebundene Kapitalrücklagen einbezahlt.

In der nachstehenden Übersicht sind die Herkunft, die Verfügbarkeit und die Verteilbarkeit der Eigenkapitalposten sowie deren Verwendung in den drei vorhergehenden Geschäftsjahren aufgeführt.

(Beträge in Tausend Euro)

	ZUSAMMENFASSUNG AUS DEN DREI VORHERGEHENDEN GESCHÄFTSJAHREN							
	Beträge zum 31.12.2015 (a+b)	nicht verfügbarer Anteil (a)	verfügbarer Anteil (b)	verteilter Anteil (c)	Kapitalerhöhung	Verlustdeckung	Ausschüttung an Eigentümer	andere (zu definierende)
Grundkapital	10.240	10.240	-	-	-	-	-	-
Kapitalrücklagen:								
Gebundene Kapitalrücklagen	595.242	-	595.242	-	-	-	-	-
Nicht gebundene Kapitalrücklagen	12.732	12.732	-	-	-	-	-	-
Überschuss fonds:								
Gesetzliche Rücklage	-	-	-	-	-	-	-	-
GESAMT	618.214	22.972	595.242	-	-	-	-	-

Die nicht gebundenen Kapitalrücklagen betragen 595.241.756 Euro und wurden um 225.000.000 Euro aufgestockt. Diese Rücklagen stehen ausschließlich für die Erhöhung des Gesellschaftskapitals und für die Deckung von Verlusten zur Verfügung.

3.3.2.2 RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN UND LASTEN

Dieser Posten beläuft sich auf 1.003.908 Euro, mit einer Steigerung um 42.658 Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2014. Im Folgenden werden die Zusammensetzung und die Bewegungen im Berichtszeitraum dargestellt.

(Beträge in Tausend Euro)

Beschreibung	Saldo zum 31.12.2014	Rückstellungen	Verwendung	Auflösung	Dotierung	Saldo zum 31.12.2015
Sonstige	961	43	-	-	-	1.004
GESAMT	961	43	-	-	-	1.004

Dieser Posten umfasst den Betrag, der auf Grundlage einer von der Gesellschaft zum Zeitpunkt des Jahresabschluss 2010 durchgeführten und in den folgenden Geschäftsjahren nicht veränderten Schätzung im Zusammenhang mit den von den Auftragnehmern in Bezug auf die diversen Leistungsverträge eingetragenen Nachträgen bereit gestellt wurde. Diese Rückstellung wurde in Übereinstimmung mit dem nationalen Rechnungslegungsgrundsatz der OIC Nr. 19 und mit Art. 2424 bis, 3. Absatz des ital. Zivilgesetzbuchs gebildet und betrifft die Möglichkeit, dem Auftragnehmer Mehrkosten anerkennen zu müssen, die dieser für die Auftragsausführung getragen hat. Der Anstieg im Bezugszeitraum geht auf einen Betrag zurück, der im Rahmen eines nach dem Abschluss des Geschäftsjahres unterfertigten Vergleichs, infolge einer gerichtlichen Einigung mit einem Dienstnehmer der Gesellschaft, unterfertigt wurde.

3.3.2.3 ABFERTIGUNGEN DIENSTVERHÄLTNISSE

Dieser Posten beläuft sich auf 875.889 Euro, mit einer Steigerung um 97.393 Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2014. Im Folgenden werden die Bewegungen dieses Postens im besagten Zeitraum dargestellt.

(Beträge in Tausend Euro)

ABFERTIGUNG FÜR ARBEITNEHMER	
Erhöhung:	778
Incrementi:	
Zuweisung Rückstellungen	185
Übertragung von anderen Unternehmen der Gruppe	
Sonstige	
	185
Verminderungen:	
Beendigung des Arbeitsverhältnisses	88
getätigte/rückgeforderte Vorschüsse	0
Vorschüsse an das Finanzamt für Steuern aus der Neubewertung	0
Übertragungen von anderen Unternehmen der Gruppe	0
Sonstige	0
	88
FONDSBESTAND ZUM 31.12.2015	876

Der Posten umfasst die gesetzlichen Rückstellungen für Abfertigungen.



BBT: EIN PROJEKT, DAS VERBINDET



3.3.2.4 VERBINDLICHKEITEN

Dieser Posten beläuft sich auf 47.115.892 Euro, mit einer Steigerung um 5.259.772 Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2014.

Verbindlichkeiten: Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten

Dieser Posten beläuft sich auf 45.145.120 Euro und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
Verbindlichkeiten gegenüber Lieferungen und Leistungen	45.145	40.088	5.057
GESAMT	45.145	40.088	5.057

Es handelt sich um Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten für Dienst- und Bauleistungen bezüglich im Laufe des Geschäftsjahrs 2015 durchgeführter Arbeiten, die im Laufe der nächsten Monate bei Abschluss des Geschäftsjahres, unter Einhaltung der vertraglich festgelegten Fristen, bezahlt werden. Von der Gesamtsumme beziehen sich 33.679.153 Euro auf die prognostizierten, aber noch nicht abgerechneten Leistungen, die von den Vertragsverantwortlichen bei Abschluss des Geschäftsjahres bekanntgegeben wurden.

Es folgt die Aufteilung der Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten nach geographischen Gebieten:

- Österreich62,51 %
- Italien35,82 %
- Andere EU-Länder 1,67 %

Verbindlichkeiten: Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Zum 31. Dezember 2015 werden keine Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen infolge des Ausscheidens vom Konsortium Beobachtungsstelle, ab dem 1. Jänner 2015, verzeichnet.

(Beträge in Tausend Euro)

TYPOLOGIE	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
Geschäftlich	-	94	(94)
GESAMT	-	94	(94)

Verbindlichkeiten: Verbindlichkeiten gegenüber Abgabenbehörden

Dieser Posten beläuft sich auf 125.322 Euro und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
IRES Österreich	-	4	(4)
IRES	-	-	-
USt.	-	-	-
Lokale Gewerbesteuer (IRAP)	-	18	(18)
Steuerabzug an der Quelle	114	83	31
Sonstige	11	11	0
GESAMT	125	116	9

Der Posten besteht im Wesentlichen aus 114.116 Euro für Steuern, die als Steuersubstitut zu entrichten sind (Einkommenssteuer IRPEF für Angestellte und Freiberufler).

Dieser Betrag ist zur Gänze innerhalb des darauf folgenden Geschäftsjahrs fällig.

Verbindlichkeiten: Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen und Einrichtungen der sozialen Sicherheit

Dieser Posten beläuft sich auf 403.600 Euro und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
INPS:			
- für Abgaben	387	263	124
- Vorfinanzierung - TFR	-	-	-
ZUSATZFONDS - TFR.	17	14	2
SOZIALBEITRÄGE	-	-	-
Unfallversicherung INAIL	-	-	-
GESAMT	404	278	126

Dieser Posten umfasst die Verbindlichkeit aus Vorsorgebeiträgen zu Lasten der Mitarbeiter und des Arbeitgebers sowie die Summe der Beiträge, die auf Grundlage der Gehälter der Mitarbeiter berechnet, aber noch nicht ausbezahlt wurden. In Italien beläuft sich diese Verbindlichkeit auf 158.658 Euro, in Österreich auf 244.942 Euro.

Dieser Betrag ist zur Gänze innerhalb des darauf folgenden Geschäftsjahrs fällig.

Verbindlichkeiten: Sonstige Verbindlichkeiten

Dieser Posten beläuft sich auf 1.441.851 Euro und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
Sonstige			
– Personal für angefallene und noch nicht ausgezahlte Löhne und Gehälter	877	783	94
– Personal für nicht beanspruchten Urlaub	565	498	67
	1.442	1.281	160
GESAMT	1.442	1.281	160

Der Anstieg beim Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ ist vor allem auf die Erhöhung der Anzahl der Angestellten zurückzuführen.

3.3.2.5 INVESTITIONSZUSCHÜSSE AUS ÖFFENTLICHEN MITTELN

Dieser Posten beläuft sich auf 434.544.132 Euro, mit einer Steigerung um 108.961.581 Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2014. Dieser Betrag gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

DETAIL	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
Aktive Rechnungsabgrenzung			
– Sonstige	-	-	-
Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln	434.544	325.583	108.961
	434.544	325.583	108.961
GESAMT	434.544	325.583	108.961

Im Posten „öffentliche Zuschüsse“ werden alle für die Errichtung des Bauvorhabens gewährten und EU-Zuschüsse verbucht. Im Laufe des Geschäftsjahres wurden neue Eingänge von EU-Zuschüssen verzeichnet. Die erhaltenen Zuschüsse sind, unterteilt nach Jahren, in der folgenden Tabelle angeführt.

(Beträge in Tausend Euro)

EU ZUSCHUSSE (Vorauszahlungen Projektkosten)	
Jahr	Betrag
2003	1.075
2004	3.000
2005	11.750
2006	17.500
2008	11.750
2009	61.745
2010	22.005
2011	84.669
2012	60.973
2013	0
2014	51.116
2015	108.961
GESAMT	434.544

3.3.3 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Die Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse umfassen im Wesentlichen:

- Bürgschaften in Höhe von 10.770.497 Euro, vorwiegend bezogen auf Sicherstellungen, die bei der Agentur für Einnahmen (ital. Finanzamt) für die in Italien im Voraus geleisteten Mehrwertsteuer-rückerstattungen geleistet wurden.
- Im Posten „Sonstige Risiken“ sind keine Beträge verbucht, da alle im Buchhaltungsregister eingetragenen Nachträge überprüft und die Lösungen mit den betroffenen Auftragnehmern abgestimmt wurden.
- Von der Gesellschaft mit Unternehmen eingegangene vertragliche Verpflichtungen für Bauaufträge sowie für mit den Bauarbeiten zusammenhängende Bau- und Dienstleistungsaufträge (Örtliche Bauaufsicht), die zum 31. Dezember 2015 vergeben und bis dato noch nicht abgeschlossen wurden, zu einem Betrag in Höhe von 1.130.305.131 Euro.

Erhaltene Sicherstellungen

Diese Sicherstellungen wurden gemäß Rechnungslegungsgrundsatz Nr. 22 der OIC nicht unter den „Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnissen“ verbucht.



BBT: EIN PROJEKT, DAS VERBINDET



3.3.4 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Im Folgenden werden die Erträge und Aufwände des Jahres 2015 jenen des vorangegangenen Geschäftsjahres gegenübergestellt.

3.3.4.1 BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die betrieblichen Erträge belaufen sich auf 15.196.968 Euro, mit einer Steigerung um 431.177 Euro im Vergleich zu 2014. Diese gliedern sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	2015	2014	Veränderung
Umsatzerlöse	-	-	-
Bestandsveränderungen der Projektierungsleistungen	14.959	14.478	481
Sontige betriebliche Erträge	238	288	(50)
GESAMT	15.197	14.766	431

Die Posten, aus denen sich die betrieblichen Erträge zusammensetzen, sind in den nachstehenden Tabellen und Anmerkungen im Detail angeführt.

Erhöhung des Anlagevermögens für Projektierungsleistungen

Dieser Posten beläuft sich auf 14.958.941 Euro und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	2015	2014	Veränderung
Bestandsveränderung der Projektierungsleistungen*	14.959	14.478	481
GESAMT	14.959	14.478	481

* exkl. Ertragsanteile

Dieser Posten enthält alle betrieblichen Aufwendungen der Gesellschaft, die indirekt aktiviert werden. Im Vergleich zum Jahr 2014 wird ein Anstieg um 480.784 Euro verzeichnet, der hauptsächlich auf die Erhöhung der Betriebsführungskosten (651.577 Euro), auf die positiven Auswirkungen der Erhöhung der Finanzerträge (151.886 Euro) und der außerordentlichen Erträge (51.828 Euro) und auf die Reduzierung der Sonstigen betrieblichen Erträge (49.607 Euro) zurückzuführen ist.

Sonstige betriebliche Erträge

Dieser Posten beläuft sich auf 238.027 Euro und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	2015	2014	Veränderung
Beiträge			
Sonstige (Beiträge Fortbildung)	-	80	(80)
Sonstige betriebliche Erträge			
Sonstige Erträge durch regelmäßige Kostenaktualisierung	11	12	(1)
Rückerstattung der Veröffentlichungskosten für Ausschreibungen	18	41	(23)
Erträge aus Veräußerungen	-	-	-
Rückerstattung Prozesskosten	7	74	(67)
Sonstige Erträge	201	80	121
GESAMT	238	288	(50)

In den Posten „Rückerstattung der Veröffentlichungskosten für Ausschreibungen“ fällt auch die Rückerstattung der von den Zuschlagsempfängern getragenen Kosten für die Veröffentlichung der Ausschreibungen und der entsprechenden Ausschreibungsergebnisse in den Tageszeitungen, gemäß Art. 34, Absatz 35, des G.D. Nr. 179 vom 18. Oktober 2012, umgewandelt in das Gesetz Nr. 221 vom 17. Dezember 2012.

In den Posten „Rückzahlung der Verfahrensspesen“ fallen alle Kosten, die für Rekurse der unterlegenen Bieter angefallen sind.

Der Posten „Sonstige Erträge“ umfasst Einnahmen anderer Art, wie die Erträge aus dem Verkauf von Zuschlagstoffen und aus von der BBT SE erbrachten Verwaltungsleistungen.

Betriebliche Aufwendungen

Die betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 15.561.344 Euro, mit einer Steigerung um 651.577 Euro im Vergleich zum Jahr 2014. Diese gliedern sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	2015	2014	Veränderung
Fremdleistungen	1.867	1.871	(4)
Miet- und Pacht aufwendungen	800	733	67
Personal	11.484	10.950	535
Abschreibungen und Wertminderungen	1.017	952	64
Risikorückstellungen	43	-	43
Sonstige betriebliche Aufwendungen	351	403	(53)
GESAMT	15.561	14.910	652

Die Posten, aus denen sich die betrieblichen Aufwendungen zusammensetzen, sind in den nachstehenden Tabellen und Anmerkungen im Detail dargelegt.

Fremdleistungen

Dieser Posten beläuft sich auf 1.866.974 Euro und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	2015	2014	Veränderung
Instandhaltungen und Reparaturen:			
– Reinigung	66	54	12
– EDV-Unterstützung	293	365	(72)
– Reparaturen	32	45	(13)
Sonstige Leistungen:			
– Freiberufliche Leistungen	111	86	24
– Anschlüsse (Telefon und Internet, Strom)	378	325	52
– Versicherungsprämien	241	216	25
– Aus- und Fortbildung	167	76	90
– Vergütungen Gesellschaftsorgane (AR + VO)	98	102	(4)
– Reise- und Aufenthaltskosten	181	192	(11)
– Transporte durch Dritte	27	28	(0)
– Postgebühren	11	12	(1)
– Bankgebühren und -spesen (Kontoführung, Bürgschaften)	42	50	(9)
– Veröffentlichungen	66	94	(28)
– Sonstige Spesen	155	225	(70)
GESAMT	1.867	1.871	(4)

Insgesamt betrachtet stehen die ausgelegten Kosten im Einklang mit den im Geschäftsjahr 2014 registrierten Kosten, und die Posten mit den höchsten Anstiegen sind hauptsächlich auf die folgenden Faktoren zurückzuführen:

- Kosten für Beratungsleistungen in den Bereichen Arbeitsrecht, Dokumentenarchivierung und Ausschreibungen.
- Kosten für Mitarbeiterfortbildungen und -schulungen.
- Nutzungskosten aufgrund der höheren Anzahl der am Standort Franzensfeste verwendeten Büroräumlichkeiten, sowie auf den Vollbetrieb der neuen Standorte in Österreich.

Miet- und Pachtaufwendungen

Dieser Posten beläuft sich auf 799.881 Euro und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	2015	2014	Veränderung
Anmietung von Immobilien	511	522	(11)
Anmietung von Mobilien	37	33	4
Leasingraten	252	178	74
GESAMT	800	733	67

Der Betrag des gegenständlichen Postens ist um 66.625 Euro gestiegen.

Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der gemieteten Firmenfahrzeuge in Österreich zurückzuführen.

Personal

Dieser Posten beläuft sich auf 11.484.355 Euro und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	2015	2014	Veränderung
Löhne und Gehälter	8.081	7.443	637
Sozialabgaben	2.093	1.948	146
Abfertigung	185	180	6
Sonstige Aufwendungen	1.125	1.379	(254)
GESAMT	11.484	10.950	535

Bei den Personalkosten ist ein Anstieg von insgesamt 534.648 Euro zu verzeichnen, da sich die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter von 118 zum 31. Dezember 2014 auf 126 zum 31. Dezember 2015 erhöht hat.

Für nähere Details wird auf den Abschnitt „Sonstige Informationen“ des vorliegenden Dokuments verwiesen.

Abschreibungen

Dieser Posten beläuft sich auf 1.016.642 Euro und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	2015	2014	Veränderung
Abschreibung des immateriellen Anlagevermögens	294	249	45
Abschreibung des Sachanlagevermögens	723	704	19
Sonstige Wertminderungen des Anlagevermögens	-	-	-
GESAMT	1.017	952	64

Die Erhöhung bei diesem Posten im Vergleich zum Vorjahr ist hauptsächlich auf den Erwerb der Lüftungsanlage bei der Baustelle Mauls zurückzuführen.

Risikorückstellungen

Dieser Posten beläuft sich auf 42.658 Euro und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	2015	2014	Veränderung
Risikorückstellungen			
- Rechtsstreitigkeiten mit Dritten	-	-	-
- Sonstige Risiken	43	-	43
	43	-	43
GESAMT	43	-	43

Der Anstieg im Berichtszeitraum geht auf die Unterfertigung eines Vergleichs nach dem Abschluss des Geschäftsjahres zurück, infolge einer gerichtlichen Einigung mit einem Dienstnehmer der Gesellschaft.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Dieser Posten beläuft sich auf 350.834 Euro und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	2015	2014	Veränderung
Sonstige Kosten			
– Entschädigungen	29	66	(37)
– Repräsentationskosten	19	13	6
– Mitgliedsbeiträge und Beiträge bei versch. Körperschaften	2	2	-
– Sonstige Aufwendungen durch regelmäßige Kostenaktualisierung	65	77	(12)
– PKW-Betriebsaufwand	44	49	(4)
– Büromaterial und Druckwaren	88	73	15
– Sonstiges	44	42	2
	291	322	(31)
Steueraufwendungen			
– Sonstige Steuern	60	81	(22)
	60	81	(22)
GESAMT	351	403	(53)

Bei diesem Posten wird im Vergleich zum Jahr 2014 ein Rückgang verzeichnet. Die Zusammensetzung des gegenständlichen Postens ist im Wesentlichen auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Entschädigungen für die Eigentümer der an die Baustellen und an die Deponien angrenzenden Flächen.
- Verwaltungskosten für den Fuhrpark.
- Der Posten „Sonstiges“ umfasst die Anschaffung von geringwertigem EDV- und Büroverbrauchs-material.
- Die sonstigen Aufwendungen sind auf die natürlichen Unterschiede zwischen den zum 31. Dezember 2014 durchgeführten Schätzungen und den tatsächlichen Ergebnissen zum 31. Dezember 2015 zurückzuführen.



BBT: EIN PROJEKT, DAS VERBINDET



3.3.4.2 ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Die Zinsen und ähnliche Erträge und Aufwendungen belaufen sich auf insgesamt 406.960 Euro, mit einer Steigerung um 151.886 Euro im Vergleich zum Jahr 2014. Diese gliedern sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	2015	2014	Veränderung
ZINSERTRÄGE			
von Sonstigen			
– Zinserträge aus Bank- und Postkonten	317	184	133
– Finanzerträge aus sonstigen Operationen (gebundene Bankeinlagen)	0	70	(70)
– Sonstige (Zinsen auf Steuerrückzahlungen)	98	8	90
	415	262	153
ZINSERTRÄGE GESAMT	415	262	153
ZINSAUFWENDUNGEN			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
– Sonstiges	8	7	1
	8	7	1
ZINSAUFWENDUNGEN GESAMT	8	7	1
GESAMT	407	255	152

Insbesondere ist ein Anstieg der Zinserträge auf Bankkonten sowie auf im Geschäftsjahr 2015 erhaltene Zinsen auf rückerstattete Mehrwertsteuerguthaben aus vorhergehenden Geschäftsjahren zu verzeichnen.

Der kontinuierliche Rückgang der von den Kreditinstituten auf die gebundenen Bankeinlagen gewährten Zinssätze hat dazu geführt, dass diese Einlagenform wirtschaftlich nicht mehr vorteilhaft ist.

3.3.4.3 AUSSERORDENTLICHE AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE

Die außerordentlichen Aufwendungen und Erträge belaufen sich auf insgesamt 51.327 Euro, mit einer Steigerung um 51.828 Euro im Vergleich zum Jahr 2014. Diese gliedern sich

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	2015	2014	Veränderung
AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE			
– Sonstige Erträge			
– Außerordentliche Erträge	53	-	53
	53	-	53
SUMME AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE	53	-	53
AUSSERORDENTLICHE AUFWENDUNGEN			
– Sonstige			
– Außerordentliche Aufwendungen	1	1	1
	1	1	1
SUMME AUSSERORDENTLICHE AUFWENDUNGEN	1	1	1
GESAMT AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE (AUFWEND.)	51	(1)	52

Im Laufe des Jahres 2015 hat die BBT SE Rückzahlungen aus Steuern (Körperschaftssteuer infolge von absetzbarer Gewerbesteuer) für die Geschäftsjahre 2005-2011 erhalten, die nun unter den „Außerordentlichen Erträgen“ verbucht sind.

Unter den außerordentlichen Aufwendungen findet man auch die Gewerbesteuer IRAP für das Geschäftsjahr 2014, die im Rahmen der Steuererklärung Unico 2015 erfasst wurde.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern auf das Einkommen belaufen sich auf 93.910 Euro, mit einem Rückgang um 16.686 Euro im Vergleich zum Jahr 2014. Diese gliedern sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	2015	2014	Veränderung
LAUFENDE STEUERN			
– Laufende Körperschaftssteuer (IRES)	7	2	4
– Lokale Gewerbesteuer (IRAP)	87	108	(21)
– Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten	-	-	-
	94	111	(17)
STEUERVORAUSZAHLUNGEN UND -NACHFORDERUNGEN			
– Steuervorauszahlungen			
– Laufende Körperschaftssteuer (IRES)	-	-	-
– Lokale Gewerbesteuer (IRAP)	-	-	-
	-	-	-
GESAMT	94	111	(17)

Die Gesellschaft erzielt keine Gewinne. Die Steuern sind auf die steuerliche Mehr-/Wenigerrechnung, aufgrund der steuerlichen (Nicht-)Absetzbarkeit einiger Rechnungsposten infolge der Anwendung der korrekten zivilrechtlichen Rechnungslegungskriterien, zurückzuführen.

Die Steuern betreffen zu 87.181 Euro die Gewerbesteuer IRAP und zu 6.729 Euro die von der österreichischen Niederlassung bezahlte Körperschaftssteuer. Die italienische Niederlassung der Gesellschaft wurde nach Überprüfung der Anwendbarkeit der Steuererleichterungen im Rahmen des Programms „Aiuto alla Crescita Economica“ (ACE) gem. Gesetzesdekret 201 vom 6. Dezember 2011 (sog. „Decreto salva Italia“), das durch das Gesetz 214 vom 22. Dezember 2011 abgeändert und dessen Durchführungsmodalitäten mit dem Dekret des Wirtschafts- und Finanzministers vom 14. März 2012 festgelegt wurden, von der Zahlung der Körperschaftssteuer freigestellt.

Unter Berücksichtigung der oben beschriebenen Berechnung der Steuern und Abgaben der Gesellschaft wurde es nicht für notwendig erachtet, die Zusammenführung aus Steuerbelastung gemäß Bilanz und theoretischer Steuerbelastung darzustellen, da dem Leser dadurch keine bedeutenden Informationen bereit gestellt würden.

3.4 ABSCHNITT 4 - SONSTIGE INFORMATIONEN

3.4.1 DURCHSCHNITTLICHE MITARBEITERANZAHL

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl zum 31. Dezember 2015 beträgt 131 und ist wie folgt in Kategorien unterteilt:

BESCHREIBUNG	2015	2014	Veränderung
Führungskräfte/ Leitende Angestellte	2	2	0
davon in Italien	1	1	
davon in Österreich	1	1	
Sonstiges Personal	121	112	9
davon in Italien	44	43	
davon in Österreich	77	69	
Personalabstellungen	8	11	(3)
davon in Italien	7	8	
davon in Österreich	1	3	
BESCHREIBUNG	131	125	6

Die im Bericht angegebene durchschnittliche Anzahl an „Sonstigem Personal“ umfasst Angestellte, die eine Teilzeitbeschäftigung ausüben. Davon betroffen sind 15 MitarbeiterInnen in Österreich und 4 in Italien.

3.4.2 VERGÜTUNGEN AUFSICHTSRAT

Der Gesamtbetrag der Vergütungen für den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2015 beläuft sich auf 80.000 Euro.

3.4.3 VERGÜTUNGEN FÜR DIE PRÜFGESELLSCHAFT

Es wird darauf hingewiesen, dass sich gemäß Art. 37, Abs. 16 des G.v.D. Nr. 39/2010 und lit. 16 bis des Art. 2427 des ital. ZGB, der Gesamtbetrag der Vergütungen für die Prüfgesellschaft, sowohl für die in Italien als auch für die in Österreich durchgeführte Prüftätigkeit, auf 34.850 Euro beläuft.

3.4.4 GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND VEREINBARUNGEN, DIE NICHT AUS DER BILANZ HERVORGEHEN (SOG. „AUSSERBÜCHERLICH“)

Es bestehen keine Geschäftsbeziehungen mit relevanten nahestehenden Unternehmen und Personen, die nicht „zu normalen Marktbedingungen abgeschlossen worden sind“.

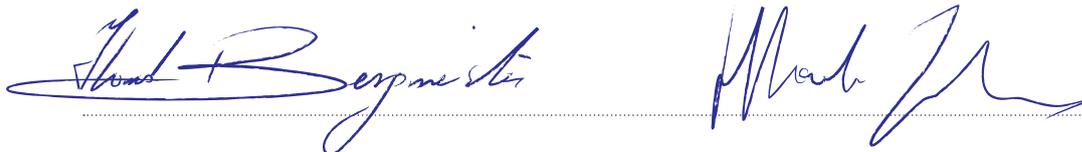
Es bestehen keine Vereinbarungen, die nicht aus der Bilanz hervorgehen (sog. „außerbücherliche“ Vereinbarungen).

Die Gesellschaft hat keine Devisengeschäfte getätigt, die sich wesentlich auf die Bilanz auswirken könnten.

Die Gesellschaft hat keinen Derivatvertrag unterzeichnet.

Der vorliegende Jahresabschluss, der sich aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang für das Geschäftsjahr zusammensetzt, stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie das Betriebsergebnis des Geschäftsjahres wahrheitsgetreu und korrekt dar und entspricht den Ergebnissen der Buchhaltungsunterlagen; er weicht jedoch von den XBRL-Modalitäten ab, da sich diese technisch gesehen nicht dazu eignen, die betriebliche Situation im Detail und ausreichend klar darzustellen.

Bozen, 29.02.2016



Der Vorstand

Prof. Ing. Konrad Bergmeister Dott. Ing. Raffaele Zurlo



ANLAGEN



4.1 ANLAGE 1 – KAPITALFLUSSRECHNUNG

(in Tausend Euro)

BBT-SE KAPITALFLUSSRECHNUNGEN	2015	2014
ANFÄNGLICHE VERFÜGBARKEIT VON FINANZMITTELN NETTO	42.290	33.808
A. Cash-Flow aus Betriebstätigkeit		
Ergebnis (Verlust) des Geschäftsjahres	-	-
Steuern auf das Einkommen	94	111
Sollzinsen/(Zinserträge)	(407)	(255)
(Dividenden)	-	-
(Erträge)/Verluste aus Verkauf von Anlagevermögen	2	7
1. Ergebnis (Verlust) des Geschäftsjahrs vor Steuern, Zinsen, Dividenden und Erträgen/Verluste aus Verkauf	(311)	(138)
Risikorückstellungen	228	180
Abschreibungen des Anlagevermögens	1.017	952
Wertminderungen für dauerhafte Wertverluste	-	-
Sonstige Wertberichtigungen für nicht-monetäre Bestandteile	-	-
<i>Wertberichtigungen für nicht-monetäre Bestandteile, die keinen Gegenwert im Nettoumlaufvermögen hatten</i>	1.245	1.132
2. Cash- Flow vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	933	995
Rückgang/(Anstieg) Bestand	-	-
Rückgang/(Anstieg) Forderungen gegen Kunden (einschließlich Intercompany)	15	(9)
Rückgang/(Anstieg) Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten (einschließlich Intercompany)	4.964	19.750
Rückgang/(Anstieg) Aktive Rechnungsabgrenzung	(405)	144
Rückgang/(Anstieg) Passive Rechnungsabgrenzung	-	-
Sonstige Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	(2.119)	(6.663)
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	2.455	13.221
3. Cash- Flow nach Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	3.388	14.216
Eingegangene Zinsen/(bezahlt)	407	255
(Bezahlte Steuern vom Einkommen)	(94)	(111)
Eingegangene Dividenden	-	-
(Verwendung der Geldmittel)	(88)	(68)
Sonstige Wertberichtigungen	225	76
CASH-FLOW AUS BETRIEBSTÄTIGKEIT (A)	3.613	14.292

(in Tausend Euro)

BBT-SE KAPITALFLUSSRECHNUNGEN	2015	2014
B. Cash-Flow aus Investitionstätigkeit		
(Investitionen)	(211.663)	(156.663)
Ertrag aus Veräußerungen	(11)	-
Sachanlagevermögen	(211.675)	(156.663)
(Investitionen)	(1.026)	(263)
Ertrag aus Veräußerungen	-	-
Immaterielle Vermögensgegenstände	(1.026)	(263)
(Investitionen)	-	-
Ertrag aus Veräußerungen	-	-
Finanzanlagen	-	-
(Investitionen)	-	-
Ertrag aus Veräußerungen	160	-
Finanzvermögen, das kein Anlagevermögen darstellt	160	-
Erwerb oder Abtretung von abhängigen Unternehmen oder Geschäftszweigen abzüglich Kassenbestand	-	-
CASH-FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (B)	(212.541)	(156.926)
C. Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit		
Anstieg (Rückgang) kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Banken	-	-
Kosten für Kreditaufnahmen	-	-
Kosten für Rückzahlungen	-	-
Zuschüsse für Anlagen	93.063	51.116
Drittmittel	93.063	51.116
Veränderungen Gesellschaftskapital (Eingänge und Rückzahlungen)	225.000	100.000
Abtretung (Anschaffung) eigener Aktien	-	-
Bezahlte Dividenden (und Anzahlungen auf Dividenden)	-	-
Eigenmittel	225.000	100.000
CASH-FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT (C)	318.063	151.116
Anstieg (Rückgang) des Kassenbestands (A ± B ± C)	109.135	8.482
ENDGÜLTIGE VERFÜGBARKEIT VON FINANZMITTELN NETTO	151.426	42.290

Es wird darauf hingewiesen, dass im obigen Bericht der Klarheit halber die Finanzflüsse in Bezug auf die Bauwerkserrichtung (Investitionstätigkeiten) getrennt von den Veränderungen der entsprechenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die im Abschnitt zu den Änderungen des Umlaufvermögens dargestellt werden, ausgewiesen wurden.

4.2 ANLAGE 2 – BERICHT DER PRÜFGESELLSCHAFT



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS NACH ARTIKEL 14
GESETZESDEKRET Nr° 39 VOM 27. JANUAR 2010

GALLERIA DI BASE DEL BRENNERO –
BRENNER BASIS TUNNEL SE

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2015



**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS NACH
ARTIKEL 14 GESETZESDEKRET Nr° 39 VOM 27. JANUAR 2010**

An die Aktionäre der
Galleria di Base del Brennero – Brenner Basis Tunnel SE (BBT SE)

Bericht für den Jahresabschluss

Wir haben den beiliegenden Jahresabschluss der BBT SE zum 31. Dezember 2015 geprüft, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang.

Verantwortung des Vorstands für den Jahresabschluss

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der ein nach den in Italien allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen entsprechendes realistisches Bild vermittelt, sind die Geschäftsführer der BBT SE verantwortlich.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss abzugeben. Wir haben unsere Prüfung nach internationalen Prüfungsgrundsätzen (ISA Italien) gemäss Artikel 11 Absatz 3 des Gesetzesdekrets 39/2010 durchgeführt. Diese Prüfungsstandards erfordern die Einhaltung ethischer Grundsätze, ausserdem ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit festgestellt werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist.

Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Wertansätze und Angaben im Jahresabschluss auf der Basis von Stichproben untersucht. Die Wahl der Prüfungshandlungen liegt im Ermessen des Abschlussprüfers, einschliesslich der Bewertung der Risiken wesentlicher Fehlaussagen im Jahresabschluss, die durch Fehler oder Betrug bedingt sind. Bei dieser Risikobewertung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem im Hinblick auf die Aufstellung und die den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung des Jahresabschlusses durch die geprüfte Stelle, so dass er die im gegebenen Fall erforderlichen Prüfungshandlungen bestimmen kann, ohne jedoch zu einem Urteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der geprüften Stelle gelangen zu wollen. Die Rechnungsprüfung umfasst auch eine Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze, der von des Vorstands bei der Erstellung des Jahresabschlusses vorgenommenen Schätzungen sowie die Würdigung des Jahresabschlusses insgesamt.

Wir sind der Auffassung, dass die im Zuge unserer Prüfung zusammengestellten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unsere Beurteilung liefern.

PricewaterhouseCoopers SpA

Sede legale e amministrativa: Milano 20149 Via Monte Rosa 91. Tel. 02778121. Fax 0277812120. Cap. Soc. Euro 4.800.000,00 i.r. - C.F. e P.D.A. e Reg. Imp. Milano 12079800102. Iscritta al n° 129644 del Registro dei Revisori Legali - Altri Uffici: Ancona 60021 Via Sandro Totti 1. Tel. 071222220 - Bari 70122 Via Abate Giusepe 79. Tel. 0805410211 - Bologna 40126 Via Angelo Fieschi 8. Tel. 0516860211 - Brescia 25123 Via Borgo-Paolo Viduani 23. Tel. 0302987701 - Catania 95129 Corso Italia 200. Tel. 0957322210 - Firenze 50123 Viale Cassanese 15. Tel. 0552480211 - Genova 16121 Piazza Pisanotti 9. Tel. 010290211 - Napoli 80121 Via del Mille 16. Tel. 081261211 - Padova 35128 Via Venezia 4. Tel. 049879211 - Palermo 90121 Via Marcone 130 bis. Tel. 091249771 - Parma 43121 Viale Tanara 20/A. Tel. 0521279211 - Pescara 66127 Piazza Ettore Troilo 8. Tel. 0852422711 - Roma 00124 Largo Fochetti 29. Tel. 067702211 - Torino 10122 Corso Poletto 10. Tel. 011258771 - Trento 38122 Via Garibaldi 73. Tel. 0461279021 - Treviso 31120 Viale Felloni 90. Tel. 0422696211 - Trieste 34125 Via Cesare Battisti 16. Tel. 0432480211 - Udine 33120 Via Pascale 43. Tel. 043228771 - Verona 37123 Via Foscolo 21/C. Tel. 0452462021

www.pwc.com/it



Bestätigungsvermerk

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss der BBT SE ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage sowie des wirtschaftlichen Ergebnisses der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015, den Vorschriften entsprechend, welche die Erstellungskriterien von Jahresabschlüssen in Italien regeln.

Hinweis

Wir weisen darauf hin, dass, wie im Anhang zum Jahresabschluss erläutert wird, sich die gesamte Tätigkeit der Gesellschaft an die Realisierung des Bahntunnels richtet und deshalb alle anfallenden Kosten, nach Abzug der eventuellen im Geschäftsjahr erfassten Umsatzerlöse, direkt oder indirekt über den Wert des Projekts aktiviert werden. Folglich hat die Gesellschaft, wie in den vorhergehenden Geschäftsjahren, ein ausgeglichenes Finanzergebnis.

Bericht über andere Rechts- oder Verwaltungsvorschriften

Beurteilung über den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss

Wir haben die Prüfungshandlungen durchgeführt, welche im Prüfungsgrundsatz (SA Italien) Nr° 720B vorgesehen sind, um es zu beurteilen, wie gesetzlich vorgeschrieben, ob der Lagebericht, für den die Verantwortung bei den Mitgliedern des Vorstands liegt, mit dem Jahresabschluss der BBT SE zum 31. Dezember 2015 im Einklang steht. Nach unserer Beurteilung steht der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss der BBT SE zum 31. Dezember 2015.

Trient, den 16. März 2016

PricewaterhouseCoopers SpA

gezeichnet

Alberto Michelotti
(Wirtschaftsprüfer)

Dieser Bestätigungsvermerk wurde im Original in italienischer Sprache verfasst und lediglich für die Bedürfnisse internationaler Leser in die deutsche Sprache übersetzt.





GALLERIA DI BASE DEL BRENNERO - BRENNER BASISTUNNEL BBT SE

*Piazza Stazione 1 • I-39100 Bolzano
Tel.: +39 0471 0622-10 • Fax: +39 0471 0622-11*

*Amraser Str. 8 • A-6020 Innsbruck
Tel.: +43 512 4030 • Fax: +43 512 4030-110*

Email: bbt@bbt-se.com • www.bbt-se.com



Mit Beteiligung der Europäischen Union aus dem Haushalt der Transeuropäischen Verkehrsnetze finanziertes Vorhaben

Opera finanziata con la partecipazione dell'Unione Europea attraverso il bilancio delle reti di trasporto transeuropee

